



Münzen der antiken Welt

u. a. römische Münzen aus der Sammlung eines Juristen

Auktion 419
17. März 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Los 60

GRIECHISCHE MÜNZEN

BRUTTIUM. KAULONIA.

AR-Stater, 525/500 v. Chr.; 7,92 g.

Hoover 1416; Noë 5 c (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 2035.

Exemplar der Sammlung des britischen Archäologen Edward Perry Warren (1860-1928)

und der Sammlung John Pierpont Morgan, W. Raymond,

The J. Pierpont Morgan Collection, New York 1953, Nr. 92 (auf S. 14 irrtümlich als Nr. 91 abgebildet);

der Sammlung Rockefeller University/Dr. Alfred E. Mirsky, Auktion Gemini VII, Chicago 2011, Nr. 61

(dort mit irrtümlicher Provenienz: Slg. Hartwig)

und der Auktion Numismatica Genevensis SA VII, Genf 2012, Nr. 134

(dort irrtümlicher Provenienz: Slg. Paul Hartwig).

Los 449

MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

Hadrianus, 117-138 für Aelius.

AV-Aureus, 137, Rom; 7,34 g.

BMC 999; Calicó 1445; Coh. 12; RIC2 2707.

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

AUKTION 419

Münzen der antiken Welt

u. a. römische Münzen aus der Sammlung eines Juristen

Montag, 17. März 2025

11.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Zeitplan/Timetable

Auktion 419			
Montag, 17. März 2025	11.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 201	Münzen der antiken Welt
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 202 - 638	Münzen der antiken Welt
Auktion 420			
Dienstag, 18. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 - 1268	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 3
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 1269 - 1659	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 3
Auktion 421			
Mittwoch, 19. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 - 2247	Die Sammlung Heinz-Falk Gaiser, Teil 2
Auktion 422			
Mittwoch, 19. März 2025	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 2501 - 3021	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
Donnerstag, 20. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3022 - 3336	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 3337 - 3813	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
Freitag, 21. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3814 - 4107	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Frühjahrs-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Spring auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department



Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe

Michael Autengruber

Dr. Hubert Ruß

Petr Kovaljov



Frank Richardsen

Olaf Niebert

Frank Lagnitre

Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung



Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder online auf [kuenker.de](https://www.kuenker.de) entgegen.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](https://www.kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via [SIXBID.com](https://www.sixbid.com) oder [kuenker.aux.de](https://www.kuenker.aux.de) und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- › Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or via **kuenker.de**
- › If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- › The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- › Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- › Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- › Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- › When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- › Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

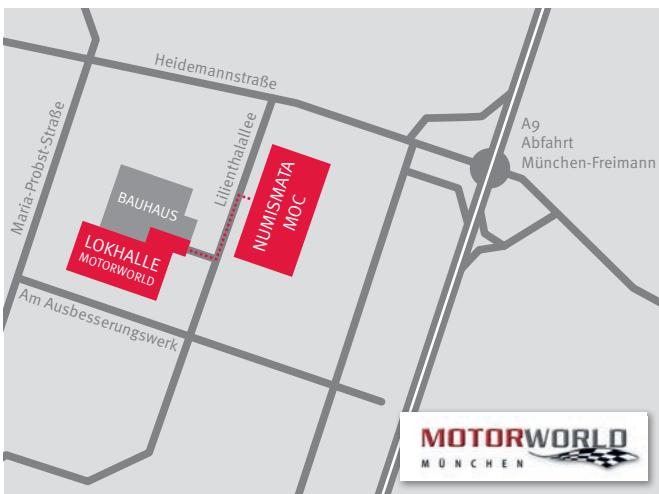
Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute

Motorworld München
(3 Gehminuten von der Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

28. Februar - 2. März 2025 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

On view in the context of the NUMISMATA

Except mixed lots

Motorworld München
(3 minutes walk from the Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

28 February - 2 March 2025 from 9 am to 6 pm

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 419

	Los-Nr.
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT	
U. A. RÖMISCHE MÜNZEN AUS DER SAMMLUNG EINES JURISTEN	1 - 638
Keltische Münzen	1 - 37
Britannia	1
Gallia	2 - 8
Belgica	9
Germania	10 - 15
Noricum	16 - 17
Pannonia	18 - 32
Dacia	33 - 37
Griechische Münzen	38 - 322
Hispania	38 - 39
Gallia	40
Campania	41 - 42
Calabria	43 - 52
Lucania	53 - 59
Bruttium	60 - 67
Sicilia	68 - 118
Sardinia	119
Moesia	120
Scythia	121 - 123
Thracia	124 - 139
Macedonia	140 - 170
Thessalia	171 - 175
Epirus	176
Acarmania	177 - 178
Boeotia	179
Euboea	180 - 181
Attica	182 - 187
Aegina	188 - 190
Corinthia	191 - 193
Peloponnesus	194 - 197
Creta	198 - 200
Kykladen	201
Bithynia	202 - 203
Mysia	204 - 211
Troas	212 - 213
Aeolis	214 - 215
Lesbos	216 - 221

	Los-Nr.	
Ionia	222	234
Caria	235	245
Lydia		246
Lycia	247	250
Pamphylia	251	254
Cilicia	255	266
Syria	267	274
Phoenicia	275	283
Iudaea		284
Persia	285	286
Sasaniden		287
Bactria	288	293
Aegyptus	294	302
Zeugitania	303	307
Axum	308	321
Ein Lot griechischer Münzen		322
Römische Münzen	323	590
Münzen der Römischen Republik	323	328
Imperatorische Prägungen	329	353
Münzen der Römischen Kaiserzeit	354	587
Ein Kontorniat		588
Lots römischer Münzen	589	590
Völkerwanderung	591	598
Sueben		591
Westgoten		592
Ostgoten	593	595
Langobarden	596	598
Byzantinische Münzen	599	632
Byzanz	599	632
Kreuzfahrer	633	636
Chios		633
Armenien		634
Johanniter in Akko		635
Ein levantinischer Beischlag		636
Orientalische Münzen	637	638
Kushan		637
Kushano-Sasaniden		638



24



32



60



86



147



224



131



337



143



EID-MAR



224



369



306



378



449



481



526



496



504



535



536



549



555



KELTISCHE MÜNZEN



1,5:1



1



1,5:1

BRITANNIA

- 1 **REGINI UND ATREBATES. Verica, 10-40. AV-Stater, 25/35; 5,26 g. [V]I - R[II] Weinblatt//C - O - F Reiter r. mit Schild und Speer. Rudd, Ancient British Coins 1193; van Arsdell 520-1.**

Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.250,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 458 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4197.



2:1



2



2:1

GALLIA

- 2 **ANONYM. AV-Stater (Philippeier), Typ "Soy", 3. Jahrhundert v. Chr.; 8,43 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Kantharos. Delestrée/Tache 2001; Sills 107; Slg. Flesche 123.**

RR Sehr attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, winz. Oberflächenverletzungen auf dem Revers, vorzüglich

12.500,-

Aus einer Schweizer Sammlung, Auktion Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2019, Nr. 92 und der Sammlung "Alexander der Große, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4201.



1,5:1



3



1,5:1

- 3 **AV-Stater, Typ "Tayac au Trident", 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,72 g. Glatt//Biga r., unten Dreizack. Delestrée/Tache 3623; Kellner, Der Fund von Tayac 139; Sills 14; Slg. Flesche - (vergl. 122 ff.).**

R Verbrauchter Reversstempel, fast sehr schön

1.250,-



1,5:1



4



1,5:1

- 4 **AV-Stater (Philippeier), Typ "Montmorot", 2. Jahrhundert v. Chr.; 8,05 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd r. mit Lenker, unten Monogramm aus A und P sowie ein Blitz. Delestrée/Tache 3001; Sills 72; Slg. Flesche vergl. 122 ff.**

RR Üblicher Stempelfehler auf dem Avers, schön/fast sehr schön

1.500,-



5 **AEDUI.** El-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,09 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r. Delestrée/Tache 3041. R Prägeschwäche, schön/fast sehr schön 1.250,--



6 **CALETES.** AV-1/4 Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,78 g. Linienmuster//Pferd l., darunter Lyra. Delestrée/Tache 96. R Prägeschwäche, sehr schön 300,--



7 **NAMNETES.** AV-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,39 g. Stilisierter Kopf r., von Ketten mit Köpfen umgeben//Mann trägt androkephales Pferd mit Lenker r. Delestrée/Tache -, vergl. 2191. Prägeschwäche, schön-sehr schön 1.250,--



8 **SEQUANI.** AR-Quinar, 66/30 v. Chr.; 1,93 g. Kopf l.//Eber l. Delestrée/Tache 3243. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrlich stilisierter Kopf, vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 12 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4206.



9 **AMBIANI.** AV-Stater, 60/50 v. Chr.; 5,96 g. Buckel//Stilisierteres Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 237; Slg. Flesche 219. Etwas Belag, kl. Kratzer, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Emporium 100, Hamburg 2022, Nr. 6.
Der Hauptort der Ambiani war das heutige Amiens (Region Picardie).

BELGICA



GERMANIA

- 10 **ANONYM.** *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,18 g. Triskelis in Blätterkranz// Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.
Stempelfehler auf dem Revers, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun (erworben vor 2010), Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7008; der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7009 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 566.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



- 11 **VINDELIKER.** *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/100 v. Chr.; 7,18 g. Glatt//Kreuz. Kellner Typ V D; Slg. Flesche 331.
R Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Arnsberg 2021, Nr. 23.

Datierung nach M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



- 12 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/100 v. Chr.; 7,82 g. Glatt//Kreuz. Kellner Typ V D; Slg. Flesche 331.
R Sehr schön 600,--



- 13 *A*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 175/50 v. Chr.; 7,58 g. Zweidrittelkranz, an den Enden Kugeln//Torques mit sechs Kugeln. Kellner Typ IV A; Slg. Flesche 313 (dies Exemplar).
Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Leu 83, Zürich 2002, Nr. 472 und der Sammlung Christian Flesche, Auktion Fritz Rudolf Künker 366, Osnabrück 2022, Nr. 6345.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



1,5:1



14



1,5:1



- 14 **A**-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/75 v. Chr.; 7,46 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz// Kreuz, oben drei Kugeln, unten Ornament. Kellner Typ II E; Slg. Flesche 306.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, Prägeschwäche, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Naumann 104, Wien 2021, Nr. 10.

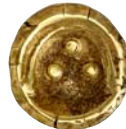
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



1,5:1



15



1,5:1



- 15 **A**-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,34 g. Vogelkopf l., davor Dreiviertelkranz, dahinter Spange//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ II A; Slg. Flesche 296.

Etwas korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön

1.000,--

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



1,5:1



16



1,5:1

NORICUM

- 16 **ANONYM.** **A**-Tetradrachme, Typ Kugelreiter, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 12,11 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. Dembski 783; Göbl 1989, 173 (dies Exemplar); Kostial 111 (dies Exemplar); Slg. Flesche 511.

Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Avers, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Lanz 20, München 1981, Nr. 5 und der Sammlung Hermann Lanz, Auktion Roma Numismatics XVII, London 2019, Nr. 49.



1,5:1



17



1,5:1

- 17 **ATTA.** **A**-Tetradrachme, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 9,92 g. Kopf r. mit Diadem//Reiter r. mit Lanze. Dembski vergl. 809; Göbl Pl. 14, 24 ff.; Kostial 142; Slg. Flesche 520.

Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Dorotheum November Coin Auction, Wien 2019, Nr. 1047 (zuvor seit mindestens 50 Jahren in österreichischem Familienbesitz) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4209.



PANNONIA

- 18 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Lysimachoskopf, Ende 3. Jahrhundert v. Chr.; 13,32 g. Kopf l./Reiter r. Dembski -; Göbl, Ostkelten 285; Kostial -; Slg. Flesche -. Von großer Seltenheit. Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion WAG 60, Dortmund 2012, Nr. 753.



- 19 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, Ende 3. Jahrhundert v. Chr.; 12,63 g. Männlicher Kopf l./Reiter auf Bodenlinie mit torquesartigen Enden l. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Slg. Flesche 531 var.; Stopfer 12 (dies Exemplar), Av. 1a/Rv 1. RR Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 89 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 576.
Der Kroisbacher Reverstyp war mit dieser Vorderseite bis zum Jahr 2005 völlig unbekannt, als erstmals ein solches Stück in München angeboten wurde. Der Avers zeigt einen ausdrucksvollen Kopf.



- 20 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, Ende 3. Jahrhundert v. Chr.; 12,60 g. Männlicher Kopf l./Reiter auf Bodenlinie mit torquesartigen Enden l. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Slg. Flesche 531; Stopfer 1b/1. RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 22 und der Sammlung eines Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 26.



- 21 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Helmschweifreiter, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter l. zwischen Kreispunkt und Auge. Dembski 1104; Göbl, Ostkelten 165; Kostial -; Slg. Flesche 594. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 39.



- 22 **AR-Tetradrachme, Typ Helmschweifreiter, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 12,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. zwischen Kreispunkt und Auge. Dembski 1104; Göbl, Ostkelten 165; Kostial -; Slg. Flesche 594. R Feine irisierende Tönung, vorzüglich** 1.500,-
 Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 7. Mai 2006, Nr. 4 und der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2012, Nr. 6.



- 23 **AR-Tetradrachme, Typ Dreizack und Triskelis, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,36 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r., dahinter Dreizack, unten Triskelis. Dembski 1332; Göbl, Ostkelten 415/2; Kostial 711 (dies Exemplar); Slg. Flesche 548. R Herrliche Patina, vorzüglich** 1.250,-
 Exemplar der Auktion Rauch 3, Wien 1970, Nr. 350 und der Sammlung Hermann Lanz, Auktion Roma Numismatics XVII, London 2019, Nr. 183.



- 24 **AR-Tetradrachme, Zickzackgruppe, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 11,23 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkrantz//Reiter l. Dembski vergl. 1385; Göbl, Ostkelten 460/2; Kostial vergl. 738; Slg. Flesche 568. Prachtexemplar. Vorzüglich** 2.500,-
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 467.



- 25 **AR-Tetradrachme, Typ Bartkrantzavers, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 14,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd r. mit zwei Reitern, darüber Vogel. Dembski -; Göbl, Ostkelten 115; Kostial 410; Slg. Flesche -. R Feine Patina, hohes Relief, gutes sehr schön/fast vorzüglich** 1.000,-
 Exemplar der Auktion WAG 79, Dortmund 2017, Nr. 2209.



- 26 *Æ*-Tetradrachme, Typ Baumreiter mit Bartkranzavers, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 14,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter l. mit "Baum", davor Vierbeiner, unten Blattornament. Dembski 1082 ff.; Göbl, Ostkelten 129; Kostial vergl. 416 ff.; Slg. Flesche 691. Feine Tönung, knapper Schrötling, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion WAG 58, Dortmund 2011, Nr. 2011.
- 27 *Æ*-Tetradrachme, Typ Baumreiter mit liegendem Achter, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 13,78 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter l. mit "Baum", unten liegende Acht. Dembski 1095; Göbl, Ostkelten 147/1; Kostial 431 ff.; Slg. Flesche 607. R Feine Tönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Rauch 83, Wien 2008, Nr. 6 und der Auktion Rauch 111, Wien 2020, Nr. 408.



- 28 *Æ*-Tetradrachme, Typ mit verkehrtem Lorbeerkranz, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 13,44 g. Kopf r. mit verkehrtem Lorbeerkranz//Reiter r. mit Vogel auf Zweig. Dembski 1268; Göbl, Ostkelten 340/2; Kostial 675; Slg. Flesche 671. Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 97.



- 29 *Æ*-Tetradrachme, Typ mit römischen Ziffern, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 14,06 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Reiter l. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Slg. Flesche 673. RR Feine Tönung, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Helios Numismatik 7, München 2011, Nr. 196.



- 30 *Æ*-Drachme, Typ Kapostal, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,59 g. Kopf r.//Reiter l. Dembski 1432 ff.; Göbl, Ostkelten Typ 500; Kostial 799 ff.; Slg. Flesche 575. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 07. Mai 2009, Nr. 5 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4216.



- 31 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, 175/100 v. Chr. (?); 12,62 g. Kopf r. mit dreifachem Perleliadem//Reiter auf gepunkteter Bodenlinie l. Dembski 1390 ff.; Göbl, Ostkelten 469; Kostial 743 ff.; Slg. Flesche 524 ff.; Stopfer 2 c/2 c. Fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Eugen Wankmüller, München und der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2018.



- 32 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Turnierreiter, um 150 v. Chr.; 13,00 g. Bärtiger Kopf r. mit Lorbeerkrans, auf der Nase läuft ein Pferd nach oben//Reiter l. mit Lanze, oben Scheinlegende, unten V. Dembski 1075; Göbl, Ostkelten 120; Kostial -; Slg. Flesche 586.

Kabinetstück von feinstem Stil. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Kress 135, München 1966, Nr. 219; der Auktion Leu 83, Zürich 2002, Nr. 541; der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8047 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4217.

Die Schrift auf dem Revers ist unterschiedlich interpretiert worden. Es herrscht weder bezüglich der verwendeten Schrift, noch bezüglich der Sprache oder der Lesung Einigkeit. Zu den verschiedenen Interpretationen siehe Kos/Mirnik, The Ribnjacka Hoard (Bjelovar, Croatia), in: NC 1999, S. 303 ff. Wir folgen der im Interaktiven Katalog des Münzkabinetts der staatlichen Museen zu Berlin (Objektnr. 18216713) vertretenen Ansicht, dass es sich um eine Scheinlegende handelt.



- 33 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Doppelkopf, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,69 g. Bärtiger Doppelkopf//Reiter r., davor Rosette. Dembski 1133 ff.; Göbl, Ostkelten 233; Kostial 540 ff.; Slg. Flesche 714 . Dunkle Tönung, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion First Auctions/Creusy Numismatique 1, Genf 2012, Nr. 61.

DACIA



1,5:1



34



1,5:1

- 34 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ mit Volute unter dem Kinn, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 13,49 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz, unter dem Kinn kleine Volute//Reiter r. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Slg. Flesche 681 f. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Tönung, min. Auflagen, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Heritage Signature Sale 3026, Long Beach 2013, Nr. 23013 (dort im US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 3/5).



1,5:1



35



1,5:1

- 35 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Zweigarm, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 11,38 g. Bärtiger Kopf r.//Reiter l. mit Zweig, davor Punktkreis. Dembski 1207; Göbl, Ostkelten 291; Kostial 584 (dies Exemplar); Slg. Flesche 719. **Feine Tönung, gutes sehr schön** 600,--
Exemplar der Auktion Hirsch 113, München 1978, Nr. 506 und der Sammlung Hermann Lanz, Auktion Roma Numismatics XVIII, London 2019, Nr. 151.



1,5:1



36



1,5:1

- 36 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ B-Reiter, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 11,60 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter l. Dembski 1230; Göbl, Ostkelten 308; Kostial 657; Slg. Flesche 695. **R Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön** 300,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 355, München 2020, Nr. 1515.



1,5:1



37



1,5:1

- 37 \mathcal{A} -Tetradrachme, Typ Philippos III., 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 16,50 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor zwei Monogramme, unter dem Thron H (liegend). Dembski vergl. 1468; Göbl, Ostkelten 579/6 ff.; Kostial vergl. 898 ff.; Slg. Flesche 740. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 28, Zürich 1980, Nr. 28; der Auktion MDC 5, Monaco 2019, Nr. 21 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4224.

GRIECHISCHE MÜNZEN



HISPANIA

- 38 **EMPORION.** Ɱ-Obol, frühes 5. Jahrhundert v. Chr.; 1,09 g. Androkephale Stierprotome l./Incusum. Campo in: La monetazione dei Focei in Occidente (2002), Pl. XVI, 3; Villaronga/Benages 2.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 309, Zürich 2008, Nr. 1; der Leu Numismatik AG Web Auction 4, Zürich 2018, Nr. 2 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4232.



- 39 **IKALESKEN.** Ɱ-Denar, 150/100 v. Chr.; 3,73 g. Männerkopf r./Reiter l. mit Schild, dahinter ein zweites Pferd. Burgos 1396; SNG BM 1190 ff.; Villaronga/Benages 2084 (stempelgleich).
Herrliche, irisierende Patina, vorzüglich/sehr schön 250,--
 Exemplar der Auktion Cayon, Madrid 3. Juli 2018, Nr. 130; der Auktion Giessener Münzhandlung 273, München 2020, Nr. 1 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4233.



GALLIA

- 40 **MASSALIA.** Ɱ-Obol, 215/49 v. Chr.; 0,62 g. Apollokopf l./Vierspeichiges Rad, darin M-A. Depyrot² Typ 15 C.
Feine Tönung, vorzüglich 150,--
 Erworben am 3. Dezember 2006 auf der Münzbörse Hannover bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



CAMPANIA

- 41 **HYRIA.** Ɱ-Didrachme, 405/385 v. Chr.; 7,46 g. Kopf der Hera Lakinia fast v. v./Androkephaler Stier r. Hoover 436; Rutter, Campanian Coinages 127; Rutter, Historia Numorum 540.
R Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, gutes sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 27 und der Auktion Monetarium 40, Zürich 1983, Nr. 1.



1,5:1



42



1,5:1



- 42 NEAPOLIS. \mathcal{A} -Didrachme, 395/385 v. Chr.; 7,29 g. Nymphenkopf r. mit Diadem//Androkephaler Stier l., von Nike bekränzt. Hoover 449; Rutter, Campanian Coinages 182; Rutter, Historia Numorum 563; Sambon 362; SNG ANS 291; SNG München 215.

Feine Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 16.



1,5:1



43



1,5:1

CALABRIA

- 43 TARENT. \mathcal{A} -Didrachme, 390/380 v. Chr.; 8,00 g. Reiter l., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delphin l. mit Kantharos. Fischer-Bossert 461 b (dies Exemplar); Hoover 773; Ravel, Vlasto 415 (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 875.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, feiner Stil, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Michel Pandèly Vlasto; der Auktion Münzen und Medaillen AG 8, Basel 1949, Nr. 711; der Auktion Münzen und Medaillen AG 19, Basel 1959, Nr. 311; der Auktion Münzen und Medaillen AG 53, Basel 1977, Nr. 4; der Auktion Leu Numismatik 79, Zürich 2000, Nr. 221; der Sammlung Matthew Curtis, Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 8 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4244.



1,5:1



44



1,5:1

- 44 \mathcal{A} -Didrachme, 340/325 v. Chr.; 7,66 g. Nackter Reiter l., davor steht Jüngling r. und zäumt das Pferd// Taras auf Delphin r. mit Pfeil und Bogen. Fischer-Bossert 725; Hoover 798; Ravel, Vlasto 563; Rutter, Historia Numorum 900.

R Feine Tönung, min. Auflagen, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Dr. Peter M. Suter, Auktion Münzen und Medaillen AG, Basel 2000, Nr. 5.



3:1



45



3:1

- 45 \mathcal{A} -Obol, 334/332 v. Chr.; 0,67 g. Helioskopf fast v. v.//Blitz. Fischer-Bossert Beilage 4, 4; S. 380 k (dies Exemplar); Hoover -; Ravel, Vlasto 1864; Rutter, Historia Numorum -. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 339, Basel 1972, Nr. 2.

Eine Prägung im Namen Alexanders I. von Epirus. Die Zuweisung zur Münzstätte Tarent ist nicht gesichert. Alexander wurde 343/342 v. Chr. von seinem Schwager Philipp II. von Makedonien zum König von Epirus ernannt. 334 wurde er von den Griechen in Unteritalien gegen die Lukanier, Bruttier und Samniten zu Hilfe gerufen, zwei Jahre darauf wurde er in Lukanien ermordet.



- 46 \mathcal{A} -Didrachme, 302/280 v. Chr.; 7,89 g. Reiter r., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delphin l. mit Dreifuß. Hoover 813; Ravel, Vlasto 666; Rutter, Historia Numorum 957.

Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 24.



- 47 \mathcal{A} -Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,48 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Lanze und Schild//Taras auf Delphin l. mit Nike und Füllhorn, dahinter Blitz. Hoover 883; Ravel, Vlasto 713; Rutter, Historia Numorum 1001.

Irisierende Patina, leichte Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4019.

Ex US-Plastikholder mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



- 48 \mathcal{A} -Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,55 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Speeren und Schild//Taras auf Delphin l. mit Nike und Dreizack, unten Prora. Hoover 883; Ravel, Vlasto 720 ff.; Rutter, Historia Numorum 1002.

Leichte Prägeschwächen, knapp vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4022.

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 4/5.



- 49 \mathcal{A} -Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,45 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Speeren und Schild, von Nike bekränzt//Taras auf Delphin l. mit Kantharos und Dreizack. Hoover 883; Ravel, Vlasto 727 ff.; Rutter, Historia Numorum vergl. 1004.

Feine Patina, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4025.

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



- 50 **AR-Didrachme**, 272/240 v. Chr.; 6,42 g. Nackter Reiter l., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delphin l. mit Dreizack, dahinter Eule. Hoover -, vergl. 889; Ravel, Vlasto 836 ff.; Rutter, Historia Numorum 1025. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, gutes vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Palombo 8, Genf 2009, Nr. 1.



- 51 **AR-Didrachme**, 272/240 v. Chr.; 6,31 g. Nackter Reiter r., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delphin l. mit Füllhorn und Dreizack, dahinter Fliege. Hoover vergl. 889; Ravel, Vlasto 855 (stempelgleich); Rutter, Historia Numorum 1029. Knapper Schrötling, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4044.
Ex US-Plastikholder mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



- 52 **AR-Didrachme**, 272/240 v. Chr.; 6,47 g. Nackter Reiter r., sein Pferd bekränzend, darunter Maske//Taras auf Delphin l. mit Kantharos. Hoover vergl. 889; Ravel, Vlasto 859 ff.; Rutter, Historia Numorum 1031. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4045.
Ex US-Platikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5.



- 53 **HERAKLEIA. AR-Didrachme**, 281/278 v. Chr.; 6,39 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm// Herakles steht v. v. mit Keule, Löwenfell und Skyphos, l. fliegt Eule. Hoover 998; Rutter, Historia Numorum 1408; van Keuren 111; Work -. Feine Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Avers, sonst vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 253 und der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 21 (dort mit irrtümlicher Provenienz).

LUCANIA



54 **METAPONT.** \mathcal{A} -Didrachme, 290/280 v. Chr.; 7,85 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, r. zwei Amphoren. Hoover 1066; Johnston D 4.15; Rutter, Historia Numorum 1625.
Exemplar der Auktion Rauch 97, Wien 2015, Nr. 53.

400,--



55 **SYBARIS.** \mathcal{A} -Stater, 550/510 v. Chr.; 7,92 g. Stier l., Kopf zurückgewandt//Incus. Hoover 1231; Rutter, Historia Numorum 1729; SNG ANS 830; SNG München -.
Herrliche Patina, winz. Kratzer im Feld, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 324, Basel 1971, Nr. 3.

Gemäß der schriftlichen Überlieferung wurde Sybaris als älteste griechische Pflanzstadt 721 v. Chr. gegründet. "Von der hohen Blüte, zu welcher diese Staaten (Metapont und Sybaris) in unglaublich kurzer Zeit gediehen, zeugen am lebendigsten die einzigen auf uns gekommenen Kunstwerke dieser italischen Achäer: ihre Münzen von strenger altertümlich schöner Arbeit, überhaupt die frühesten Denkmäler von Kunst und Schrift in Italien, deren Prägung erweislich im J. 171 d. St. (Rom = 580 v. Chr.) bereits begonnen hatte. Diese Münzen zeigen, daß die Achäer des Westens nicht bloß teilnahmen an der eben um diese Zeit im Mutterlande herrlich sich entwickelnden Bildnerkunst, sondern in der Technik demselben wohl gar überlegen waren; denn statt der dicken, oft nur einseitig geprägten und regelmäßig schriftlosen Silberstücke, welche um diese Zeit in dem eigentlichen Griechenland wie bei den italischen Dorern üblich waren, schlugen die italischen Achäer mit großer und selbständiger Geschicklichkeit aus zwei gleichartigen teils erhaben und teils vertieft geschnittenen Stempeln große dünne stets mit Aufschrift versehene Silbermünzen, deren sorgfältig vor der Falschmünzerei jener Zeit - Plattierung geringen Materials mit dünnen Silberblättern - sich schützende Prägweise den wohlgeordneten Kulturstaat verrät" (Mommsen, Röm. Gesch. I., S. 132.).



56 **THURIOI.** \mathcal{A} -Didrachme, 410/400 v. Chr.; 7,93 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla mit Dreizack als Helmzier//Stier steht r., im Abschnitt Fisch. Hoover 1260; Rutter, Historia Numorum 1801; SNG ANS 1007; SNG München 1198.

Herrliche Patina, leichte Prägeschwächen, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich
Erworben von Edward Waddell; Exemplar der Sammlung eines Ästheten, Auktion Roma Numismatic X, London 2015, Nr. 118 und der Auktion NAC 134, Zürich 2022, Nr. 173.

6.000,--



- 57 *AR*-Distater, 350/300 v. Chr.; 15,55 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier, dahinter Eule//Stier stößt r., im Abschnitt zwei Fische. Hoover 1257; Noë H 26 (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 1819. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 2.500,--
- Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 366; der Auktion Sambon & Canessa, Paris 22.-23. Juni 1906, Nr. 116; der Auktion Rollin & Feuarent, Paris 22.-23. Mai 1908, Nr. 72; der Auktion Hess-Leu, Luzern 16. April 1957, Nr. 45 und der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 84.



- 58 **VELIA (HYELE)**. *AR*-Didrachme, 400/340 v. Chr.; 7,52 g. Kopf der Nymphe Hyele r. mit Diadem//Löwe r. Hoover 1307; Rutter, *Historia Numorum* 1278; Williams 219. R Herrliche Patina, Graffito auf dem Revers, sehr schön 300,--
- Erworben 1968 bei Hirsch, München.



- 59 *AR*-Didrachme, um 280 v. Chr.; 7,53 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Pegasos als Helmzier//Löwe l. schlägt Hirsch l. Hoover 1326; Rutter, *Historia Numorum* 1318; Williams 550. Dunkle Patina, vorzüglich 2.500,--
- Exemplar der Auktion Leu 71, Zürich 1997, Nr. 34.



2:1



60



2:1

BRUTTIUM

- 60 **KAULONIA.** Ɱ-Stater, 525/500 v. Chr.; 7,92 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 5 c (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 2035.

Selten in dieser Erhaltung. Von feinem Stil. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, gutes vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Sammlung des britischen Archäologen Edward Perry Warren (1860-1928) und der Sammlung John Pierpont Morgan, W. Raymond, The J. Pierpont Morgan Collection, New York 1953, Nr. 92 (auf S. 14 irrtümlich als Nr. 91 abgebildet); der Sammlung Rockefeller University/Dr. Alfred E. Mirsky, Auktion Gemini VII, Chicago 2011, Nr. 61 (dort mit irrtümlicher Provenienz: Slg. Paul Hartwig) und der Auktion Numismatica Genevensis SA VII, Genf 2012, Nr. 134 (dort mit irrtümlicher Provenienz: Slg. Paul Hartwig).

Unser Stück ist auf S. 14 der Sammlung J. Pierpont Morgan als Nr. 91 abgebildet, doch sind die Abbildungen vertauscht: Nr. 91 ist das Exemplar der Sammlung Paul Hartwig; Nr. 92 stammt aus der Sammlung des britischen Archäologen Edward Perry Warren. Die Abbildung 92 zeigt das Stück der Sammlung Paul Hartwig, wie ein Blick in den Katalog der Sammlung zeigt, entspricht also der Beschreibung der Nr. 91. Bei unserem, als Nr. 91 abgebildeten Stück muß es sich folglich um das als Nr. 92 beschriebene Stück handeln, das aus der Sammlung Warren stammt.

Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.



1,5:1



61



1,5:1

- 61 Ɱ-Stater, 525/500 v. Chr.; 7,69 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 21; Rutter, Historia Numorum 2035.

Feine Tönung, gutes sehr schön

1.500,--



2:1



62



2:1

- 62 *Æ*-Stater, 525/500 v. Chr.; 7,73 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 23; Rutter, *Historia Numorum* 2035.

Von feinem Stil. Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, min. korrodiert, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg 19, Zürich 1987, Nr. 21; der Auktion Peus Nachf. 427, Frankfurt am Main 2020, Nr. 80 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4270.



1,5:1



63



1,5:1

- 63 **KROTON.** *Æ*-Stater, 530/500 v. Chr.; 8,05 g. Dreifuß, r. Krebs//Dreifuß incus, l. Krebs. Hoover 1444; Rutter, *Historia Numorum* 2078; SNG ANS vergl. 247; SNG München -.

Herrliche Patina, kl. Stempelbruch auf dem Avers, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 40; der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 48 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4273.



1,5:1



64



1,5:1

- 64 *Æ*-Stater, 480/430 v. Chr.; 8,01 g. Dreifuß, l. Reiher//Dreifuß incus. Hoover 1449; Rutter, *Historia Numorum* 2102; SNG ANS 264 ff.; SNG München 1427. Kl. Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön 1.000,--



2:1



65



2:1

- 65 **Æ-Stater**, 400/325 v. Chr.; 7,46 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Herakles als Kind fast v. v., Kopf l., kämpft mit Schlangen. Hoover 1462; Rutter, *Historia Numorum* 2157; SNG ANS 386; SNG München 1460. Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar einer vor 2005 entstandenen Schweizer Sammlung, Auktion Nomos 18, Zürich 2019, Nr. 40 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4279.

Herakles, der die Schlangen besiegt, erscheint auf dem Revers dieser Münze als Symbol für den Sieg der Griechen über die Barbaren. Die Griechen in Unteritalien sahen sich im 4. Jahrhundert v. Chr. einer zunehmenden Bedrohung durch die einheimischen Völker ausgesetzt.



1,5:1



66



1,5:1

- 66 **Æ-Oktobol**, 300/250 v. Chr.; 2,97 g. Herakleskopf (?) r.//Eule steht l. auf Ähre. Hoover 1500; Rutter, *Historia Numorum* 2195; SNG ANS 421; SNG München 1464. R Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön/vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 43, Köln 1987, Nr. 22.

Oliver Hoover bezeichnet den Kopf auf dem Avers sehr klar als Herakleskopf, während N. Keith Rutter die Frage offen lässt, ob es sich um einen Herakleskopf oder um den Kopf eines Flußgottes handelt.



1,5:1



67



1,5:1

- 67 **RHEGION. Æ-Drachme**, 450/445 v. Chr.; 3,89 g. Löwenkopf v. v.//Iokastes sitzt l. mit Stab. Herzfelder 27; Hoover 1643; Rutter, *Historia Numorum* 2478. Sehr schön 750,--
Iokastes ist der mythische Stadtgründer von Rhegion.



1,5:1



68



1,5:1

SICILIA

- 68 **AKRAGAS. Æ-Didrachme**, 488/478 v. Chr.; 8,73 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 94; Westermarck, *Akragas* 180.3 (dies Exemplar). Winz. Kratzer, dennoch sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 5, Bern 1986, Nr. 83.

Akragas war eine dorische Gründung. Von Beginn an prägte die Stadt - wie die meisten griechischen Städte Siziliens - im euböisch-attischen Fuß. Der Adler ist der heilige Vogel des Zeus, der Krebs symbolisiert den namengebenden Flussgott Akragas.



1,5:1



69



1,5:1

- 69 Æ-Didrachme, 488/478 v. Chr.; 8,71 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 93; Westermark, Akragas 209.
Erworben 2016 bei 51 Gallery. Revers min. dezentriert, knapp vorzüglich 1.250,--



1,5:1



70



1,5:1

- 70 Æ-Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,30 g. Adler steht l.//Krebs, der Panzer mit menschlichen Gesichtszügen. Hoover 77; Westermark, Akragas 349.30 (dies Exemplar).
Herrliche Patina, breiter Schrötling, Avers min. dezentriert, sonst vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 138.



1,5:1



71



1,5:1

- 71 Æ-Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 16,86 g. Adler steht l.//Krebs, darunter in florale Elemente auslaufende, liegende Doppelspirale. Hoover 79; Westermark, Akragas 414.
Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, sehr schön 1.500,--



72



73



- 72 Æ-Hemilitra, 415/406 v. Chr.; 21,92 g. Adler r. auf Hase//Krebs, darunter Triton r. mit Buccinum. Calciati 32/1 (dies Exemplar); Hoover 131; Rizzo Tav. III, 13 (dies Exemplar); Westermark, Akragas 613.7 (dies Exemplar).
Exemplar der Sammlung Agostino Pennisi di Florestilla (1890-1963). Sehr schön 200,--
- 73 Æ-Hemilitra, 415/406 v. Chr.; 19,33 g. Adler r. auf Hasen//Krebs, unten Flußkreb. Calciati 10; Hoover 136; Westermark, Akragas 704.
Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 124. Gutes sehr schön 500,--



74 **Æ-Halbschekel**, 213/210 v. Chr.; 3,38 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht r., r. Monogramm für ΓΔ. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, Pl. 1, 8-9; Hoover 122.

R Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

250,--

Exemplar der Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 68 (dort mit irrtümlicher Provenienz).

Der Typ wurde während der karthagischen Besatzung der Stadt im Zweiten Punischen Krieg geprägt. Seit 210 ließen die römischen Sieger dann denselben Künstler Stempel für Denare schneiden (vergl. Burnett, Enna Hoard, S. 6).



75 **GELA. Æ-Didrachme**, 490/475 v. Chr.; 8,73 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 28.

Feine Tönung, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 75, Basel 1989, Nr. 125.



76 **Æ-Didrachme**, 490/475 v. Chr.; 8,75 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 28.

Herrliche Tönung, vorzüglich/knapp vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 215, München 2013, Nr. 686.



77 **HIMERA. Æ-Drachme**, 550/515 v. Chr.; 5,66 g. Hahn steht r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 420; Kraay 35 a (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 3).

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Sir Hermann Weber, Nr. 1339; der Auktion Ars Classica IV, Luzern 1922, Nr. 249; der Auktion Ars Classica X, Luzern 1925, Nr. 205; der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 525 und der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 90.



78

- 78 **Æ-Hemilitra**, nach 430 v. Chr.; 23,59 g. Gorgoneion//Sechs Wertkugeln. Calciati 23; Hoover -.
Kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Maurice Laffailk, Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 147.



79

- 79 **Æ-Tetradrachme**, 409/407 v. Chr., signiert von MAI(...); 17,33 g. Quadriga r., Nike bekrönt Lenker und hält Tafel mit MAI, im Abschnitt Hippocampus l.//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten über Altar, r. steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier. Arnold-Biucchi 22; Gutmann/Schwabacher 20; Hoover 436.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Avers, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion NFA XXXIII, Los Angeles 1994, Nr. 37; der Auktion Hess-Divo 335, Zürich 2018, Nr. 11; der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 72 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4309.



80

81

- 80 **KENTORIPAL. Æ-Dekonktion**, 212/211 v. Chr.; 10,79 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Geflügelter Blitz. Calciati 3; Campana 2, A/a (dies Exemplar erwähnt); Hoover 633.
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 79. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--
- 81 **LEONTINOI. Æ-Tetradrachme**, 445/425 v. Chr.; 16,89 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 80.
Dunkle Patina, kl. Graffito auf dem Revers ('EK'), sehr schön/schön-sehr schön 400,--



1,5:1

82

1,5:1

- 82 **Æ-Tetradrachme**, um 430 v. Chr.; 17,07 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 671; Maltese 118 f (dies Exemplar).
Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 122.



1,5:1



83



1,5:1

83 *AR*-Tetradrachme, 425/415 v. Chr.; 17,31 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 671; Maltese 138.

Winz. Kratzer und Schürfstellen, kl. Stempelfehler auf dem Avers, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, knapp vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 40, Wien 1988, Nr. 64 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3220.



84



84 **MESSANA.** *AR*-Tetradrachme, 438/434 v. Chr.; 17,21 g. Maultierbiga r., im Abschnitt: Lorbeerblatt//Hase springt r. Caltabiano 420 ; Hoover 784.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, leichter Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 1143 und der Auktion Oslo Myntgalleri 25, Oslo 2021, Nr. 1062.



1,5:1



85



1,5:1

85 *AR*-Tetradrachme, 425/421 v. Chr.; 16,76 g. Maultierbiga r., darunter Olivenblatt//Hase springt r., darunter Delphin. Caltabiano 487; Hoover 787.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

1.500,--

Erworben 1992 beim Monetarium, Zürich.



2:1



86



2:1

86 *AR*-Tetradrachme, 425/421 v. Chr.; 17,30 g. Maultierbiga r., darunter zwei Delphine//Hase springt r., im Abschnitt: zwei Delphine einander gegenüber. Caltabiano 495; Hoover 787.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 54.



1,5:1



87



1,5:1

- 87 **AR-Tetradrachme**, 420/413 v. Chr.; 17,18 g. Maultierbiga r., im Abschnitt: zwei Delphine einander gegenüber//Hase springt r., darunter Delphin r. Caltabiano 526; Hoover 792.

Kl. Schrötlingsriß, Avers min. korrodiert, kl. Stempelriß auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 14. Januar 2022, Nr. 4122 (dort mit irrtümlicher Stack's Provenienz).

4.000,--

Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, fine style.



1,5:1



88



1,5:1

- 88 **SELINUS. AR-Didrachme**, 540/515 v. Chr.; 8,86 g. Eppichblatt zwischen zwei Kugeln//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus, S. 16, 4; Hoover 1209; SNG ANS 665. Feine Tönung, Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich
Erworben bei der Firma Numismatica Fiorentina und Exemplar der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4348.

600,--



1,5:1



89



1,5:1

- 89 **AR-Didrachme**, 540/515 v. Chr.; 8,95 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus, S. 16, 7; Hoover 1211; SNG ANS vergl. 672.

Feine Tönung, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 26. März 1991, Nr. 37.



1,5:1



90



1,5:1

- 90 **AR-Tetradrachme**, 467/445 v. Chr.; 17,26 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 5; SNG ANS 688 (Revers stempelgleich).

R Feine Tönung, flauer Aversstempel, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 88.

Auf dieser Münze von Selinunt erscheinen Apollo und Artemis in einem Viergespann, Apollo als Bogenschütze und Artemis als Wagenlenker. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.



- 91 **Æ-Tetradrachme**, 467/445 v. Chr.; 17,40 g. Apollo und Artemis in Quadriga l., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1220; Schwabacher 6; SNG ANS vergl. 688. **R** Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, knapp vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 114.



- 92 **Æ-Tetradrachme**, 435/417 v. Chr.; 17,06 g. Apollo und Artemis in Quadriga r., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil, im Abschnitt: Gerstenkorn//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1221; Schwabacher 36; SNG ANS -, vergl. 697 ff. **R** Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 92.



- 93 **SYRAKUS. Æ-Tetradrachme**, 490/485 v. Chr.; 16,95 g. Quadriga r.//Windmühlenflügelartiges Incusum, im Zentrum in vertieftem Rund Arethusakopf l. Boehringer 23 E; Hoover 1302 (dort mit irrtümlichen Boehringer-Nummern). **RR** Feine Patina, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 20.000,--
Exemplar der NAC Spring Sale 2020, Zürich 2020, Nr. 146 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 55.
Bereits auf den frühesten syrakusanischen Münzen findet sich das Motiv des Wagenlenkers in einer Quadriga. Dieses Motiv wurde so beliebt, daß es in der Folgezeit von vielen anderen Prägestätten in ihr Münzprogramm aufgenommen wurde. Anliegen der herrschenden Tyrannen war es, ihr Interesse für den Pferdesport zu präsentieren. Die Münzen lieferten außerdem einen Hinweis auf ihre Teilnahme an den Spielen in Delphi und Olympia. Auf der Rückseite dieser Tetradrachme wird durch das kleine Medaillon mit dem Kopf der Arethusa eine lokale Quellgöttin hervorgehoben. Diese Quelle befindet sich auf der Insel Orthygia und ergießt sich direkt ins Meer. Das vorliegende Stück ist bedeutend für die Münzgeschichte von Syrakus, weil es den Übergang von der bildlosen Rückseite mit dem Quadratum incusum zur bildlichen Darstellung der Arethusa bildet.



1,5:1



94



1,5:1

- 94 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,25 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 117; Hoover 1306.

Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung A. van Every, Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 88; der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 308 und der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 76.



1,5:1



95



1,5:1

- 95 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,33 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 162; Hoover 1306.

Herrliche Tönung, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 5, New York 1988, Nr. 31; der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 89 und der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 99.



96



- 96 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 16,89 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 171; Hoover 1306.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

300,--



1,5:1



97



1,5:1

- 97 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 16,99 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard 484; Boehringer - (V 156/R-); Hoover 1307.

Sehr seltene Stempelkombination. Feine Tönung, sehr schön

2.000,--



1,5:1



98



1,5:1

- 98 \mathcal{A} -Litra, 460/450 v. Chr.; 0,78 g. Arethusakopf r.//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, vergl. 4; Boehringer vergl. 424; Hoover 1375.

Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 149.



99 \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,01 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 477; Hoover 1311. Dunkle Patina, min. gereinigt, vorzüglich 3.000,--



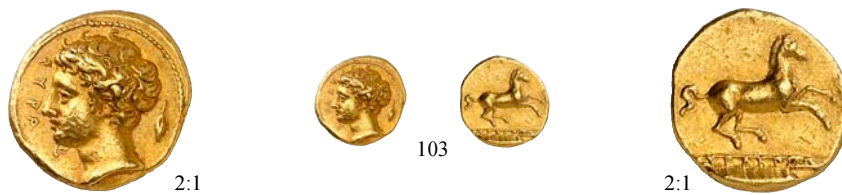
100 \mathcal{A} -Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,15 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r. mit mäandergeschmücktem Sakkos, von vier Delphinen umgeben. Boehringer 697; Hoover 1322. Exemplar der Auktion Myers 12, New York 1975, Nr. 95. Fast sehr schön 600,--

101 \mathcal{A} es, nach 415 v. Chr.; 3,67 g. Arethusakopf l./Rad, in den Winkeln Ethnikon und zwei Delphine. Calciati 19 f.; Hoover 1479. Selten in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön/vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Sternberg XVI, Zürich 1985, Nr. 71.



102 \mathcal{A} -100 Litren, 405/400 v. Chr.; 5,81 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter \mathcal{A} //Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 29; Hoover vergl. 1275. RR Geprägt mit rostigem Aversstempel, kl. Stempelrisse, min. Doppelschlag, sonst vorzüglich 10.000,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Der Typ schließt sich der von Kimon geschaffenen Darstellung an: Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago. Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte parallel zu den Dekadrachmen von Kimon und Euainetos. Ein 100 Litren-Stück in Gold entsprach zwei Dekadrachmen.



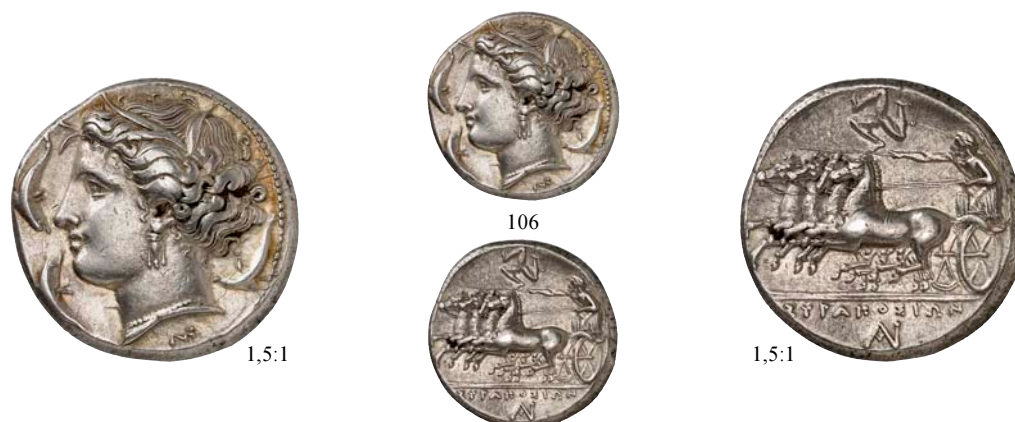
103 \mathcal{A} -50 Litren, 405/400 v. Chr.; 2,88 g. Kopf des Flußgottes Anapso l., dahinter Gerstenkorn//Pferd r., darunter Ethnikon auf Leiste. Bérend 10; Hoover 1281. Kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 88.



- 104 **AR-Tetradrachme**, 399/387 v. Chr., unsigniert; 17,36 g. Quadriga l., Nike bekrönt Lenker, im Abschnitt Delphin//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben. Fischer-Bossert 98 b (dies Exemplar); Hoover 1345; Tudeer 98.
- RR** Feine Tönung, Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion *Ars Classica V*, Genf 1923, Nr. 1128 und der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion *Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker*, New York 14. Januar 2022, Nr. 4146.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF, Strike: 4/5, Surface: 5/5, Fine Style, flan flaw.



- 105 **Republik**, 336-317 v. Chr. **AR-Stater**, 341/317 v. Chr.; 8,51 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400.
- Herrliche dunkle Patina, kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 1.000,--
Möglicherweise wurde das Stück auch unter Timoleon geprägt.
Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion *Sotheby's*, New York 19./20. Juni 1991, Nr. 120 und der Auktion *Münzen und Medaillen AG 88*, Basel 1999, Nr. 103.



- 106 **Agathokles**, 317-289 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, 310/305 v. Chr.; 17,00 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 2.
- Feine Tönung, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion *Hess-Leu 11*, Luzern 1959, Nr. 103.



107 \mathcal{A} -Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 17,14 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 17 b (dies Exemplar).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 449, Basel 1982, Nr. 4 und der Auktion The New York Sale XXX, New York 2013, Nr. 67.



108 \mathcal{A} -Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 17,06 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi - (O 15/R -).

Prachtexemplar. Irisierende Patina, vorzüglich

2.500,--



109 El-25 Litren, 310/300 v. Chr.; 3,59 g. Apollokopf l., dahinter Stern//Dreifuß. Hoover 1294; Jenkins in Essays Robinson O 30/R 47.

Knapp vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Münzen und Medaillen AG 72, Basel 1987, Nr. 122.



110 \mathcal{A} es, 295/289 v. Chr.; 9,62 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Geflügelter Blitz. Calciati 142; Hoover 1537.

Sehr schön

100,--



- 111 Hieron II., 274-216 v. Chr. für Philistis. \mathcal{A} -16 Litren, 240/216 v. Chr.; 13,57 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Stern//Nike in Quadriga r., oben Stern, r. K. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 34 ff.; Hoover 1556; SNG ANS 880 (Avers stempelgleich); SNG München 1355.

Feine Tönung, leichte Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Numismatic Fine Arts 5, Beverly Hills 1978, Nr. 56 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 75, Basel 1989, Nr. 202.



- 112 \mathcal{A} -16 Litren; 13,51 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Ähre//Nike in Quadriga r., oben Halbmond, unten Ähre, r. ΚΙΣ. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 44; Hoover 1554; SNG ANS 882; SNG München 1350. Feine Tönung, winz. Kratzer, min. Prägeschwäche auf dem Revers, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch 118, München 1979, Nr. 525.



- 113 Republik, 214-212 v. Chr. \mathcal{A} -12 Litren; 10,13 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 35; Hoover 1412; SNG ANS -; SNG München 1434. Feine Tönung, Prüfpunze (?) auf dem Avers, knapp vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 33.



- 114 PUNIER. \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloïdion?); 16,93 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben. CNP 304; Hoover 742; Jenkins I, - (O 23/R 49). Herrliche Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Noonans 256, London 2022, Nr. 614.

Rasch Melqart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloïdion). Leo Mildeberg zweifelt dies an und hält Rasch Melqart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildeberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



- 115 \mathcal{A} -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,24 g. Weiblicher Kopf r., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 268; Hoover 286; Jenkins III, 178. Feine Tönung, leichter Doppelschlag, kl. Prüfeinrieb auf dem Revers, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion CGB e-Monnaies September 2017, Paris 2017, Nr. 9 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 668.



- 116 \mathcal{A} -Tetradrachme, 300/289 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,97 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 271; Hoover 293 (Entella); Jenkins IV, 319. R Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 49.

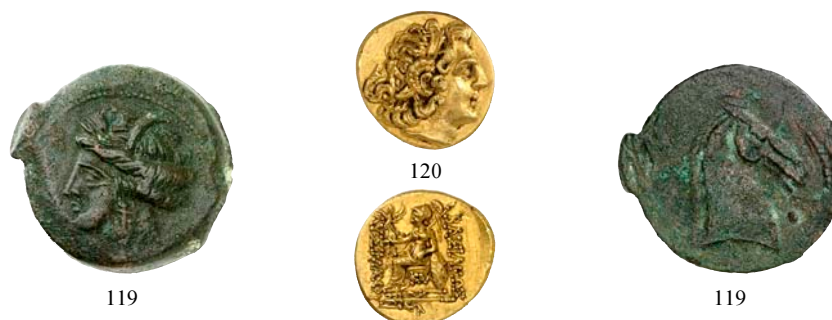
Der Pferdekopf gehört zur Gründungssage von Karthago, so schreibt Vergil: "...Dort zuerst von Wellen und Wind ans Ufer geworfen, gruben ein Zeichen die Punier aus. Die Herrscherin Juno zeigte es an, eines Streitrosses Haupt, so werde denn Kriegeruhm zieren das Volk jahrhundertlang und Fülle des Lebens."



- 117 **Æ-Tetradrachme**, 300/289 v. Chr., MHSBM (Quästoren-Münzstätte); 16,42 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Pferdekopf l., davor Keule, dahinter Dattelpalme. CNP 272 a; Hoover 295; Jenkins 344 (dies Exemplar abgebildet).
Dunkle Tönung, breiter Schrötling, vorzüglich
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 326, Basel 1971, Nr. 16. 1.250,--



- 118 **Æ-Tetradrachme**, 300/289 v. Chr., "MHSBM" (Quästorenmünzstätte); 16,51 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Pferdekopf l., dahinter Dattelpalme. CNP 272; Hoover -, vergl. 295 (Entella); Jenkins 384.
Fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 39. 750,--



- SARDINIA**
- 119 **PUNIER. Æ-Dischekel**, 264/241 v. Chr.; 18,99 g. Tanitkopf l.//Pferdekopf r. CNP 248 e.
Etwas korrodiert, sehr schön/fast sehr schön 75,--

- MOESIA**
- 120 **KALLATIS. A'-Stater**, 89/72 v. Chr.; 8,34 g. Diademierter Kopf des vergöttlichten Alexander r. mit Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l. AMNG vergl. 256; de Callatay - (D 3/R -).
Kl. Auflagen, kl. Kratzer, kl. Feilspuren am Rand, sonst gutes sehr schön 300,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
Der Kopf der Vorderseite zeigt die Züge Mithradates VI., so wie sie von seinen kleinasiatischen Tetradrachmen bekannt sind. Diese Goldprägung steht im Zusammenhang mit dem "Befreiungskrieg" Mithradates VI. gegen die Römer.



121



SCYTHIA

- 121 **OLBIA.** Æ-Delphingeld, 525/410 v. Chr.; 71,86 g. Delphin r.//Delphin l. Hoover -, vergl. 1878; SNG BM 359. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 12.500,--
 Exemplar der Auktion Heritage ANA Signature Sale 3075, Rosemont 2019, Nr. 32014.
 Einer der Hauptkulte der milesischen Kolonie Olbia war der des Apollo Delphinios. Bronzedelphine dienten v. a. als Votivgaben an den Gott, gewannen aber zunehmend auch als Zahlungsmittel an Bedeutung. Der vorliegende, beeindruckend große Bronzedelphin mit 71,86 g ist - anders als die nur wenige Gramm wiegenden kleinen Delphine - außerordentlich selten.



122



123



- 122 **PANTIKAPAION.** Æs, 310/303 v. Chr.; 6,41 g. Satyrkopf r.//Greifenprotome l., darunter Fisch. Gutes sehr schön 100,--
 Hoover 113; MacDonald 69; SNG BM 869 ff.
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 75.
- 123 Æs, 79/65 v. Chr.; 17,04 g. Dionysoskopf r. mit Mitra und Efeukranz//Bogen in Gorytos, l. Monogramm. Hoover 110; MacDonald 180/21 (dies Exemplar abgebildet). Min. korrodiert, vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 321.
 Die Prägung des Münztypus wird Machares, Sohn des Mithradates VI. und Statthalter von Bosphorus, zugeschrieben.



1,5:1



124



1,5:1

THRACIA

- 124 **ABDERA.** Æ-Stater, 377/374 v. Chr., *Magistrat Molpagores*; 12,95 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Tanzendes Mädchen r. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 5710; Hoover vergl. 1189; May vergl. 313. **Herrliche Tönung, gutes sehr schön** 3.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 52, München 1990, Nr. 122 und der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 142.
 Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.



- 125 **AINOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 451/448 v. Chr., *Magistrat Antiadas*; 16,38 g. Hermeskopf r. mit Petasos// In Incusum: Ziegenbock r. in Linienquadrat, davor Panstatue r. Corpus Nummorum Online cn Type 2730, cn coin 50194 (dies Exemplar); Hoover 1267; May - (A 57/R -).

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Winz. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 132 B und der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 82.

Ainos war im 5. Jahrhundert v. Chr. eine bedeutende Handelsstadt Thrakiens. Ein gut zugänglicher Hafen und die Lage am Mündungsgebiet des Flusses Hebros ermöglichten den Transithandel zum Schwarzen Meer. Dementsprechend erscheint Hermes als Gott des Handels und der Wege auf dem Avers der Münzen. Der Ziegenbock auf dem Revers verweist zudem auf seine Funktion als Schutzherr der Herden. Die vielfach variierenden Beizeichen neben dem Tier sind wahrscheinlich die Symbolzeichen verschiedener Magistrate. Der Fund eines Panheiligtums in Ainos bestätigt neben dem Beizeichen dieser Prägung die Bedeutung eines weiteren Schutzgottes der Hirten für die Region (J. M. F. May, *Ainos. Its History and Coinage 474-341 B.C.*, London 1950).



- 126 \mathcal{A} -Tetradrachme, 396/393 v. Chr.; 15,43 g. Hermeskopf v. v. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock r., davor Hydria. Corpus Nummorum Online cn type 2894; Hoover 1278; May 352 a (dies Exemplar).

R Herrliche Patina, sehr schön

12.500,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XIII, Luzern 1918, Nr. 591 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4423.

Die feinen Tetradrachmen von Ainos zeigen auf dem Avers den Stadtgott Hermes; auf dem Revers dessen Attributier, den Ziegenbock.



- 127 \mathcal{A} -Tetradrachme, 374/371 v. Chr.; 15,64 g. Hermeskopf v. v. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock r., davor Kranz. Corpus Nummorum Online cn type 2962; Hoover vergl. 1278; May 401 ff. (A 247).

R Feine Patina, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 408.



- 128 **APOLLONIA PONTICA.** \mathcal{A} -Drachme, 450/424 v. Chr.; 3,23 g. Gorgoneion//Anker, l. A, r. Flußkreb. Corpus Nummorum Online vergl. cn coin 7182; Hoover 1323; SNG BM 157 ff.

Feine Tönung, gutes sehr schön

100,--

Exemplar Lagerliste Sternberg, Zürich 6. Juli 1994, Nr. 13.



- 129 \mathcal{A} -Tetradrachme, 425/339 v. Chr., *Magistrat Zopyros*; 16,78 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Anker, l. A, r. Krebs. Corpus Nummorum Online cn type 21953; Hoover 1312; SNG BM -, vergl. 165; Topalov 13.2.

R Herrliche Tönung, gutes sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 156, München 2013, Nr. 79.



- 130 \mathcal{A} -Drachme, 410/350 v. Chr.; 2,81 g. Gorgoneion//Anker, l. A, r. Flusskreb. Corpus Nummorum Online cn coin 6298; Hoover 1324; SNG BM vergl. 160 ff.

Feine Tönung, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 27. Oktober 2011, Nr. 34; der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 23 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4424.



- 131 **BERGE.** \mathcal{A} -Stater, um 500 v. Chr.; 9,87 g. Satyr r. hält fliehende Nympe am Arm zurück//Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hoover 531 (Lete); SNG ANS vergl. 956 (Macedonia, Lete).

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit.

Prachtexemplar von feinstem archaischen Stil mit herrlicher Patina, vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Sammlung Prof. S. Pozzi, Auktion Naville I, Luzern 1921, Nr. 689; der Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 328; der Auktion Münzen & Medaillen AG XIX, Basel 1959, Nr. 375; der Auktion Jacques Schulman 248, Amsterdam 1968, Nr. 72; der Auktion Leu 42, Zürich 1987, Nr. 169; der Auktion Leu Numismatik AG 10, Winterthur 2021, Nr. 2034 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4425.

Zur Zuweisung siehe Psoma, Selene, The "Lete" Coinage Reconsidered, in: van Alfen, P. G. (Hrsg.), Agoranomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll, New York 2006, S. 61-85.

Die Prägung in Berge begann früher als in Thasos. Thasos übernahm den Gewichtsstandard und auch das Motiv Satyr/Nympe von den Prägungen von Berge, doch auf den Stateren von Thasos ist der die Nympe begehrende Satyr seinem Ziel bereits näher als auf den Stateren von Berge.



- 132 **MARONEIA.** \mathcal{A} -Stater, 430/400 v. Chr.; *Magistrat Metrodotos*; 12,96 g. Pferd springt l.//In Incusum: Weinstock. Corpus Nummorum Online vergl. cn coin 33688, cn type 10814; Hoover vergl. 1528; Schönert-Geiss -, vergl. 132. **RR Kl.** Schrötlingsriß, etwas korrodiert, gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 135, München 2007, Nr. 111.



- 133 \mathcal{A} -Triobol, 398/385 v. Chr., *Magistrat Molpol (...)*; 2,71 g. Pferdeprotome r.//Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 864; Hoover 1534; Schönert-Geiss 321. **Feine Tönung, winz, Kratzer, sehr schön** 150,--
Exemplar der Auktion Auctiones 20, Basel 1990, Nr. 210.



- 134 \mathcal{A} -Stater, 386/347 v. Chr., *Magistrat Choregos*; 11,42 g. Pferd springt l.//In Incusum: Weinstock, l. Fliege. Corpus Nummorum Online cn type 945; Hoover 1533; Schönert-Geiss 444. **Winz. Kratzer, min. Prüfkerbe am Rand, sonst vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 49 und der Sammlung J. Massoulié, Auktion Muizon Rieunier, Paris 19. März 2019, Nr. 31.



- 135 \mathcal{A} -Stater, 386/347 v. Chr., *Magistrat Kallikrates*; 11,08 g. Pferd springt l., darunter Hund l.//Weinstock. Corpus Nummorum Online cn coin 47574 (dies Exemplar)/cn type 979; Hoover 1533; Schönert-Geiss 489. **Kl. Stempelbrüche auf dem Avers, fast vorzüglich** 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 56.



- 136 **THASOS.** \mathcal{A} -Stater, 550/463 v. Chr.; 9,01 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20745; Hoover 331; SNG Cop. 1009. Feine Tönung, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Helbing Nachf., München 12. April 1927, Nr. 1668 und der Auktion Auctiones 20, Basel 1990, Nr. 217.



- 137 \mathcal{A} -Hemihecton, um 500 v. Chr.; 0,77 g. Satyr im Knielauf r.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 12997; Hoover 333 (Diobol); Psoma in Agoronomia Pl. 4, 16. Feine Patina, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Leu Numismatik Web Auction 4, Winterthur 2018, Nr. 91 (mit weiterer Provenienz) und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4436.



- 138 **KÖNIGREICH.** Lysimachos, 323-281 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 15,63 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Fackel, unter dem Thron Stern. Hoover 1750 b; Müller 381 (Kyzikos); Thompson in Essays Robinson 43. Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 184.



- 139 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum (?), wohl nach 281 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,14 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Ξ , auf dem Thron M. Hoover -, vergl. 1750; Meydancikkale -; Müller -; Thompson in Essays Robinson -; Thompson, Armenak Hoard, in: ANSMN 31 (1986), 954. RR Feine Tönung, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 64; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 234; der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1031 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4443.



MACEDONIA

- 140 **AKANTHOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 530/480 v. Chr.; 16,89 g. Löwe l. schlägt Stier r., im Abschnitt Akanthos-Blüte//Viergeteiltes Incusum. Desneux 6; Hoover 381. Feine Tönung, gutes sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Alde, Paris 19. Oktober 2016, Nr. 38; der Auktion Vinchon, Paris 26. April 1999, Nr. 75 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 106.



- 141 \mathcal{A} -Tetrobol, 500/470 v. Chr.; 2,49 g. Protome einer Löwin r., von oben gesehen, darüber Akanthosblüte//Viergeteiltes Incusum. Hoover 386; SNG ANS 19. RR Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 45, Zürich 1988, Nr. 103.



- 142 **NEAPOLIS.** \mathcal{A} -Stater, 525/450 v. Chr.; 8,96 g. Gorgoneion//Diagonal viergeteiltes Incusum. AMNG 1, Tf. 16, 18 (dies Exemplar); Hoover 582 (dies Exemplar erwähnt); SNG ANS -. Von großer Seltenheit. Herrliche dunkle Tönung, min. Auflagen, sehr schön 750,--

Dieses Stück ist abgebildet und besprochen in W. Greenwell/C. Greenwell, On a Find of Archaic Greek Coins in Egypt, Numismatic Chronicle, Serie 3, Vol. 10 (1890), S. 3 und Tf. 1, Nr. 6. Es stammt aus einem um 1887 im Nildelta entdeckten Fund archaischer Münzen, von dem 24 Stück in den Besitz des in Paris wirkenden Münzhändlers Henri Hoffmann gelangten. Henri Hoffmann stellte die Münzen William Greenwell zur Bearbeitung zur Verfügung. Auffällig ist das diagonal unterteilte Incusum, das sich auch auf den attischen Wappenmünzen - Didrachmen mit Gorgoneion - findet. Hugo Gaebler stellte klar, dass es sich aufgrund des Gewichts bei dem vorliegenden Stück nicht um eine attische Gorgoneion-Münze handeln kann und verwies darauf, dass auch in anderen makedonischen Münzstätten die Form des diagonal geteilten Incusums der rechtwinkligen Teilung vorausging. Das vorliegende, außerordentlich seltene Stück muss also am Anfang der Münzprägung von Neapolis stehen.

In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II).



2,5:1



143



2,5:1

143 *AR*-Stater, 525/450 v. Chr.; 9,83 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 583; SNG ANS 403.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar von feinstem Stil und mit herrlicher Patina, vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Sammlung Armand Trampitsch, Auktion Vinchon, Monte-Carlo 13. November 1986, Nr. 111 und der Auktion Sotheby's, London 5. Juli 1995, Nr. 50, danach erworben im August 2024 bei Edward J. Waddell.

Das Hauptbild der Münzen von Neapolis, das Gorgoneion, war zuvor einige Jahre auch in Athen Münzmotiv. Florian Haymann erkennt in der Wanderung des Motivs von Athen ins makedonische Neapolis den Einfluss Athens auf das nördliche Makedonien, siehe Haymann, Florian, Politische und andere Deutungsmöglichkeiten von Gorgoneia auf Münzen, in: *OZeAN* 4 (2022), S. 1-23, bes. S. 8 mit Anm. 37.



2:1



144



2:1

144 *AR*-Stater, 525/450 v. Chr.; 9,00 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum mit sehr feinem Linienkreuz. Hoover 583; SNG ANS vergl. 403.

R Herrliche Patina, vorzüglich

7.500,--

Exemplar einer in den 1930ern entstandenen Sammlung, Mail Bid Sale cgb.fr XVIII, Paris 2003, Nr. 59; der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 103; der Sammlung Apollo to Apollo, Auktion Giessener Münzhandlung 276, München 2021, Nr. 85 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4457.

Abgebildet auf dem Titel der Zeitschrift *Numismatique et Change* 339 (Juni 2003).



2:1



145



2:1

145 *AR*-Stater, 525/450 v. Chr.; 8,98 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum mit angedeuteter Windmühlenflügelform. Hoover 583; SNG ANS 411.

R Feine Patina, winz. Kratzer auf dem Avers, sonst sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion *Monetarium* 31, Zürich 1980, Nr. 32; der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 153; der Auktion Goldberg 41, Los Angeles 2007, Nr. 2854 und der Auktion Oslo Myntgalleri 34, Oslo 2023, Nr. 1092.

In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II).



1,5:1



146



1,5:1

- 146 *AR*-Hemidrachme, 375/350 v. Chr.; 3,81 g. Gorgoneion//Weiblicher Kopf r. Hoover 586 (stempelgleich); SNG ANS 429 (Avers stempelgleich). Feine Tönung, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 207.



2:1



147



2:1

- 147 **OLYNTHOS. Chalkidischer Bund.** *AR*-Tetradrachme, 355/352 v. Chr., *Magistrat Ariston*; 14,32 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kithara. Hoover 500; Robinson/Clement 129. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 48, München 1990, Nr. 181 und der Auktion Giessener Münzhandlung 62, München 1993, Nr. 111.



1,5:1



148



1,5:1

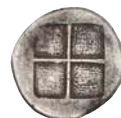
- 148 **ORRESKIOI.** *AV*-Stater, 500/480 v. Chr.; 9,40 g. Kentaur verschleppt Nymphe//In Incusum: korinthischer Helm. Hoover 315; Svoronos, *L' Hellénisme primitif de la Macédoine* Pl. VI, 2 (stempelgleich). **RR** Feine Tönung, gutes sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 282; der Auktion NAC 116, Zürich 2019, Nr. 84 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4460.



1,5:1



149



1,5:1

- 149 **TERONE.** *AR*-Tetrobol, 424/422 v. Chr.; 2,36 g. Oinochoe//Viergeteiltes Incusum. Hardwick Gruppe IV, Pl. 29, 13; Hoover 696; SNG ANS 751 ff.; Waggoner, *Rosen Coll.* 114. Feine Tönung, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg XIX, Zürich 1987, Nr. 135.
Geprägt im chalkidischen Standard nach der Einnahme Terones durch den spartanischen Feldherrn Brasidas.



- 150 **KÖNIGREICH. Alexander I., 498-454 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 480/476 v. Chr.; 12,64 g. Heros mit Petasos und Lanzen reitet l./In leichtem Incusum: Ziegenkopf l., dahinter umgekehrtes Kerykeion. Hoover 765; Raymond 19 a (dies Exemplar); SNG ANS 14. **RR Fast sehr schön** 10.000,-
Exemplar der Auktion Sammlung Sir Hermann Weber (*1823; † 1918), Nr. 2018.



- 151 **Philippos II., 359-336 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 342/336 v. Chr., Pella; 13,79 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Blitz, im Abschnitt N. Hoover 864; Le Rider Pl. 11, 264. **Revers min. korrodiert, Avers von feinstem Stil, vorzüglich/fast vorzüglich** 1.000,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 249.



- 152 \mathcal{A} -Tetradrachme, 342/328 v. Chr., Amphipolis; 14,43 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten janusförmiger Kopf. Hoover 865; Le Rider Pl. 34, 270. **Knapper Schrötling, vorzüglich** 1.000,-
Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 112 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4465.



- 153 **AV-Stater, posthum, 340/328 v. Chr., Pella; 8,60 g.** Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover vergl. 846; Le Rider 350. **Sehr attraktives, auf breitem Schrötling hervorragend zentriertes Exemplar, vorzüglich** 2.000,-
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2012, Nr. 51.



1,5:1



154



1,5:1

- 154 *AV*-Stater, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 8,60 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., darunter Stierkopf. Hoover 986; Le Rider - (D 185/R 382).
R Min. Auflagen, winz. Kratzer, vorzüglich/fast vorzüglich 2.500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



1,5:1



155



1,5:1

- 155 *AV*-Stater, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 8,54 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Biga r., darunter Dreizack. Hoover -; Le Rider 187.
Kl. Kratzer, Fassungsspuren, sonst vorzüglich 2.000,--



1,5:1



156



1,5:1

- 156 *AR*-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 14,32 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Zweig, unten Schlange und böotischer Schild. Hoover -; Le Rider 529.
Avers min. dezentriert, gutes vorzüglich/knapp vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 148.



2:1



157



2:1

- 157 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** *AV*-Distater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 17,12 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Kantharos. Hoover 892 a; Price 167.
RR Kl. Kratzer auf dem Rand und dem Revers, sehr schön 7.500,--
Aus einer 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Alexander III., der Große, wurde im Herbst 356 v. Chr. geboren. Sein Lehrer war der berühmte Aristoteles. Im Jahre 336 v. Chr. trat Alexander unter schwierigen Bedingungen die Nachfolge seines Vaters an und bestieg den makedonischen Thron. Zwei Jahre später begann er den Feldzug gegen die Perser, die er vollständig besiegte. Doch die Eroberung des Achaimenidenreiches genügte ihm nicht, er drang bis nach Indien vor und schuf ein Weltreich. Seine Erfolge weckten in Alexander den Drang nach Höherem, so berichten die Quellen, er sei von dem Wunsche beseelt gewesen, Herakles zu übertrumpfen. Dies erklärt das besondere Verhältnis Alexanders zu Athena, das auch auf dem Avers unserer Münze zum Ausdruck kommt: Die Göttin war die Beschützerin seines Vorbildes Herakles und auch anderer Helden. Die Reversdarstellung weist Alexander als Sieger zu Wasser und zu Lande aus, wie die Stylis zeigt. Der Erfolg zur See, der hier gemeint ist, dürfte der Sieg über die Flotte von Tyros im Jahre 332 v. Chr. sein.



1,5:1



158



1,5:1

- 158 *Α*-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis (?); 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Dreizack über Monogramm. Hoover 893 a; Price 181 (im Text irrtümliches Monogramm). Sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2205, der Auktion Rauch 105, Wien 2017, Nr. 55 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 193.



1,5:1



159



1,5:1

- 159 *Α*-Tetrachme, 325/315 v. Chr., Pella; 17,21 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor fliegt Biene l. Hoover -, vergl. 912; Price 227. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, winz. Schrötlingriss auf dem Avers, vorzüglich 750,--
- Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 109.



1,5:1



160



1,5:1

- 160 *Α*-Stater, posthum, 323/319 v. Chr., Milet; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Monogramm, r. Doppelaxt. Hoover 934 h; Price 2114. Fast vorzüglich 2.000,--
- Exemplar der Auktion CNG 102, Lancaster 2016, Nr. 228.



1,5:1



161



1,5:1

- 161 *Α*-Stater, posthum, 323/319 v. Chr., Milet; 8,40 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Monogramm, r. Doppelaxt. Hoover 934 h; Price 2114. Sehr schön 1.250,--



- 162 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 322/321 v. Chr., Memphis; 17,20 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Rose, unten ΔΙΟ. CPE 19; Hoover 910 r; Price 3971. Vorzüglich 1.500,--
Erworben am 31. Mai 1939 bei der Münzhandlung Basel; danach Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH Deutschland 38, Stuttgart 2013, Nr. 27 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4498.



- 163 \mathcal{A} -Stater, posthum, 316/315 v. Chr., Sidon; 8,63 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Σ. Hoover 936; Price 3503. 1.500,--
Leichter Doppelschlag und leichte Prägeschwächen auf dem Revers, sonst knapp vorzüglich
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 164 \mathcal{A} -Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,49 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. MI und Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3749. 2.000,--
Gutes sehr schön/sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 226.



- 165 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 17,13 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor MI, unter dem Thron Monogramm in Kranz. Hoover 940; Price 3751. 150,--
Feine Tönung, kl. Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön/fast vorzüglich
Erworben bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



- 166 **Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr. Ἀ-Tetradrachme, 294/292 v. Chr., Amphipolis; 17,15 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, davor Dreifuß. Hoover 1012 f; Newell 94. Feine Tönung, sehr schön 1.000,--**
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 140.
 Die Darstellung auf der Vorderseite erinnert an die Nike von Samothrake im Louvre.



- 167 **Perseus, 179-168 v. Chr. Ἀ-Tetradrachme, 178/173 v. Chr.; 16,72 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz, darunter Stern. De Luca 26 g (dies Exemplar); Hoover 1091; Mamroth 14. Hervorragendes Porträt mit hohem Relief, min. Auflagen, vorzüglich 1.500,--**
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 208.



- 168 **Ἀ-Tetradrachme, 170/168 v. Chr.; 15,38 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Adler steht r. auf Blitz, darunter Pflug. De Luca 289 a (dies Exemplar); Hoover 1094; Mamroth 20 b. Feine Tönung, winz. Kratzer, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 1.500,--**
 Exemplar der Auktion Harmers of London 1, London 2020, Nr. 7 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4531.
 Nach dem Beginn des Krieges gegen Rom ließ Perseus das Gewicht der Tetradrachmen um etwa 1/12 herabsetzen, um Geld zu gewinnen. So erklärt sich das Gewicht dieses Stückes.



169

- 169 **RÖMISCHE PROVINZ.** \mathcal{A} -Tetradrachme der ersten Region, 149/100 v. Chr.; 16,92 g. Drapierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Hoover 1103; Prokopov 681.7 (dies Exemplar). Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, fast vorzüglich
400,--
Exemplar der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 159.



170

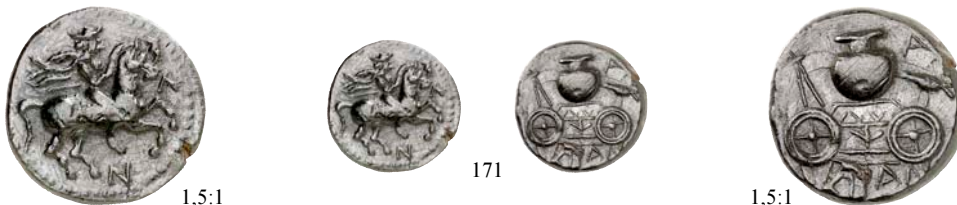
1,5:1

1,5:1

- 170 \mathcal{A} -Tetradrachme, 148/147 v. Chr., Amphipolis; 16,81 g. Drapierte Artemisbüste mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//In Kranz: Keule, darüber Hand mit Zweig l. AMNG 193; Hoover 1105; Mackay, Macedonian Tetradrachms of 148-147 B. C. 13 a (dies Exemplar); Prokopov 841.
6.000,--
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, leichte Prägeschwächen, knapp vorzüglich
Exemplar der Sammlung Theodor Prowe, Auktion Egger XL, Wien 1912, Nr. 468; der Sammlung Hofrat Hermann, Auktion Helbing Nachf. 52, München 1927, Nr. 2869; der Sammlung W. Cunningham, Esq. J. P., Auktion Glendining, London 31. Januar 1951, Nr. 116; der Sammlung Kleinkunst, Auktion Leu Numismatik 6, Winterthur 2020, Nr. 132 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4535.

Nach dem Sieg über den Makedonenkönig Perseus im Jahr 168 v. Chr. bei Pydna hatte Rom vier selbständige makedonische Republiken eingerichtet. Ab 151 v. Chr. versuchte ein Abenteurer namens Andriskos, der vorgab, Philippos, ein Sohn des Perseus, zu sein, Ansprüche auf Makedonien zu erheben. In Makedonien selbst fand er keine Unterstützung, auch Demetrios I. von Syrien lehnte es ab, ihm zu helfen, aber schließlich fand er in Thrakien Verbündete und besiegte mit thrakischen Truppen die makedonischen Republiken. 148 v. Chr. gelang es Q. Caecilius Metellus, den Aufstand niederzuschlagen. Im selben Jahr traf ein römischer Friedensgesandter in Makedonien ein, auf den sich die Prägungen mit LEG MAKEΔONΩΝ beziehen. Nach der Abreise des Gesandten im Jahr 147 v. Chr. wurde unser außerordentlich seltenes Stück geprägt.

Die Münzstätte ist nicht gesichert. Möglicherweise wurde das Stück auch in Thessalonica geprägt.



1,5:1

171

1,5:1

THESSALIA

- 171 **KRANNON.** \mathcal{A} es, 4. Jahrhundert v. Chr.; 4,60 g. Reiter r.//Hydria auf Wagen. Hoover 386; Rogers vergl. 191 ff.; Slg. BCD 1085 (dies Exemplar). Prägeschwächen, vorzüglich
400,--
Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Nomos 4, Zürich 2011, Nr. 1085; der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 276 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4543.

Die Hydria auf Wagen steht für den Wunsch nach Regen. Bei großer Trockenheit wurde der Wagen durch die Straßen gezogen und damit Zeus um Regen gebeten.



- 172 **LARISSA.** \mathcal{A} -Obol, 500/479 v. Chr.; 1,11 g. Nymphenkopf l.//In Incusum: Die Sandale des Jason l. Herrmann vergl. Tf. I, 5; Hoover 403; Slg. BCD 1097 (dies Exemplar).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Nomos AG 4, Zürich 2011, Nr. 1097 und der Sammlung eines "Man in Love with Art", Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 113.



- 173 \mathcal{A} -Obol, 440/400 v. Chr.; 1,01 g. Pferd steht l.//Nymphe Larissa geht l. und spielt Ball. Herrmann Tf. III, 12; Hoover 499 (dies Exemplar abgebildet); Slg. BCD 1118 (dies Exemplar).
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Nomos AG 4, Zürich 2011, Nr. 1118 und der Sammlung eines "Man in Love with Art", Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 118.
 Das seltene Stück gehört in eine singuläre Serie silberner Obole, die Szenen aus dem Leben der Nymphe Larissa, stellvertretend für das Leben anständiger griechischer Mädchen, zeigen: Larissa beim Schminken, mit einer Hydría am Stadtbrunnen Wasser holend, beim Ballspiel und mit dem Siegerkranz spielend.



- 174 \mathcal{A} -Drachme, 404/370 v. Chr.; 6,16 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd geht r., zurückblickend. Herrmann Tf. VII, 15; Hoover 436; Lorber in AJN 20 (2008), Taf. 44, 69 (stempelgleich); Slg. BCD 221 (Avers stempelgleich).
Sehr attraktives Exemplar von feinstem Stil, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Leu 50, Zürich 1990, Nr. 130.



- 175 **LIGA, 196-27 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 196/27 v. Chr., *Magistrate EU(...) und Pho(...)*; 4,19 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild. Hoover 213; Slg. BCD 1374 (dies Exemplar).
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 600,--
 Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Nomos AG 4, Zürich 2011, Nr. 1374 und der Auktion NAC 133, Zürich 2022, Nr. 69.

EPIRUS

- 176 **AMBRAKIA.** \mathcal{A} -Stater, 360/338 v. Chr.; 8,26 g. Pegasus geht r.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, davor um Schildkröte gewundene Schlange, dahinter sitzender, nackter Mann mit Pilos. Calciati, Pegasi 86; Hoover 212; Ravel, ANSNM 37 (1928), 135 j (dies Exemplar).
R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 750,--
 Exemplar der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (1910), Tafel XVII, Nr. 301; der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 352; der Auktion Roma XV, London 2018, Nr. 74 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4552.
 Auf dem Revers dürfte r. der Heros Ambrax dargestellt sein.



177

ACARNANIA

- 177 **ARGOS AMPHILOCHIKON.** \mathcal{A} -Stater, 350/270 v. Chr.; 8,50 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Schild. Calciati, Pegasi 16; Hoover 786. Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
Wir folgen mit der Datierung Calciati. Hoover schlägt indes, basierend auf der Sammlung BCD, eine Produktion zwischen 330 und 280 v. Chr. vor.



1,5:1

178

1,5:1

- 178 **LEUKAS.** \mathcal{A} -Stater, 370/450 v. Chr.; 8,52 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Kantharos und kleines N. Calciati, Pegasi 78; Hoover 822; Slg. BCD 204.
Seltene Variante. Herrliche irisierende Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sonst vorzüglich 1.000,--



180

179

181

BOEOTIA

- 179 **THEBEN.** \mathcal{A} -Stater, 368/364 v. Chr.; 12,04 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen KA-Bl. BMC 150; Hoover 1332; Slg. BCD 539. Feine Tönung, leichte Auflagen, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 18, Basel 1989, Nr. 673.

EUBOEA

- 180 **CHALKIS.** \mathcal{A} -Drachme, 338/308 v. Chr.; 3,59 g. Weiblicher Kopf l.//Adler fliegt l., in den Fängen Schlange. Hoover 1461; Picard Em. 2 (Vs 7/Rs -); Slg. BCD 120 (Avers stempelgleich); SNG Cop. -. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXI, Zürich 1988, Nr. 98.
- 181 **LIGA.** \mathcal{A} -Drachme, 304/290 v. Chr., Eretria (?); 3,91 g. Kopf der Euboia r.//Stierkopf fast v. v. Hoover 1421; Slg. BCD -; Wallace 52. Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, leichter Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 74.



1,5:1

182

1,5:1

ATTICA

- 182 **ATHEN.** \mathcal{A} -Tetradrachme, um 490/480 v. Chr.; 17,14 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1593; Seltman Gruppe N. Herrliche Tönung, winz. Korrosionsstellen, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar einer vor 2005 entstandenen europäischen Sammlung, Auktion Leu Numismatik AG 5, Winterthur 2019, Nr. 84 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4571.



2:1



183



2:1

- 183 \mathcal{A} -Drachme, um 454/404 v. Chr.; 4,23 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1631; SNG München 60 ff. Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4572.



1,5:1



184



1,5:1

- 184 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 450 v. Chr.; 17,12 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Flament Gruppe V; Hoover 1596; Starr Gruppe V. Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1990, Nr. 76.



1,5:1



185



1,5:1

- 185 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 420/405 v. Chr.; 17,16 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III; Hoover 1597. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 204.



186



187



- 186 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 420/405 v. Chr.; 17,20 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III; Hoover 1597. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 750,--
- 187 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 420/405 v. Chr.; 16,30 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III; Hoover 1597. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 200,--



AEGINA

- 188 **AEGINA.** \mathcal{A} -Stater, 470/440 v. Chr.; 12,28 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; SNG Delepierre 1522 ff. Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Sternberg XIX, Zürich 1987, Nr. 160.



- 189 \mathcal{A} -Stater, 445/430 v. Chr.; 12,39 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1836 (Avers stempelgleich). R Feine Tönung, Gegenstempel auf dem Avers, grüne Auflagen auf dem Revers, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 308.



- 190 \mathcal{A} -Stater, 445/430 v. Chr.; 12,37 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1535 ff. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Roma Numismatics 7, London 2014, Nr. 361.



CORINTHIA

- 191 **KORINTH.** \mathcal{A} -Stater, 405/345 v. Chr.; 8,53 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, davor Delfin, dahinter Hahn. Calciati, Pegasi 326; Hoover 1832; Ravel 857. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXV, München 1909, Nr. 1075; der Auktion Naville V, Luzern 1923, Nr. 2074; der Auktion Ars Classica XV, Luzern 1930, Nr. 775; der Auktion Vinchon, Paris, 9./10. December 1983, Nr. 117; der Prospero Collection, Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 382; der Auktion Roma XV, London 2018, Nr. 87 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4587.



192



193



- 192 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,47 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Trophäe. Calciati, Pegasi vergl. 411; Hoover 1848; Ravel vergl. 1049.

Feine Tönung, Revers etwas verprägt, sehr schön

100,--

- 193 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,55 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Artemis mit Fackel. Calciati, Pegasi 451; Hoover 1848; Ravel 1076.

Scharf gereinigt, leichter Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön

150,--



1,5:1



194



1,5:1

PELOPONNESUS

- 194 **SICYONIA. SIKYON.** **Æ**-Stater, 431/400 v. Chr.; 12,15 g. Chimäre r., darunter ΣΕ//In Kranz: Taube fliegt r., über dem Schwanz Efeublatt. BMC 61; Hoover -; Slg. BCD 202.2.

R Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion CNG 91, Lancaster 2012, Nr. 200.



1,5:1



195



1,5:1

- 195 **ELIS. OLYMPIA.** **Æ**-Stater, 400 v. Chr., 95. Olympiade, Heratempel; 11,83 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover 353; Seltman 264; Slg. BCD 88.

R Feine Tönung, gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 31, Luzern 1966, Nr. 354; der Auktion Heritage Signature Sale 3015, Long Beach 2011, Nr. 23095 (dort mit irrtümlicher Provenienzanzeige) und der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 206 (dort mit irrtümlichem Seltman-Zitat).



2:1



196



2:1

- 196 **LACONIA. LAKEDAIMON.** **Æ**-Triobol, um 80/50 v. Chr.; 2,39 g. Herakleskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Amphore zwischen Pilei der Dioskuren. Grunauer-von Hoerschelmann Gruppe 8, Serie 14, 68 (Avers stempelgleich); Hoover 612; Slg. BCD 872 (Revers stempelgleich).

R Feine Tönung, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Artman, erworben vor 1948; der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 178; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 277; der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1046 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4598.



- 197 **ARCADIA. PHENEOS.** \mathcal{A} -Obol, 370/340 v. Chr.; 0,88 g. Drapierte Büste des Hermes r. mit Petasos//Widder r., darüber Kerykeion. Hoover 983; Slg. BCD 1608.
Herrliche Tönung, unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auctioes eAuction 48, Bern 2016, Nr. 18 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4599.

750,--



- 198 **AXOS.** \mathcal{A} -Stater, um 300 v. Chr.; 11,76 g. Apollokopf r.//In vertieftem Rund: Dreifuß mit drei Ringgriffen. Le Rider Pl. 8, 16; Slg. Traeger -, vergl. 20; Svoronos vergl. 3, Pl. 1, 3 (Apollonia).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Sammlung Eckenheimer, Auktion Roma Numismatics IX, London 2015, Nr. 262; der Auktion Roma Numismatics XV, London 2018, Nr. 133; der Auktion Nomos 24, Zürich 2022, Nr. 155 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4600.

Die bedeutende Stadt Axos lag an den nördlichen Abhängen des Psiloritis an einer der Straßen, die von Pilgern benutzt wurden, um die heilige Idäische Grotte, in der der Mythos von der Geburt und der Erziehung des Zeus spielt, zu erreichen. Neben Eleutherna kontrollierte Axos zeitweise diese Höhle. Die wichtigsten archäologischen Monumente des ca. 600 Meter hoch gelegenen antiken Axos sind die Akropolis sowie ein Aphroditetempel, der bis in die Römerzeit als Kultstätte Bedeutung hatte. Axos hatte eine reichhaltige numismatische Produktion, die von der 1. Hälfte des 4. vorchristlichen Jahrhunderts bis zum Anfang der römischen Kaiserzeit reichte. Auf den Vorderseiten der bis Anfang des 3. vorchristlichen Jahrhunderts geprägten Silbermünzen befindet sich der Kopf des Apollon, während auf den Rückseiten ein hoher Dreifuß abgebildet ist, der entweder als mit Apollon in Verbindung stehendes Gefäß aus Delphi interpretiert werden kann oder als eine der bedeutendsten Opfergaben und Ort der Verehrung für den Gott der Idäischen Höhle. Als sicheres Indiz für die Bezugnahme auf die Verehrung der Idäischen Höhle und möglicherweise auch für eine Kontrolle des Heiligtums durch Axos werden die Münzen gehalten, die den Kopf des Zeus auf der Vorderseite und einen Dreifuß mit dem Blitzbündel auf der anderen Seite abbilden. Das gleiche gilt für jene Bronzemünzen, die anstelle des Dreifußes auf der Rückseite nur das Blitzbündel des Zeus abbilden.

Zur Zuweisung nach Axos siehe Slg. Traeger Nr. 19 und 20 und Le Rider S. 33, Nr. 238 ff.



- 199 **GORTYNA.** \mathcal{A} -Stater, um 300 v. Chr.; 11,64 g. Europa sitzt in nachdenklicher Haltung r. auf einer Platane//In vertieftem Rund: Stier steht r., zurückblickend. Le Rider Pl. XIV, 15 (dies Exemplar); Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos 66.

Feine Tönung, Überprägungsspuren, sehr schön

750,--

Überprägt auf eine Münze von Kyrene.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 118; der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 666; der Auktion Giessener Münzhandlung 276, München 2021, Nr. 153 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4601.



- 200 **ITANOS.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 2,25 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//In Incusum: Adler steht l., Kopf r., r. schwimmt kleiner Meeresgott Glaukos/Triton mit Dreizack nach oben. Svoronos 38, Pl. XIX, 21; Traeger C 40. Feine Tönung, min. Auflagen, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 46, Mannheim 1994, Nr. 94.



- KYKLADEN**
- 201 **PAROS.** \mathcal{A} -Didrachme, 200-180 v. Chr., *Magistrat Teisenor*; 7,67 g. Weiblicher Kopf r.//Ziegenbock r. Hoover 661; Tully Di2.A, 1 d (dies Exemplar). R Feine Tönung, leichte Auflagen, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Hess 254, Luzern 1983, Nr. 189 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 165.



- BITHYNIA**
- 202 **HERAKLEIA PONTIKA.** El-Hekte (1/6 Stater), 520/510 v. Chr.; 2,52 g. Herakleskopf im Löwenfell l.// Viergeteiltes Incusum. Fischer-Bossert in NZ 126 (2020) 106; Hoover -; SNG v. Aulock 1942 (Erythraei, Ionia). Kl. Schrötlingsrisse, kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 400,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 203 **KÖNIGREICH.** Nikomedes II., 149-127 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 171 (= 127/126 v. Chr.); 16,55 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus steht l. mit Zeppter und bekränzt Königsnamen, davor Adler auf Blitz l. Hoover 645; Waddington, Rec. gen. 40. Herrliche Patina, kl. Kratzer und leichte Reinigungsspuren, kl. Stempelriß auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 94, Köln 1998, Nr. 64.



MYSIA

- 204 **KYZIKOS.** El-Stater, 550/500 v. Chr.; 15,98 g. Löwenprotome l., an Beute fressend, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. SNG France -, vergl. 181 (Hemihekte); v. Fritze 41. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 14, Winterthur 2020, Nr. 295.

Bei einem attischen Komödiendichter aus der Zeit des peloponnesischen Krieges wird Kyzikos als "voll von Stateren" bezeichnet. Diese Elektronstateren, auch Kyzikener genannt, waren neben den Dareiken die Goldmünzen der antiken Welt bis zur Zeit Alexanders des Großen. Auch während der Zeit des attischen Seebundes durfte Kyzikos als einzige Stadt des Bündnisses neben Athen seine Elektronprägung fortsetzen. Ein El-Stater entsprach, wie uns Xenophon berichtet (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), dem Monatssold eines Hopliten in der Armee des Prinzen Kyros (401 v. Chr.).



- 205 El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,09 g. Hund l., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11279; SNG France 230; v. Fritze 93. R Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 679.



- 206 El-Stater, 500/450 v. Chr.; 15,90 g. Krieger r. mit Helm, Schild und Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11304; SNG France 265; v. Fritze 119. R Fast sehr schön 2.500,--



- 207 El-Hekte, 500/450 v. Chr.; 2,61 g. Jüngling kniet l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11284; SNG France -; v. Fritze 112. R Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 215; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 330 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4624.

- 208 El-1/12 Stater, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 1,38 g. Attiskopf r. mit phrygischem Helm//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hurter/Liewald, Neue Nominale in der Elektronprägung von Kyzikos 142; SNG France vergl. 292; v. Fritze vergl. 142.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gut zentriert, gutes vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XV, London 2018, Nr. 239 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4628.



- 209 *AR*-Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 14,55 g. Kopf der Kore Soteira I. mit Ährenkranz und Schleier// Löwenkopf I., darunter Thunfisch, dahinter Stierprotome r. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* Gruppe D; *Corpus Nummorum Online* -; v. Fritze 23.

Sehr seltenes Beizeichen. Kl. Punze auf dem Revers, sehr schön

2.500,-



- 210 *LAMPSAKOS. AR*-Diobol, um 400/300 v. Chr.; 1,31 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Baldwin Pl. VI, 12; *Corpus Nummorum Online* cn type 20556; Gaebler in *Nomisma XII*, vergl. Tf. II, 23; *SNG Arikantürk* -; *SNG France* 1196.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

150,-

Exemplar der Lagerliste Schweizerische Kreditanstalt Bern 52, Bern 1988, Nr. 302.



- 211 *PERGAMON. Stadt. AR*-Diobol, um 320 v. Chr.; 1,37 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Archaisierendes Kultbild der Athena von Pergamon mit Speer, Schild und Polos. *Corpus Nummorum Online* cn type 10946; *SNG Arikantürk* 740 ff.; *SNG France* 1558 ff. **Feine Tönung, gutes sehr schön**

75,-

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 43, Köln 1987, Nr. 63.

Der Herakleskopf auf dem Avers erinnert an Münzen Alexanders des Großen, der Revers erinnert an das mythische Palladion Trojas, das eine kämpferische Athena zeigt, nicht an das Kultbild der Athena Ilias, welches durch den Speer zwar auf die Rolle der Göttin als Stadtbeschützerin verweist, aber durch die Spindel eben auch ihre Rolle als Ergane betont.

Der Revers der Münze bezieht sich auf die Initiation des Athenakultes in Pergamon. Zur Zeit der Einführung des Athenakultes in Pergamon und zur Zeit der Prägung der vorliegenden, schönen Münze residierten Barsine, eine Geliebte Alexanders, und der gemeinsame Sohn namens Herakles (den Polyperchon 309 v. Chr. als makedonischen König einsetzen wollte) in Pergamon. Ob Barsine und Herakles auf die Wahl der Münzbilder des vorliegenden Typs Einfluß genommen haben und ob sie - wie teilweise vermutet - als Kultgründer des pergamenischen Athenakultes fungierten, ist nicht eindeutig geklärt, ein gewisser Einfluß wird aber nicht abzustreiten sein. Der Herakleskopf auf dem Avers hat eine doppelte Funktion: Er erinnert über das vom großen Makedonerkönig übernommene Münzbild einerseits an Alexander, verweist aber eben auch auf seinen in Pergamon residierenden Sohn Herakles. Das Kultbild auf dem Revers zeigt, daß im Sinne Alexanders bewußt auf das mythische Palladion Trojas zurückgegriffen wurde, aber ergänzt durch den Polos, der eine Verbindung zur in Pergamon verehrten Meter Basileia herstellt. Siehe hierzu Aegolidis, S., *Vom Palladion zur Nikephoros. Der Kult der Athena im Kontext der Herrschaftslegitimation im spätklassischen und hellenistischen Pergamon*, in: *Istanbuler Mitteilungen* 64 (2014), S. 75-128.



212

TROAS

- 212 **TENEDOS.** *AR*-Drachme, 450/387 v. Chr.; 3,38 g. Janusförmiger Kopf (Frauenkopf mit Stephane l., bärtiger Männerkopf mit Lorbeerkranz r.)//Doppelaxt, l. Weintraube, r. Chelys. Hoover 386; SNG Cop. 513. Gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Online Auction Savoca 25 Silver, München 2018, Nr. 179; der Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 306; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 820 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4636.

Tenedos soll seinen Namen von Tenes haben, der in Tenedos göttliche Verehrung genoß (Cicero, *De natura deorum* III, 15, 39). So stellt der Doppelkopf auf der Vorderseite nach einer Deutung Tenes und dessen Schwester Hemitheia dar. Für die Doppelaxt auf dem Revers geben schon die antiken Autoren mehrere Erklärungen. Pausanias berichtet, daß Tenes sich mit seinem Vater zerstritten hatte. Als dieser mit seinem Schiff bei Tenedos vor Anker lag, um sich mit dem Sohn zu versöhnen, hat Tenes die Tauen mit einer Doppelaxt durchschlagen, um die Versöhnung zu verhindern. Aristoteles bringt die Axt mit einem Gesetz eines Königs von Tenedos in Verbindung, welches Ehebruch mit dem Tod bestrafte und einen Sohn des Königs traf. Wahrscheinlicher ist allerdings, daß die Doppelaxt ein Symbol des Dionysos Pelekys ist und auf vorgriechische Zeit zurückgeht.



- 213 *AR*-Tetradrachme, 200/160 v. Chr.; 15,14 g. Janusförmiger Kopf (Frauenkopf mit Stephane r., bärtiger Männerkopf mit Lorbeerkranz l.)//Doppelaxt, l. Monogramm und Weintraube, r. Eule l. de Callatay 105 a (dies Exemplar); Hoover 390. RR Feine Tönung, kl. Kratzer, knapp vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXIV, Zürich 1996, Nr. 96.



214



AEOLIS

- 214 **KYME.** *AR*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., 16,86 g. *Magistrat Kallias*; 16,74 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkranz: Pferd steht r., davor Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, 23. Feine Tönung, leichte Prägeschwächen auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--

Erworben 1990 bei Empire Coins, danach versteigert in der Auktion Kölner Münzkabinett 121, Köln 2024, Nr. 89 und der Auktion Bruun Rasmussen 2439, Lyngby 2024, Nr. 5011.

- 215 **TEMNOS.** *AR*-Tetradrachme (Alexandreier), um 200 v. Chr., *Magistrate Echenikos und Geitas*; 16,77 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Oinochoe unter Weinranke. Price 1690. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, min. Prägeschwäche auf dem Revers, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1985, Nr. 167.


LESBOS

- 216 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,55 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodenstedt 13; Hoover 938. Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 447.
- 217 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,54 g. Widderkopf r., darunter Kampfhahn l.//Incuser Löwenkopf r. Bodenstedt 16; Hoover 941. R Winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 141.



- 218 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,53 g. Gorgoneion//Incuser Herakleskopf im Löwenfell l., darunter Keule. Bodenstedt 19.2; Hoover 945. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 1.500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
Die Stücke mit dem incusen Herakleskopf l. sind außerordentlich selten. Bodenstedt kannte nur ein Exemplar in Athen. Seit dem Erscheinen von Bodenstedts Publikation sind nur wenige Exemplare im Handel aufgetaucht.
- 219 El-Hekte (1/6 Stater), 454/427 v. Chr.; 2,54 g. Weiblicher Kopf v. v. mit Diadem//In Incusum: Zwei Eberköpfe einander gegenüber. Bodenstedt 45 b/ß; Hoover 971. R Winz. Kratzer, sehr schön 400,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 220 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,54 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//In Linienquadrat: Drapierte Büste des Hermes r. mit Kausia. Bodenstedt 86; Hoover 1012. Feine Tönung, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Gemini IX, New York 2012, Nr. 117; der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 218; der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 45 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4680.
- 221 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,55 g. Jünglingskopf r. mit Ammonshorn//Adler steht r., zurückblickend. Bodenstedt 104; Hoover 1030. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 291, Basel 1968, Nr. 25; der Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 38 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4688.
Der Jünglingskopf mit dem Ammonshorn ist "mit guten Gründen auf Alexander und den Spruch des Ammonsorakel in der Oase Siwa von 332 v. Chr. bezogen worden" (Bodenstedt, S. 83).



IONIA

- 222 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. El-1/24 Stater, um 600/550 v. Chr.; 0,65 g. Geriefelte Oberfläche mit Zentrallinie//Incusum. Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 5211; Linzalone -; SNG Kayhan - (vergl. 682); Weidauer -. **Von größter Seltenheit. Sehr schön** 500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 223 El-1/24 Stater, 600/550 v. Chr.; 0,68 g. Swastika//Incusum. SNG Kayhan 702 f. **Vorzüglich** 300,--
Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 207.



- 224 **LEBEDOS**. Α-Tetradrachme, 160/140 v. Chr., *Magistrat Apollodotos*; 16,67 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule zwischen zwei Füllhörnern. Amandry IV, 17 D2/R13. **R Feine Tönung, min. Auflagen, gutes sehr schön/vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 336.
Zur Datierung siehe Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 338.



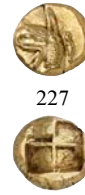
- 225 **MAGNESIA**. Α-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Herognetos, (Sohn des) Zopyrion*; 16,94 g. Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, darauf Köcher. Jones 32 (Avers stempelgleich). **Herrliche Patina, attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich** 1.250,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 94, Köln 1998, Nr. 84.
Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgie, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



226



2:1



227



2:1

- 226 **MILET.** \mathcal{A} -Drachme, 266/233 v. Chr., *Magistrat Nikeratos*; 4,95 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 528; Marcellesi S. 178, Nr. 31. Dunkle Patina, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 327.

- 227 **PHOKAIA.** El-Hekte (1/6 Stater), 625/522 v. Chr.; 2,55 g. Greifenkopf l., dahinter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 22.1. Avers min. dezentriert, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion CNG 102, Lancaster 2016, Nr. 463.



3:1



228



3:1



3:1



229

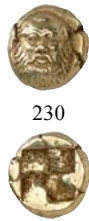


3:1

- 228 El-1/24 Stater, 625/522 v. Chr.; 0,64 g. Robbenkopf l.//Incusum. Bodenstedt 2.2. R Sehr schön 125,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 229 El-1/96 Stater, 625/600 v. Chr.; 0,14 g. Greifenkopf l.//Incusum. Bodenstedt E 2. R Fast sehr schön 100,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



2:1



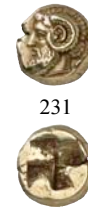
230



2:1



2:1



231



2:1

- 230 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,54 g. Silenkopf v. v., l. Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 67. R Attraktives Exemplar, min. gereinigt, sehr schön 750,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 231 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,56 g. Kopf des Zeus Ammon l., dahinter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 81. RR Gutes sehr schön 600,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



232



1,5:1



232

- 232 **SMYRNA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Poseidonius (?)*; 16,78 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: Ethnikon, darunter Monogramm. Milne 145. R Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen am Rand, gutes sehr schön/vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 517, Basel 1989, Nr. 18.



- 233 **TEOS.** \mathcal{A} -Stater, 5. Jahrhundert v. Chr.; 11,50 g. Greif sitzt r., davor Kiste (?)//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, -; BMC -; Coin hoards VIII, -; Matzke -; SNG Kayhan -.
Wohl Unikum. Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 116.



- 234 \mathcal{A} -Stater, 478/465 v. Chr.; 11,92 g. Greif r., davor Blatt//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, Gruppe XXXV. R Min. Doppelschlag auf dem Avers, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion CNG 96, Lancaster 2014, Nr. 460.



CARIA

- 235 **Hekatomnos, 395-377 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 392/377 v. Chr., Mylasa; 14,84 g. Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter//Löwe r. Ashton u. a., The Hekatomnus Hoard 13 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 223 (temporary number). Feine Tönung, fast vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion Sternberg XIX, Zürich 1987, Nr. 193.



- 236 **Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 345/344 v. Chr., Halikarnassos; 15,25 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. Historia Numorum Online 1399 (temporary number); SNG v. Aulock 8046.
Prachtexemplar. Feine irisierende Tönung, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 165.



- 237 **Æ-Tetradrachme**, 345/344 v. Chr.; 15,18 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. *Historia Numorum Online 1399 (temporary number); SNG v. Aulock 8046.* Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 180, Osnabrück 2006, Nr. 26.



- 238 **KAUNOS. Æ-Tetradrachme (Alexandreier)**, 300/280 v. Chr.; 17,07 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Doppelaxt. *Historia Numorum Online 7 (temporary number); Price 2074.* Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 22.
 Zur Zuweisung siehe Ashton, R. H. J., Kaunos, not Miletos or Mylasa, in: NC 164 (2004), S. 33 ff., bes. S. 42.



- 239 **KNIDOS. Æ-Drachme**, 465/449 v. Chr.; 6,29 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 80; *Historia Numorum Online 609 (temporary number).* Herrliche Patina, etwas verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--



- 240 **Æ-Drachme**, 411/405 v. Chr.; 6,12 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 92; *Historia Numorum Online 1301 (temporary number).* R Feine Tönung, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Leu 76, Zürich 1999, Nr. 186.



- 241 **MYLASA.** \mathcal{A} -Stater, 520/490 v. Chr.; 10,85 g. Löwenprotome l., auf der Schulter O//Zweigeteiltes Incusum, in einem Feld karischer Buchstabe (entspricht M). *Historia Numorum Online* 41.5 (temporary number, dies Exemplar). 4.000,--
R Herrliche Patina, vorzüglich

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 171; der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 223; der Auktion Obolos 6, Zürich 2016, Nr. 527; der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 407 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 163.

Auf dem vorliegenden Stück erscheint das karische Ethnikon der Stadt Mylasa zum ersten Mal, siehe Konuk, K., *Coin Legends in Carian*, in: Adiego, I. J., *The Carian Language*, Leiden/Boston 2007, S. 472 f.



- 242 **KOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 380/350 v. Chr., *Magistrat Alkimachos*; 15,35 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//In Perlquadrat: Krebs, darunter Keule. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* 29 a (dies Exemplar); *Historia Numorum Online* 1413 (temporary number); Hoover 1302; Ingvaldsen Issue VI, 51 a (dies Exemplar). 5.000,--
R Herrliche Patina, sehr schön

Datierung nach der *Historia Numorum Online*.



- 243 \mathcal{A} -Tetradrachme, 285/258 v. Chr., *Magistrat Mikon*; 14,80 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Perlquadrat: Krebs, unten Bogen in Bogentasche. *Historia Numorum Online* 1962 (temporary); Hoover 1308; Ingvaldsen Issue XIV, 7 c (dies Exemplar); Requier 7. 750,--
R Kl. Auflagen, sonst gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Rauch 49, Wien 1992, Nr. 200.



- 244 **KAMIROS.** \mathcal{A} -Stater, 480/460 v. Chr.; 11,86 g. Feigenblatt//Zweigeteiltes Incusum. Historia Numorum Online 1235.6 (temporary number, dies Exemplar); Hoover 1380; SNG Keckman 319. **Von großer Seltenheit.** Von ungewöhnlichem Stil. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 377; der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 871 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4752.

Kamiros lag im fruchtbaren Nordwesten der Insel Rhodos. Das Feigenblatt erscheint wohl aufgrund der reichen Erträge an Feigen, die es dort auch heute noch gibt, auf dem Avers der Münzen von Kamiros. Kamiros schloss sich 408 v. Chr. mit Lalysos und Lindos zur neuen Stadt Rhodos zusammen. Der ungewöhnliche Stil unseres Exemplars ist vor allem in der Darstellung des Feigenblattes evident. Das Blatt zeigt sich in der Grundform nahezu pyramidal, mit zwei Blattarmen zu jeder Seite aufstrebend und einer wulstigen Blattspitze in der Mitte. Im Detail ist das Blatt durch, in der Manier von Ästen aufstrebende und sich verzweigende, Blattadern untergliedert. Zudem überliefert unsere Münze diese exzeptionelle Ausarbeitung in einer sehr attraktiven Qualität!



- 245 **RHODOS.** \mathcal{A} -Didrachme, 250/230 v. Chr., *Magistrat Agesidamos*; 6,77 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. läuft Artemis l. mit Fackel. Ashton, The Coinage of Rhodes 206; Historia Numorum Online 392 (temporary number); Hoover 1439; SNG Keckman 534. **Feine Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich** 750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 72, Basel 1987, Nr. 658.



- 246 **LYDIA**
Alyattes, 610-561 v. Chr. El-1/3 Stater, Sardeis; 4,68 g. Löwenkopf r.//Zweigeteiltes Incusum. SNG v. Aulock 2868; Waggoner, Rosen Coll. 656; Weidauer 89. **Prüfpunzen auf Avers und Rand, sehr schön** 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 877.



- 247 **LYCIA**
Prä- und protodynastische Prägungen. \mathcal{A} -Stater, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,39 g. Eberprotome l.//Vierfach geteiltes Incusum. Müseler -, vergl. I, 14; Vismara II, vergl. 22. **R Sehr schön** 1.000,--



- 248 **Ddenevele.** *AR*-Stater, 500/480 v. Chr.; 9,45 g. Geflügelte Eberprotome l.//Vielfach geteiltes Incusum. Müseler II, 9. **RR** Feine Tönung, min. Auflagen auf dem Avers, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 252.

Wilhelm Müseler vermutet, dass es sich bei diesem Stück nicht um ein dynastisches Gepräge, sondern um eine Prägung der womöglich von Rhodiern gegründeten lykischen Hafenstadt Phoinike handelt. Als Indiz hierfür führt er die geflügelten Eberprotomen an, die sich auch auf den Münzen der Stadt Ialysos auf Rhodos finden, welche als Mutterstadt für Phoinike angenommen wird (siehe Müseler, W., *Lykische Münzen in europäischen Privatsammlungen*, 2016, S. 82).



- 249 **Uwug/Orou.** *AR*-Tetrobol, 470/440 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 2,94 g. Androkephale, geflügelte Stierprotome r.//In Incusum: Perlquadrat, darin Apollokopf (Müseler) bzw. Frauenkopf (Konuk) r. Konuk, Orou 2.1; Müseler IV, Anhang 1 f. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 227.

Die Frage: "Lykisch oder karisch?" bzw. "Uwug oder Orou?" kann hier nicht entschieden werden. Zur Diskussion siehe Müseler, S. 37.



- 250 **PHASELIS.** *AR*-Stater, 167/130 v. Chr., *Magistrat Melaineus*; 11,31 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Prora r., darauf Athena r. mit Blitz und Aegis. Heipp-Tamer 335 (dies Exemplar); Müseler IX, 21. **Vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 171 und der Sammlung Jascha Heifetz, Auktion Superior Galleries, New York 9./10. Dezember 1989, Nr. 2709.



- 251 **ASPENDOS.** *AR*-Stater, 420/370 v. Chr.; 10,92 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 53 (Avers stempelgleich); SNG v. Aulock 4539 (Avers stempelgleich). **Min.** Reinigungsspuren, vorzüglich/fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 304.

PAMPHYLIA



252

- 252 **AR-Stater**, 420/370 v. Chr.; 10,97 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 54; SNG v. Aulock 4539. Feine Tönung, Revers min. korrodiert, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 253. 300,--



253



1,5:1



254



- 253 **PERGE. AR-Tetradrachme**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,18 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Artemis steht l. mit Kranz und Zepter, davor Hirsch. Colin Gruppe 1, Serie 2, Emission 5, 2.8/5.4 a (dies Exemplar). R Dunkle Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG XIX, Basel 1959, Nr. 507 (dort mit zusätzlicher Provenienz); der Sammlung Hans von Aulock, Nr. 4656; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 186 und der Auktion Leu Numismatik AG 6, Winterthur 2020, Nr. 236. 1.250,--
- 254 **SIDE. AR-Tetradrachme**, 145/125 v. Chr., *Magistrat Kleuchares (II)*; 16,19 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht l. mit Kranz, im Feld l. Granatapfel. Arslan/Lightfood Gruppe 6, 271; BMC vergl. 40 ff.; Meadows vergl. Pl. 7, 7; Seyrig in RN 1963, 18. Herrliche Patina, leichte Auflagen, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Spink 20, Zürich 1986, Nr. 324. 250,--



2:1



255



2:1

CILICIA

- 255 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. AR-Stater**, um 450/425 v. Chr.; 11,09 g. Herakles r. mit Labrys, davor Baum//In Punktquadrat: Stier steht r., darüber Lorbeerzweig. SNG France 2, 441 (Revers stempelgleich); SNG Levante -. **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar von feinstem Stil, feine Patina, vorzüglich
Exemplar einer in den 1960er bis 1990er Jahren entstandenen Sammlung eines bayerischen Antiquars, Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 575 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4769. 6.000,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert. Möglicherweise gehört das Stück nach Zypern (vergl. Robinson in NC 1948, 1).



- 256 **KELENDERIS**. \mathcal{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,60 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC 1962, 24 var. (Legendenanordnung); SNG France 2, 70; SNG Levante 26. Herrliche Patina, Avers min. dezentriert und mit min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 105, Lancaster 2017, Nr. 389. 750,--



- 257 \mathcal{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,25 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC 1962, -; SNG Cop. -; SNG France 2, -; SNG Levante -. RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1987, Nr. 359; der Auktion Giessener Münzhandlung 273, München 2020, Nr. 235 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4771. 750,--



- 258 \mathcal{A} -Stater, 350/333 v. Chr.; 9,85 g. Reiter r. mit Peitsche, dahinter Stern, zwischen den Beinen des Pferdes EP//Ziege r., zurückblickend, davor Löwenkopf, im Abschnitt Monogramm. Kraay in NC 1962, -; SNG France 2, -, vergl. 76; SNG Levante -; SNG v. Aulock 5640 (dies Exemplar). RR Herrliche Tönung, min. korrodiert, vorzüglich Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Bank Leu 48, Zürich 1989, Nr. 251 und der Auktion Bank Leu 52, Zürich 1991, Nr. 104. 2.000,--



- 259 **NAGIDOS**. \mathcal{A} -Stater, 370/365 v. Chr.; 10,52 g. Aphrodite sitzt l. mit Patera, dahinter Eros, davor Altar//Dionysos steht l. mit Reben und Thyrsos. Lederer Gruppe VI, 26; SNG France 2, -; SNG Levante -. Üblicher Stempelbruch auf dem Avers, Schürfstelle auf dem Avers, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 34, Oslo 2023, Nr. 1132. 500,--



260 TARSOS. Pharnabazos, 379-374 v. Chr. A-Stater; 10,70 g. Frauenkopf fast v. v.//Kopf eines Kriegers r. mit Helm. SNG France 2, 248; SNG Levante -. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



261 A-Stater; 10,69 g. Baaltars sitzt l. mit Lotoszepter, dahinter Schrift//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. SNG France 2, 251; SNG Levante 72. Herrliche Patina, Revers dezentriert, gutes sehr schön 1.250,--



262 Datames, 378-372 v. Chr., Satrap. A-Stater; 10,76 g. Frauenkopf v. v.//Kopf eines Kriegers r. mit Helm, dahinter Weintraube. SNG France 2, 272; SNG Levante -. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 232.



263 A-Stater; 10,81 g. Baaltars sitzt r. mit Adlerzepter, Ähre und Weintraube, daneben Thymiaterion//Ana und Datames stehen einander gegenüber, dazwischen Thymiaterion. SNG France 2, 291 ff.; SNG Levante 83. Herrliche Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Missoni, Auktion The New York Sale XI, New York 2006, Nr. 158; der Auktion Oslo Myntgalleri 17, Oslo 2019, Nr. 1089; der Auktion Oslo Myntgalleri 25, Oslo 2021, Nr. 1123 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4778.



1,5:1



264



1,5:1

- 264 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** Æ-Stater; 10,93 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante Suppl. 20.

Kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 60, München 1992, Nr. 246.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey läßt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozeß gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, D., Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



1,5:1



265



1,5:1

- 265 Æ-Stater; 10,92 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 106.

Sehr attraktives Exemplar, min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 352.



1,5:1



266



1,5:1

- 266 Æ-Stater; 11,03 g. Baaltars sitzt l. mit Ähre, Weintrauben und Zepter//Löwe l. schlägt Hirsch l. BMC 47; SNG France 2, -; SNG Levante -.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sonst fast vorzüglich

400,--



1,5:1



267



1,5:1

SYRIA

- 267 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, nach 296 v. Chr., Seleukeia ad Tigris; 15,18 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Athena in Elefantenquadriga r. mit Speer und Schild, oben Anker. Hoover 18 a; Houghton/Lorber 130.32 a; Newell, ESM 69; SNG Spaer 97.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, sehr schön

600,--



- 268 **Æ-Tetradrachme**, um 286 v. Chr., Ai Khanoum; 16,15 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Athena in Elefantenquadriga r. mit Speer und Schild, oben Anker und Monogramm. Hoover 18 e; Houghton/Lorber 276.2; Newell, ESM 661; SNG Spaer -. **R** Feine Tönung, min. korrodiert, Verfärbung auf dem Avers, vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der in den 1960ern bis 2003 entstandenen Sammlung K. G. Rheinland, Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 364 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4790.



- 269 **Antiochos Hierax, 241-227 v. Chr. Æ-Tetradrachme**, Alexandria Troas; 17,01 g. Kopf r. mit geflügeltem Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, dahinter Monogramm, im Abschnitt grasendes Pferd und Monogramm. Hoover 399 g; Houghton/Lorber 875.1 a; Newell, WSM 1567; SNG Spaer -. **R** Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 253A und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4793.



- 270 **Antiochos III., 223-187 v. Chr. Æ-Drachme**, 212/211 v. Chr., Apameia; 4,04 g. Kopf r. mit Diadem//Elefant r., davor Monogramm. Hoover 453 a; Houghton/Lorber 1065.6; Newell, WSM 631; SNG Spaer 692 f.; Sunrise Collection 194 (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Sunrise Collection, Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 151; der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 58 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4794.



2:1

271

2:1

- 271 **AR-Tetradrachme**, nach 203 v. Chr., unbestimmte, wohl westkleinasiatische Münzstätte (Sardeis?); 16,59 g. Kopf r. mit Diadem//Elefant r., davor und dahinter je ein Monogramm. Hoover 451 a; Houghton/Lorber 986.2; Newell, ESM -; SNG Spaer 691. **RR Kl. Kratzer**, sehr schön 8.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 312 und der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 607.



1,5:1

272

1,5:1

- 272 **Alexander I.**, 150-145 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, Jahr 163 seleukidischer Ära (= 150/149 v. Chr.), Sidon; 14,11 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht l. mit Palmzweig, r. Aphlaston. Hoover 882; Houghton/Lorber/Hoover 1830.2; SNG Spaer -. **Vorzüglich** 400,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 496, Basel 1997, Nr. 20.



273

1,5:1

273

- 273 **Antiochos VI.**, 145-142 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, Jahr 169 seleukidischer Ära (= 144/143 v. Chr.), Apamea; 16,80 g. Kopf r. mit Strahlenbinde, dahinter Stern//Dioskuren reiten l., davor Thyrsos. Houghton, The Revolt of Tryphon and the Accession of Antiochos VI at Apamea, in: SNR 71 (1992), Group XII, A 10/P -; Hoover 1032; Houghton/Lorber/Hoover 2010. 4 b (dies Exemplar erwähnt); SNG Spaer -. **Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich/sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 343, Frankfurt am Main 1995, Nr. 193 und der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 1108.

Der Reversstempel auf dem vorliegenden Stück zeigt r. "ΠΙ" statt "ΙΠ". Houghton/Lorber/Hoover führen das vorliegende Stück zwar unter 2010.4 b auf, weisen auf diese vorliegende Variante allerdings nicht hin.

Bald nach dem Sieg des Demetrios II. über Alexander I. meuterte die Garnison in Apamea unter ihrem Kommandeur Diodotus Tryphon, der den kleinen Sohn Alexanders, Antiochos VI. zum König proklamierte. Dessen frühe Stücke können nicht in Antiochia geprägt worden sein, da die Stadt bis 143 v. Chr. von Demetrios II. kontrolliert wurde - als Münzstätte kommt somit nur der Ursprungsort der Revolte (also Apamea) in Frage.



1,5:1



274



1,5:1

- 274 **AR-Drachme**, 143/142 v. Chr., Antiochia; 3,93 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Makedonischer Helm r. mit Ziegenhorn. Hoover 1037; Houghton/Lorber/Hoover 2003 d; Newell, Antioch 258; SNG Spaer -.
 Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, gutes sehr schön

150,-

Das Stück wurde unter Diodotos geprägt, der als Regent für den kleinen Antiochos fungierte, in dieser Funktion den Namen Tryphon angenommen hatte und so auch auf dem Revers des Stückes genannt wird.

Diodotos war in den Kämpfen im Seleukidenreich eine durchaus schillernde Gestalt. Als Militärführer diente er zunächst Demetrios I. Soter. Diesen verriet er und schlug sich auf die Seite des Alexander I. Balas. Als er aber aufgrund des Bündnisses des Demetrios II. Nikator mit Ptolemaios VI. die Sache des Alexander I. Balas verloren sah, verriet er auch diesen und übergab die Hauptstadt Antiochia Ptolemaios VI., dem auch die Herrschaft angeboten wurde. Dieser lehnte - die Reaktion Roms fürchtend - ab. Diodotos sah sich nun der Verfolgung durch Demetrios II. ausgesetzt und floh. Diodotos brachte nun den Sohn des Alexander I. Balas in seine Gewalt, ließ den Zweijährigen als Antiochos VI. zum König ausrufen und setzte sich selbst als Regenten ein. Um 142/141 v. Chr. starb Antiochos VI. (ob er von Diodotos ermordet wurde, ist umstritten). Diodotos nahm unter dem Thronnamen Tryphon den Königstitel an. 138 v. Chr. drang Antiochos VII., der Bruder des Demetrios II. in Syrien ein, dem Tryphon unterlag. In Apameia am Orontes fand Tryphon in aussichtsloser Lage den Tod, vielleicht durch Selbstmord.

Der Helm auf dem Revers wird unterschiedlich interpretiert: Als makedonischer Helm (so z. B. bei Houghton/Lorber/ Hoover) oder als boeotischer Helm mit dem Horn der kretischen Bezoarziege (Ehling in JNG 47, S. 21 ff.). Die aus diesen unterschiedlichen Interpretationen sich ergebenden Rückschlüsse auf die Tryphon unterstützenden Soldaten bleiben Spekulation.



1,5:1



275



1,5:1

PHOENICIA

- 275 **ARADOS. Anonym. AR-Stater**, 348/339 v. Chr.; 10,62 g. Kopf eines Meeresgottes r. mit Lorbeerkrantz//Galeere r. über Wellen. Betlyon 26, Anm. 104, c; Hoover 32; Sunrise Collection 114 (dies Exemplar).

Selten in dieser Erhaltung. Hervorragender Stil auf dem Avers. Feine Tönung, vorzüglich/sehr schön

1.750,-

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 203; der Sunrise Collection, Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 187 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4800.



1,5:1



276



1,5:1



- 276 **Ger'ashtart, 339-333 v. Chr. AR-Stater**, Jahr 3 (= 338/337 v. Chr.); 10,18 g. Kopf eines Meeresgottes r. mit Lorbeerkrantz//Galeere r. über Wellen. Betlyon 29; Hoover 36 (dies Exemplar abgebildet).

Gutes sehr schön

1.000,-

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 468.



- 277 **BYBLOS. Azbaal, um 350 v. Chr. \mathcal{A} -Stater; 13,26 g. Galeere l. mit drei Hopliten, darunter Hippocamp l./Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Trésors de monnaies phéniciennes, Paris 1993, S. 100, 232 (D 5/R 6); Hoover 133. Prägenschwächen auf dem Avers, knapp vorzüglich 1.500,--**
Exemplar der Sammlung "Southern Pathologist" (von diesem erworben am 28. Dezember 1989 bei Superior Galleries), Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 727.



- 278 **SIDON. Baalshallim I., 420-410 v. Chr. \mathcal{A} -Doppelschekel, 425/402 v. Chr.; 26,87 g. Galeere l. vor Stadtmauer mit fünf Türmen, im Abschnitt zwei Löwen//Großkönig und Lenker in Biga l., darunter incuse Ziege l., zurückblickend. Elayi & Elayi 225 (dies Exemplar); Hoover vergl. 223. RR Sehr schön 7.500,--**
Exemplar der Auktion Ars Classica XII, Luzern 1926, Nr. 2005 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4804.
Die Zuweisung zu Baalshallim I. ist nicht gesichert.



- 279 **Baalshallim II., 401-366 v. Chr. \mathcal{A} -Doppelschekel, 401/366 v. Chr.; 27,92 g. Galeere über Wellen l./Großkönig und Lenker in Triga (?) l., dahinter König von Sidon l. Elayi & Elayi 546 (dies Exemplar); Hoover 236. R Feine Tönung, gutes sehr schön 1.000,--**
Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 699 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 115.



- 280 **TYROS.** A-Schekel, Jahr 35 (= 92/91 v. Chr.); 14,21 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 126; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 946; Hoover 357. R Vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 136, Osnabrück 2008, Nr. 700.

Die tyrischen Schekel werden in der Bibel mehrfach erwähnt: So betrug die Tempelsteuer einen halben tyrischen Schekel (Exodus 30,12); Jesus wies Simon Petrus an, die Tempelsteuer mit einem Stater (also einem schweren tyrischen Schekel wie unserem Stück) zu bezahlen, den er im Maul eines Fisches finden sollte (Matthäus 17,24); das Umstoßen der Tische der Geldwechsler im Tempel (Matthäus 21,12; Marcus 11,15) war sicher auch durch die Darstellung des tyrischen Gottes Herakles-Melqart auf diesen Münzen motiviert. Auch die 30 Silberlinge des Judas waren sicher tyrische Schekel.



- 281 **A-Schekel**, Jahr 51 (= 76/75 v. Chr.); 14,29 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 180; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 946; Hoover 357. R Sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8238.



- 282 **A-Schekel**, Jahr 159 (= 33/34); 14,01 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.) 575; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 947; Hoover 358; RPC 4663 (dies Exemplar online aufgeführt, Nr. 14). R Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 411.

Das Jahr, in dem Jesus von Nazareth von Pontius Pilatus zum Tod durch Kreuzigung verurteilt und hingerichtet wurde, lässt sich nicht eindeutig bestimmen. Aufgrund astronomischer Argumente wird es häufig in das Jahr 33 n. Chr. gelegt, also das Jahr, in dem das vorliegende Stück geprägt wurde.



283 \mathcal{A} -1/2 Schekel, Jahr 172 (= 46/47 n. Chr.); 7,08 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 911; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 949; Hoover 358; RPC 4702 A. Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 500,--



IUDAEA

284 1. Aufstand, 66-70. \mathcal{A} -Schekel, Jahr 2 (= Nisan 67/Nisan 68), Jerusalem; 14,20 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 13; Hendin 1358; Meshorer, Treasury 193. Feine Tönung, gutes sehr schön 2.000,--
Erworben 1979 beim Münzzentrum, Köln.



PERSIA

285 Achämeniden. \mathcal{A} -Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,28 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 24. Gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 172, Osnabrück 2004, Nr. 1030.
Die persische Dareike ist nach Dareios I., dem Großen benannt, der diese Stücke zuerst prägte. Es waren die bekanntesten Goldmünzen ihrer Zeit, bis nach der Zerschlagung des Perserreiches die Goldstatere Alexanders des Großen an ihre Stelle traten. Die hier angebotenen Stücke gehören zu den frühen Dareiken und dürften demnach während der Perserkriege zur Bezahlung persischer Soldaten gedient haben. Mit den Dareiken wurde Weltgeschichte geschrieben, so berichtet Plutarch, daß der Spartanerkönig Agesilaos, der seit 397 v. Chr. in Kleinasien sehr erfolgreich Krieg gegen die Perser führte, durch goldene Dareiken, mit denen seine Gegner in Griechenland bestochen wurden, gegen ihn Krieg zu führen, zum Abbruch des Krieges in Kleinasien genötigt wurde. Agesilaos soll gesagt haben, daß ihn 10.000 persische Bogenschützen aus Asien vertrieben hätten. Die Bogenschützen (Toxotai) stehen für die Dareiken (die ja auf dem Avers einen Bogenschützen zeigen), mit denen die Politiker in Athen und Theben zum Krieg gegen Sparta angestachelt wurden.



286 \mathcal{A} -Dareike, 375/336 v. Chr.; 8,33 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry vergl. 1447; Sunrise Collection 39. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Triton XXI, New York 2018, Nr. 530.


SASANIDEN

- 287 **Ardashir I., 224-241.** *AR*-Drachme, Münzstätte C (Ktesiphon); 4,29 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Feueraltar. Göbl Typ IV/2; SNS Paris/Berlin/Wien Typ V/3 a, Pl. 13, 190.
 Auflagen auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön 150,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

BACTRIA

- 288 **Sophytes, 325-300 v. Chr.** *AR*-attische Drachme, 325/300 v. Chr.; 3,65 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Adler steht l., zurückblickend, dahinter zwei Weintrauben. Boppearachchi, Sophytes 2 A; Hoover 8; Nicolet-Pierre/Amandry 52 ff.; SNG ANS 14 f.; Taylor in AJN 31 (2019) Serie 3, 163.
 Gutes vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Roma XV, London 2018, Nr. 328 (mit weiterer Provenienz) und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4831.



- 289 **Demetrios I., 200-185 v. Chr.** *AR*-Tetradrachme, Panjhir; 16,67 g. Drapierte Büste r. mit Elefantenskalp//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell und krönt sich selbst. BN Bact. 1 C; Hoover 63; Mitchiner, Indogreek 103 d; SNG ANS 187.
 Feine Tönung, gutes sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 298.
 Demetrios I. folgte seinem Vater Euthydemos I. Ihm gelang es, Arachosia und die Paropanisaden, welche Seleukos I. 303 an Chandragupta abgetreten hatte, von den Maurya zurückzuerobern.



- 290 *AR*-Tetradrachme, Panjhir; 16,95 g. Drapierte Büste r. mit Elefantenskalp//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell und krönt sich selbst. BN Bact. 1 C; Hoover 63; Mitchiner, Indogreek 103 d; SNG ANS 187.
 Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 759; der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 514 und der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 223.
 Demetrios I. folgte seinem Vater Euthydemos I. Ihm gelang es, Arachosia und die Paropanisaden, welche Seleukos I. 303 an Chandragupta abgetreten hatte, von den Maurya zurückzuerobern.



291 **Æ-Trichalkon, Merv; 11,34 g. Elefantenkopf r.//Kerykeion. BN Bact. 5 E; Hoover 67; Mitchiner, Indogreek 108 b; SNG ANS 209 ff.** Gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXIX, Zürich 1995, Nr. 281.



292 **Antimachos I., 174-165 v. Chr. A-attische Tetrachme, Bactra; 16,89 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 1 D; Mitchiner, Indogreek 124 b; SNG ANS 276.** Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 64, Basel 1984, Nr. 205; der Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1353 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4039.



293 **Eukratides II., 140-130 v. Chr. A-attische Tetrachme, Balkh; 16,83 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil und Bogen. BN Bact. 1 Q; Hoover 161; Mitchiner, Indogreek 164 q; SNG ANS 624.** Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 36, München 1986, Nr. 504 und der Auktion Dorotheum, Wien 14. November 2014, Nr. 895.



294 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr. A-Stater im Namen und Typ Alexanders des Großen, 322/321 v. Chr., Memphis; 8,48 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Rose, dahinter ΔΙ. CPE 16; SNG Cop. -; Svoronos -.** R Kl. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 148.

AEGYPTUS



295 \mathcal{A} -Tetradrachme, 312/311 v. Chr., Alexandria; 17,13 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskulp//Athena Alkidemos r., davor Δ I und Adler. CPE 40; SNG Cop. 14; Svoronos 12.
 Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, fast vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 61, Zürich 1995, Nr. 182.



296 \mathcal{A} -Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,77 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskulp//Athena Alkidemos r., davor Monogramm, Helm und Adler. CPE 70; SNG Cop. -; Svoronos 164.
 Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8423 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4840.



297 \mathcal{A} -Tetradrachme, 305/304 v. Chr., Alexandria; 14,30 g. Kopf r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., davor P und Monogramm. CPE 147; SNG Cop. 72; Svoronos 259.
 Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--



298 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 294 v. Chr.; unbestimmte Münzstätte; 14,11 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht l. auf Blitz, davor Monogramm. CPE 212; SNG Cop. -; Svoronos 225 α , Pl. B, 3 a.
 RR Winz. Schrötlingsriß, gutes vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 310 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 647.



- 299 **Ptolemaios II., 285-246 v. Chr., mit Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I.** *Α*-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 13,83 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoë II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), -; SNG Cop. 133; Svoronos 604. **R** Prüfstelle am Rand, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Obolos 25, Zürich 2022, Nr. 448.



- 300 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr.** *Æ*-Trihemion, Paphos; 17,97 g. Kopf des Zeus Ammon r.// Aphroditestatue v. v. CPE B 447; SNG Cop. 644; Svoronos 1005; Weiser 107. Sehr schön 100,--
Wolfram Weiser weist das Stück Ptolemaios V. zu, datiert es 204/202 v. Chr. und lokalisiert die Münzstätte in Salamis.



- 301 - für **Ptolemaios II., Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I.** *Α*-Oktodrachme (Mnaion), Alexandria; 27,76 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoë II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 313; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av 7/Rv -; SNG Cop. 132; Svoronos 603. **RR** Fassungsspuren, kl. Kratzer, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 3.500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



2:1



302



2:1

302 - für Berenike II. AV-Drachme, um 241 v. Chr. (?), Alexandria; 4,28 g. Drapierte Büste r. mit Diadem und Schleier//Füllhorn zwischen Sternen. CPE 739; SNG Cop. -; Svoronos 980.

Von großer Seltenheit. Min. Auflagen und leichte Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich

6.000,-

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Berenike II. wurde um 270 v. Chr. als Tochter des Magas von Kyrene und der syrischen Prinzessin Apama geboren. Um 250 v. Chr. wurde sie von Magas mit Ptolemaios III. verlobt, nach dem Tod ihres Vaters wurde diese Verlobung jedoch gelöst, und ihre Mutter verheiratete Berenike mit einem Bruder des Antigonos Gonatas, der jedoch bald ermordet wurde. Berenike heiratete 246 v. Chr. Ptolemaios III., der in den Dritten Syrischen Krieg zog und die Regierungsgeschäfte in der Heimat seiner Gemahlin überließ. Aus dieser Zeit stammt die Geschichte von der "Locke der Berenike": Die Königin gelobte, für die glückliche Heimkehr ihres Mannes eine Haarlocke zu opfern, die in den Tempel der Arsinoe gebracht wurde, dort jedoch am nächsten Tag verschwunden war. Der Mathematiker und Hofastronom Konon von Samos soll die Locke als Sternbild am Himmel wiederentdeckt haben. Aus der Ehe mit Ptolemaios III. gingen sechs Kinder hervor, u. a. Ptolemaios IV., der jedoch seine Mutter bald nach dem Tod des Ptolemaios III. ermorden ließ. Berenike wurde bereits zu Lebzeiten kultisch verehrt, Ptolemaios IV. richtete 211/210 v. Chr. anlässlich der Ptolemaia ein Priesteramt, die Athlophore der Berenike Euergetis ein, welche im Rang noch vor dem Priesteramt der Arsinoe II. rangierte.



1,5:1



303



1,5:1

ZEUGITANIA

303 KARTHAGO. El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,42 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.6 i; Jenkins/Lewis Gruppe VI, 328.

Schrötlingröß, sehr schön

750,-

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 299, Frankfurt am Main 1980, Nr. 251; danach vor 2001 erworben bei der Firma Aufhäuser in München (Nr. 247558) und Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 241, München 2016, Nr. 1708.



1,5:1



304



1,5:1

304 Æ-Schekel, 300/260 v. Chr.; 7,65 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. zurückblickend; dahinter Palme, davor Stern. CNP 166 a.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

2.000,-

Exemplar der Auktion Bank Leu 2, Zürich 1972, Nr. 129; der Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 224 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4858.



- 305 El-Stater, 280/270 v. Chr.; 7,33 g. Tanitkopf I. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.11; Jenkins/Lewis Gruppe VII, 357. Kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön 750,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 318, Basel 1970, Nr. 20.



- 306 AV-Trihemistater, um 260 v. Chr.; 12,41 g. Tanitkopf I. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76 d; Jenkins/Lewis 382.2 (dies Exemplar). R Sehr attraktives Exemplar von feinem Stil, vorzüglich 30.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Leu 7, Luzern 1957, Nr. 145; der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 71 und der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 651.
Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.



- 307 Æ-3 Schekel, 210/202 v. Chr.; 20,44 g. Tanitkopf I.//Pferd steht r., dahinter Palme. CNP 163 a. Braune Patina, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXI, Zürich 1996, Nr. 690 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7809.
Die Münzstätte ist nicht gesichert. Auch eine italische Münzstätte ist denkbar.



AXUM

- 308 Ouazebas, um 375/400. Æ-Lepton-Multiplum; 2,24 g. Drapierte Büste r. mit Kopftuch zwischen zwei gebogenen Ähren//Drapierte Büste r. mit Kopftuch. Hahn/Keck 37 a; Munro-Hay/Juel-Jensen 54. Originale Teilvergoldung, sehr schön 100,--
Erworben 2008 bei der CNG.
- 309 Ebana, um 450-480. Æ-3 Argyroi; 0,67 g. Drapierte Büste r. mit Tiara//Eingezogene Raute mit Kreuzen an den Ecken. Hahn/Keck 44.113 (dies Exemplar); Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 74. Mit originaler Teilvergoldung, Reinigungsspuren, sehr schön 60,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5490.



- 310 **Nezana, um 480-500.** *AV*-Chrysos; 1,61 g. Drapierte Büste r. mit Tiara und Speer zwischen zwei Ähren//Drapierte Büste r. mit Kopftuch zwischen zwei Ähren. Hahn/Keck 48.1 (dies Exemplar); Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 81. **Von großer Seltenheit.** Gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Francesco Vaccaro (1903-1990); der Sammlung Maekelay-Tigray, Auktion Roma Numismatics XXII, London 2021, Nr. 55 und der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Auktion Leu Numismatik AG 14, Winterthur 2023, Nr. 310.



- 311 **Kaleb, um 510-540.** *AV*-Chrysos; 1,55 g. Drapierte Büste r. mit Tiara zwischen Ähren//Drapierte Büste r. mit Kopftuch zwischen Ähren. Hahn/Keck 65.16 (dies Exemplar); Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 102 (dies Exemplar erwähnt). **R Sehr schön** 200,--
Exemplar der Sammlung Kaikee Muncharjee (publiziert in: RN 1926, Pl. III, 8); der Sammlung Joan Wilde, Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 916 und der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik 28, Winterthur 2023, Nr. 5537.



- 312 **Ella Gabaz/Wazen Agad, um 550-560.** *AR*-Argyros; 1,11 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara//Kreuz in Schrein. Hahn/Keck 75; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 126. **R Kl. Randausbruch, originale Teilvergoldung, gutes sehr schön** 125,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 143, Solingen-Ohligs 2008, Nr. 265.
- 313 *Æ*-Lepton; 0,89 g. Drapiertes Hüftbild r. mit Kopftuch und Ähre//Vier Kreuze ins Kreuz gestellt über Lichtkreuz. Hahn/Keck 76; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 118 ff. **Doppelschlag auf dem Avers, originale Teilvergoldung auf dem Revers, sehr schön** 75,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik 28, Winterthur 2023, Nr. 5570.



- 314 **Israel, um 575-580.** *AV*-Chrysos; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Tiara zwischen Ähren//Drapierte Büste r. mit Kopftuch zwischen Ähren. Hahn/Keck 77; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 143. **R Gutes sehr schön** 1.250,--
Erworben 2006 bei der Firma CNG.



- 315 *Æ*-Argyros; 1,50 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara//Kreuz in Schrein. Hahn/Keck 77; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 143. R Kl. Schrötlingsrisse, originale Teilvergoldung, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Maekelay-Tigray, E-Sale Roma Numismatics 69, London 2020, Nr. 580 und der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5578.
Die Zuweisung des anonymen Stückes ist nicht gesichert.
- 316 Joel, um 590-610. *Æ*-Argyros; 1,00 g. Drapierte Büste r. mit Tiara//Drapierte Büste r. mit Kopftuch und Kreuz. Hahn/Keck 87.44 (dies Exemplar; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 130. Sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik 28, Winterthur 2023, Nr. 5586.
- 317 Hethasas (Hataz), um 610-630. *Æ*-Argyros; 1,06 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara und Kreuz//Kreuz in Rautenkreuz. Hahn/Keck 93; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 137. Leichte Auflagen und Prägeschwächen, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5602.



- 318 *Æ*-Lepton; 1,30 g. Drapierte Büste v. v. mit Kopftuch zwischen Kreuzen und Ähren//Kreuz in achteckiger Einfassung. Hahn/Keck 94; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 140. Sehr selten in dieser Erhaltung. Hervorragend zentriert und voll ausgeprägt, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Sternberg XVII, Zürich 1986, Nr. 277; der Sammlung Dr. Max Blaschegg, Web Auction Leu Numismatik AG 22, Winterthur 2022, Nr. 395 und der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Auktion Leu Numismatik AG 14, Winterthur 2023, Nr. 348.



- 319 *Æ*-Lepton; 0,88 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara und Kreuz//Kreuz in Rautenkreuz. Hahn/Keck 95; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 141. Prägeschwächen, fast vorzüglich 60,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5609.
- 320 *Æ*-Lepton; 0,93 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara und Kreuz//Kreuz in Rautenkreuz. Hahn/Keck 95; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 141. Prägeschwächen, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5608.
- 321 *Æ*-Lepton; 0,96 g. Drapierte Büste v. v. mit Tiara und Kreuz//Kreuz in Rautenkreuz. Hahn/Keck 95; Munro-Hay/Juel-Jensen Typ 141. Prägeschwächen, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Dr. Stephan Coffman, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 5612.

EIN LOT GRIECHISCHER MÜNZEN

- 322 Lot griechischer Münzen: Das Lot enthält eine *Æ*-Hemilitra (Calciati 24), eine *Æ*-Drachme (Calciati 62) und ein *Æ*s des Timoleon (Calciati 79) aus Syrakus (Sicilia). Dazu: ein *Æ*s aus Lokroi Epizephyrioi (Bruttium). 4 Stück. Schön-sehr schön 125,--
Aufgrund der amerikanischen Zoll Einfuhrbestimmungen, welche eine detaillierte Einzelaufstellung aller Münzen eines Lots verlangt, ist leider kein Versand durch uns in die USA möglich. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Kundenbetreuung (service@kuenker.de).
Due to the U.S. customs regulations that require a detailed individual listing of all coins from the lot, we unfortunately cannot offer shipping to the USA. If you have any questions please do not hesitate to contact customers service (service@kuenker.de).

RÖMISCHE MÜNZEN


323


MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 323 *Æ-As*, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 96,72 g. Bärtiger Januskopf//Prora l., darüber I. BMC 19; Crawf. 38/1; Syd. 89. Sehr attraktives Exemplar mit grüner Patina, gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Artemide LIV, Dogana 2020, Nr. 151 und der Sammlung Dr. W. R. (Teil 6), Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7526.



1,5:1



324



1,5:1

- 324 *Æ-Denar*, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym*; 3,78 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIU (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana 126 (D88/R109); Syd. 627. RR Herrliche, dunkle Tönung, leichte Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich/sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der "Massachusetts Historical Society Collection [...] featuring the collection of President John Quincy Adams and Descendants" (Part I, Ancient Coins), Auktion Stack's, New York 5./6. März 1971, Nr. 485 und der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 200.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Die Sammlung der Familie Adams, eine der ältesten und größten amerikanischen Münzsammlungen, bestand aus beinahe 10.000 Münzen von der Antike bis zur Moderne und war in drei Generationen entstanden. Begonnen wurde die Sammlung vom sechsten Präsidenten der USA, John Quincy Adams (1767-1848), dann weiter ausgebaut durch seinen Sohn Charles Francis Adams (1807-1886), einem renommierten Diplomaten, und schließlich weiter gepflegt durch den Enkel des Präsidenten, Henry Adams (1838-1918), einem Historiker und Schriftsteller, der die Sammlung im Jahr 1913 der Massachusetts Historical Society (MHS) schenkte. Die Sammlung blieb im Besitz der MHS bis 1971, als sie durch Stack's in zwei Auktionen aufgelöst wurde, um mit dem Erlös den Erhalt der hochbedeutenden Manuskriptensammlung der Familie Adams zu sichern."

"The Adams family collection, one of America's most ancient and largest private numismatic collections, consisting of nearly 10.000 coins from Antiquity to Modern Times, was built by three generations. It was indeed founded by John Quincy Adams (1767-1848), sixth President of the United States, taken over and increased by his son Charles Francis Adams (1807-1886), a distinguished diplomat, and later by his grandson Henry Adams (1838-1918), an historian and author, who finally donated it to the Massachusetts Historical Society (MHS) in 1913.

The coins remained the property of MHS until 1971, when they were sold by Stack's at two public auctions, in order to provide funds to preserve the manuscript collection of the Adams family, of extraordinary historical interest, which was held by the Society as well."



325

- 325 \mathcal{A} -Denar, 77 v. Chr., Rom, *P. Satrienus*; 3,84 g. Romakopf r. mit Helm//Wölfin l. Bab. 1; BMC -; Crawf. 388/1 b; Syd. 781 a.

Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, winz. Kratzer auf dem Revers, sonst gutes vorzüglich Exemplar der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 345 (mit weiteren Provenienzen).

250,--

Der Revers zeigt die römische Wölfin, die hier wohl als anti-italisches Symbol zu denken ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 32 ff.



1,5:1

326

1,5:1

- 326 \mathcal{A} -Denar, 56 v. Chr., Rom; *Faustus Cornelius Sulla*; 3,71 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mondichel, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen kniendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer, Prägeschwächen, etwas Hornsilber auf dem Revers, sonst fast vorzüglich

1.500,--

Erworben im Dezember 1988 bei Spink & Sons und Exemplar der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 484.

Die Rückseitenszene der Unterwerfung Jugurthas war auf Sullas Siegelring dargestellt (Plut. Sull. 3 und Plut. Mar. 10).

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der cura annonae des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.



1,5:1

327

1,5:1

- 327 \mathcal{A} -Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 3,98 g. Libertasbüste r.//Der Konsul L. Junius Brutus geht zwischen zwei Liktores l., davor Accensus. Bab. 31; BMC 3861; Crawf. 433/1; Syd. 906.

Herrliche Patina, knapp vorzüglich

500,--

M. Junius Brutus war einer der späteren Caesarmörder und begegnet Dante als solcher auf seinem Weg durch die Hölle. Die Rückseite zeigt den Vorfahren des Münzmeisters, der 509 v. Chr. der Tradition nach den letzten König Tarquinius Superbus aus Rom vertrieb und damit die Republik begründete. Mit seinen Münzbildern setzt sich der Prägeherr also für die republikanische Freiheit ein, hier ganz wörtlich mit Libertas auf der Vorderseite. Konkret richtet sich die Münzpropaganda gegen Pompeius. Die Rückseite ist das Vorbild für die Goldstatere des Koson.



1,5:1

328

1,5:1

- 328 \mathcal{A} -Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 3,74 g. Kopf des L. Junius Brutus r.//Kopf des C. Servilius Ahala r. Bab. 30; BMC 3864; Crawf. 433/2; Syd. 907.

Attraktives Exemplar, kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Nomos AG 15, Zürich 2017, Nr. 204 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2468.

Der Münzmeister ist der spätere Caesarmörder. Er zeigt hier durch die Bilder zweier Vorfahren seine streng republikanische Gesinnung; zum einen L. Junius Brutus, der die tarquinischen Könige vertrieb, und zum anderen C. Servilius Ahala, der den Staat vor Spurius Maelius rettete.


IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 329 **Cn. Pompeius Magnus minor, † 45 v. Chr.** *AR*-Denar, 46/45 v. Chr., Corduba, *Marcus Publicius*; 3,89 g. Kopf des jugendlichen Mars r. mit Helm//Hispania und Pompeius halten Zweig. Bab. 9; Banti/Simonetti 8/1 (dies Exemplar); BMC 72; Crawford. 469/1 a; Sear 48; Syd. 1035.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 12, München 1957, Nr. 196; der Auktion Bank Leu 17, Zürich 1977, Nr. 731; der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 284; der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 237 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1103.

Der Revers des Stückes bringt zum Ausdruck, dass die Symmachie zwischen Spanien und dem Pompeianerheer zum Sieg führen wird. Zur Avers- und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 283 ff.



- 330 *AR*-Denar, 46/45 v. Chr., Corduba, *M. Minatius Sabinus*; 3,82 g. Kopf r.//Spanische Stadtgöttin steht r. mit Caduceus und reicht einem Soldaten l. die Hand, der von zweiter Stadtgöttin mit Trophäe l. bekränzt wird. Bab. 14; BMC 81; Crawford. 470/1 d; Sear 51; Syd. 1039.

Feine Patina, min. Prägeschwächen, Prüfpunze auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Jaquier 51-52, Kehl am Rhein 2023, Nr. 650.

Zur Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 289 ff.



- 331 **C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.** *AR*-Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 4,28 g. Kopf der Clementia (?) r.//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawford. 452/2; Sear 11; Syd. 1009.

Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Avers, winz. Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 275.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 142 ff.



- 332 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius*; 8,07 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawford. 466/1; Molinari D -/R 278; Sear 56; Syd. 1018. Kl. Kratzer, sehr schön

3.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".



- 333 **Æ**-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,91 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Priestergeräte, r. 400,--
 M. Bab. 16; BMC 23; Crawford 467/1 b; Sear 57 a; Syd. 1024. Sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1980, Nr. 277.
 Zur Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 248 ff.
 Das M auf dem Revers steht wohl für munus (= Geschenk, hier Abfindung) und ist ein Hinweis darauf, daß diese Münzen zur Bezahlung von Caesars Veteranen gedient haben.



- 334 **Æ**-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Buca*; 3,76 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Fasces und geflügelter Caduceus gekreuzt, oben Globus, l. Handschlag, unten Axt. Bab. 37; BMC 4157; Crawford 480/6; Sear 103; Syd. 1063. 2.500,--
RR Feine Patina, Prägeschwäche am Rand, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes Porträt, sehr schön

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar aus den Beständen der aufgelösten Firma Zschiesche & Köder, Leipzig (V. Abteilung), Auktion Otto Helbing Nachf., München 9. April 1913, Nr. 955 (dort: "Treffliches Porträt"); erworben im August 1989 von Günther Schlüter (Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977), Berlin, und der Sammlung eines Altertumswissenschaftlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 364 (laut Sammlernotiz "ex 1967 Grabow").

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Dieser Münztyp (vergl. A. Alföldi, Der früheste Denartypus des L. Buca mit CAESAR DICTATOR PERPETVO, in Schweizer Münzblätter, Februar 1969, Heft 73, S. 1-7) gilt als der erste Porträtdenar Caesars nach seiner Wahl zum lebenslangen Diktator zwischen dem 26. Januar und dem 9. Februar im Jahr 44 v. Chr. (vergl. M. Pucci Ben Zeev, When was the title "Dictator perpetuus" given to Caesar?, in *L'Antiquité Classique*, Vol. 65, Bruxelles 1996, S. 251-253) und ist von großer geschichtlicher Bedeutung. Wie der Historiker M. Jehne (*Der Staat des Dictators Caesar*, in E. Baltrusch (Hrsg.), *Caesar*, Darmstadt 2007, S. 173), ausführte, wird mit dem Rückseitenbild der Münze eine Art "Regierungsprogramm" dargestellt. Der Caduceus ist ein Versprechen von Wohlstand und Frieden, garantiert durch Caesars Imperium und "Sieghaftigkeit", die durch die Fasces symbolisiert werden. Die lebenslange Herrschaft Caesars wird religiös durch die einhergehende Priesterschaft mit der Axt des Pontifex Maximus verkörpert und führt im Innern des Reiches zur Eintracht (Concordia), dargestellt mit dem Globus. Der Denar ist mit seiner komplexen, aber klar verständlichen Symbolik ein hervorragendes Beispiel für die außergewöhnliche Effizienz der Münzen als Mittel der Kommunikation und der politischen Propaganda."

"This issue, which is argued (cf. A. Alföldi, *Der früheste Denartypus des L. Buca mit CAESAR DICTATOR PERPETVO*, in *Schweizer Münzblätter*, Februar 1969, Heft 73, pp. 1-7) to be the first portrait type of Caesar struck after he had been voted, between January 26 and February 9 of the year 44 BC, the dictatorship for life (cf. M. Pucci Ben Zeev, *When was the title "Dictator perpetuus" given to Caesar?*, in *L'Antiquité Classique*, Vol. 65, Bruxelles 1996, pp. 251-253), is of great historical importance.

Indeed, according to historian M. Jehne (*Der Staat des Dictators Caesar*, in E. Baltrusch (ed.), *Caesar*, Darmstadt 2007, p. 173), a kind of "programme for government" ("Regierungsprogramm") is exemplified by the symbols on the reverse. The caduceus is promise of an age of prosperity and peace, guaranteed by Caesar's imperium and victoriousness ("Sieghaftigkeit"), which is symbolized by the fasces crowned with laurel. The leadership of Caesar as dictator for life is sacredly solemnized through his priesthood (the axe of pontifex maximus), and has the effect that, on the inside concordia (the clasped hands) is established, whereas on the outside, world domination (the globe) is achieved.

This denarius, therefore, with its complex, yet clearly recognizable, imagery, provides us with further confirmation of the extraordinary effectiveness of Roman coins as means of communication and political propaganda."



335



336



- 335 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer*; 3,67 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria und Zepter mit Stern. Bab. 49; BMC 4168; Crawf. 480/11; Sear 107 b; Syd. 1072.
Erworben im Juni 1972 bei Gerhard Hirsch, München. **R** Feine Tönung, min. dezentriert, sehr schön

1.000,--

- 336 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *C. Cossutius Maridianus*; 4,07 g. Kopf r. mit Schleier und Kranz zwischen Apex und Lituus//C.COSSVTIVS und MARID-IANVS ins Kreuz gestellt, in den Winkeln A-A-A-F.F. Bab. 43; BMC 4187; Crawf. 480/19; Sear 112; Syd. 1069.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer und Prüfpunze auf dem Avers, knapp sehr schön
Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1999, Nr. 1564.

1.000,--

Die Ansicht Andreas Alföldis, Michael Crawfords und David Sears, es handele sich um posthume Prägungen, teilen wir nicht. Zur Begründung siehe Woytek, *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 417 ff., der seine ausführliche Begründung mit den Worten des großen Theodor Mommsen schließt, dem zufolge „nach Caesars Ermordung sein Bild selbstverständlich sofort von den Münzen wieder verschwand.“



337



3:1

- 337 **M. Iunius Brutus**. *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *L. Plaetorius Cestianus*; 3,34 g. Kopf des Brutus r., l. L. PLAET CEST, oben BRVT, r. IMP//Pileus zwischen zwei Dolchen, darunter EID MAR. Bab. 52; BMC 68; Cahn 20; Crawf. 508/3; Sear 216; Syd. 1301. **Von großer Seltenheit**. Kl. Kratzer, kl. Prüferbe, kl. Feilspur am Rand, schön-sehr schön
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

50.000,--

Diese wohl berühmteste römische Münze ließ Brutus 42 v. Chr. kurz vor der Schlacht von Philippi prägen. Der Avers des Stückes zeigt das Porträt des Caesarmörders Brutus, der Revers liefert die Rechtfertigung seiner Bluttat vom 15. März 44 v. Chr. Der Pileus, die Freiheitskappe, charakterisiert den Mord an den Iden des März als einen patriotischen Akt zur Wiederherstellung der Freiheit. Die Dolche sind einerseits die Waffen der Caesarmörder, verweisen aber andererseits durch die Verbindung mit dem Namen Brutus auf den Schwur, den dessen Ahnherr L. Iunius Brutus, der legendäre Gründer der Republik, auf einen blutigen Dolch abgelegt haben soll. In diesem Schwur verpflichtete sich der Republikgründer dazu, die etruskischen Könige aus Rom zu vertreiben. Der Caesarmord wird somit in die Tradition eines gerechtfertigten Tyrannenmordes gestellt. Diese Begründung des Mordes ist freilich heuchlerisch, denn Brutus handelte, indem er sein Porträt auf die Münze setzen ließ, nicht anders als Caesar. Einer der Gründe für den Mord war es unter anderem, daß Caesar sein Porträt auf die Münzen setzen ließ - dies galt als ein Anzeichen für die Bestrebung, eine Monarchie zu errichten.



- 338 **Sextus Pompeius**, † 35 v. Chr. *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,85 g. Kopf des Pompeius magnus r., l. Capis, r. Lituus//Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344.
RR Porträt von feinem Stil, attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Sotheby's, London 09. Oktober 1995, Nr. 286; der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8547 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7817.
 Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.
- 339 **Marcus Antonius**, † 30 v. Chr. *AR*-Denar, 42 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,92 g. Kopf r.// Büste des Sol v. v. in zweisäuligem Tempel. Bab. 34; BMC 60; Crawf. 496/1; Sear 128; Syd. 1168.
R Herrliche Tönung, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Nomisma S.P.A. & Artemide Aste, San Marino 13./14. Mai 2006, Nr. 129 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 357.



- 340 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,54 g. Galeere r.//LEG IV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 108; BMC 195; Crawf. 544/17; Sear 352; Syd. 1219.
 Herrliche Tönung, Avers min. dezentriert, vorzüglich 400,--
 Exemplar der Auktion CNG 39, London 1996, Nr. 1256; der Auktion NAC 45, Zürich 2008, Nr. 57; der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 957 und der Auktion Hirsch Nachf. 289, München 2013, Nr. 628.
 Diese alte caesarische Legion diente nach dem Bürgerkrieg zunächst in Spanien, dann hatte sie seit 40 n. Chr. ihr Standlager in Mainz. Sie schloß sich 69 Vitellius an und wurde deshalb von Vespasianus nach seinem Sieg aufgelöst.
- 341 *AR*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,84 g. Galeere r.//LEG VI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 111; BMC 197; Crawf. 544/19; Sear 356; Syd. 1223.
 Herrliche Patina, knapper Schrötling, fast vorzüglich 300,--
 Aus einer alten Legio VI Caesars gingen zwei Legionen hervor: die Legio VI Ferrata auf der Seite des Marcus Antonius, und die von Octavianus aufgestellte Legio VI Victrix (später u. a. in Novaesium/Neuss und Castra Vetera/Xanten stationiert).



- 342 - **und Octavianus**. *A*-Aureus, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius*; 8,02 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 50; BMC 98; Calicó 109; Crawf. 517/1 a; Sear 242; Syd. 1180.
RR Kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Einhiebe auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 12.500,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
 Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore).



1,5:1



343



1,5:1

- 343 *AR*-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius*; 3,90 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7423 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 949.



2:1



344



2:1

- 344 - und Octavia. *AV*-Aureus, 38 v. Chr., Athen (?); 8,10 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 69; BMC 144; Calicó 112; Crawf. 533/3 a; Sear 268; Syd. 1200. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, leichter Doppelschlag, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 15.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Nach dem Tode ihres ersten Mannes Gaius Claudius Marcellus im Jahr 40 v. Chr. wurde die Heirat von Octavians Schwester Octavia mit Marcus Antonius arrangiert, um den brüchigen Frieden zwischen den Triumvirn zu sichern. Antonia gebar Marcus Antonius zwei Töchter, die sie gemeinsam mit den Kindern aus den vorherigen Ehen aufzog. Octavia stand loyal zu Marcus Antonius und vermittelte zwischen ihm und Octavian. Doch 37 v. Chr. ging Marcus Antonius in den Osten; 32 v. Chr ließ er sich von Octavia scheiden.



1,5:1



345



1,5:1

- 345 - und Lucius Antonius. *AR*-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte, *M. Cocceius Nerva*; 3,90 g. Kopf des M. Antonius r., dahinter Capis//Kopf des L. Antonius r. Bab. -; BMC 108; Crawf. 517/5 c; Sear 247; Syd. 1186. RR Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich/fast vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Bank Leu 48, Zürich 1989, Nr. 304; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 405 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1154.



346 - und Marcus Antonius Antyllus. A'-Aureus, 34 v. Chr., syrische oder armenische Münzstätte; 8,10 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 91; Banti 1/1 (dies Exemplar); BMC 174; Calicó 118 (Revers stempelgleich); Crawf. 541/2; Sear 344; Syd. 1207. **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer, sehr schön 30.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 25, Basel 1962, Nr. 586.

Marcus Antonius Antyllus war der Sohn des Triumvirn Marcus Antonius und dessen Ehefrau Fulvia. Schon früh baute Marcus Antonius seinen Sohn zu einem potenziellen Nachfolger auf. Davon zeugt auch dieser Aureus. Antyllus wurde außerdem im Zuge des Vertrags von Tarent 37 v. Chr. mit der erst zweijährigen Tochter Octavians, Iulia, verlobt, um die gegenseitige Bindung der Väter an das Triumvirat zu stärken. Nachdem jedoch die Ehe zwischen Marcus Antonius und Octavia zugunsten Kleopatras gescheitert war, zog sich Antyllus zusammen mit seinem Vater nach Ägypten zurück. Im Anschluss an die Niederlage bei Actium, so berichtet Plutarch (71,3), erhielt Antyllus die toga virilis, wurde damit für volljährig erklärt und für Friedensverhandlungen zu Octavian entsandt. Dieser wies das Angebot entschieden zurück, sodass Antyllus nur der Rückzug und schließlich die Flucht in den Tempel des Divus Iulius blieb, wenn man Sueton (17,5) glauben mag. Octavian fand ihn jedoch und ließ ihn, zusammen mit dem Sohn von Kleopatra und Caesar, Kaisarion, töten. Auf diese Weise entledigte sich der spätere Augustus zweier Thronprätendenten, die seinem eigenen Herrschaftsanspruch gefährlich hätten werden können. Siehe hierzu auch Sear, S. 227.



347 Octavianus. A'-Aureus, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 7,73 g. Kopf r.//Octavian reitet l. BMC 594; Calicó 187; Coh. 73; RIC² 262; Sear 394. **R Feiner Stil, breiter Schrötling, kl. Kratzer und Fassungsspuren, min. geglättet, gutes sehr schön** 5.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Ernest John Seltman ("Well-known collector"), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 6. Juli 1921, Nr. 2; der Auktion Münzen und Medaillen AG 13, Basel 1954, Nr. 609 und der Sammlung William Oldknow, Auktion The New York Sale LI, New York 2021, Nr. 112.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Ernest John Seltman (starb ca. 1944) aus Great Berkhamsted (nördlich von London) war Vater des Althistorikers und Numismatikers Charles Theodore Seltman (1886-1957) und bereits in den 1890er Jahren ein bekannter Händler für griechische und römische Münzen in London, worauf Leonard Forrer Sr. in seinem Aufsatz "Numismatic reminiscences of the last sixty years [1888-1948], hinwies, der im British Numismatic Journal 73 (2003), S. 181-196, erneut veröffentlicht wurde. Ernest John Seltman war seit dem 10. Februar 1890 auch Mitglied der Numismatic Society of London. Nachdem diese Gesellschaft am 22. Februar 1904 in der Royal Numismatic Society aufging, wurde Seltman Mitglied der königlichen Gesellschaft und blieb dies bis zu seinem Tod."

"Ernest John Seltman (died circa 1944), of Great Berkhamsted, the father of the Ancient Greek historian and numismatist Charles Theodore Seltman (1886-1957), was a prominent dealer of Greek and Roman coins in the London coin business already in the 1890s, as Leonard Forrer Sr. of Spink recalls in his 'Numismatic reminiscences of the last sixty years [1888-1948]', published in the British Numismatic Journal, vol. 73/2003 (Centenary Volume), pp. 191-196.

He was also a member of the Numismatic Society of London since 10 February 1890. Upon its incorporation by Royal Charter as the Royal Numismatic Society on 22 February 1904, he became, like all the existing members of the Numismatic Society of London, Fellow of the Royal Numismatic Society, a status maintained until his death."



- 348 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,72 g. Kopf r./Pax steht l. mit Olivenzweig und Füllhorn. BMC 605 (östliche Münzstätte); Coh. 69; RIC² 252; Sear 399.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, winz. Prüfpunze (?) auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 23.-25. Februar 1970, Nr. 69; der Sammlung Richard Prideaux, Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 640; der Auktion Peus Nachf. 395, Frankfurt am Main 2008, Nr. 235; der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 1981 und der Auktion Giessener Münzhandlung 240, München 2016, Nr. 415.
- 349 Æ-Denar, 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,63 g. Kopf l./Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. BMC 604; Coh. 66; RIC² 255. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 506.
 Zur Datierung siehe Sear, *The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC*, London 1998, Nr. 408.



- 350 - und Divus Julius Caesar. Æ-Dupondius, 38 v. Chr., italische Münzstätte; 18,14 g. Kopf Octavians r./Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Banti/Simonetti 14/16 (dies Exemplar, "Collezione Folloni"); Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335.
Feine Porträts. Gut zentriert, schöne grüne Patina mit roten Auflagen und helleren Stellen auf dem Revers, gutes sehr schön 1.500,--
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Sammlung Ottorino Folloni (1911-2014) und der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 109, München 2022, Nr. 462 (ohne weitere Provenienz).

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Ottorino Folloni war leidenschaftlicher Forscher und Sammler von Münzen und stammte aus Rubiera in der Nähe von Reggio Emilia (in der italienischen Region Emilia-Romagna). Er war fast drei Jahrzehnte Chefbuchhalter der örtlichen Filiale der Bank San Geminiano e San Prospero. Folloni wurde bereits 1947 als Numismatiker im Magazin "Annuario Numismatico Rinaldi" erwähnt. Im Jahr 1972 wurde er Mitglied der Italienischen Numismatischen Gesellschaft und blieb es bis zu seinem Tod im Alter von 102 Jahren. Im Jahr 1993 schenkte er anlässlich der Ausstellung "La Moneta Romana: politica e ideologia" in den Städtischen Museen von Reggio Emilia der Stadt seine gesamte Sammlung von Aes Grave, um sie im Münzkabinett dauerhaft sichtbar zu machen."

"Ottorino Folloni was a passionate student and coin collector of Rubiera, a municipality close to Reggio Emilia (Emilia-Romagna Region, Italy). In his professional life, he held for nearly 30 years the position of Chief Accountant at the local branch of Banco San Geminiano e San Prospero. As a numismatic collector, Folloni is mentioned in the magazine "Annuario Numismatico Rinaldi" already in 1947. In 1972 he became a fellow of the Italian Numismatic Society, and remained so until his death, at the age of 102. In 1993, on the occasion of the exhibition "La Moneta Romana: politica e ideologia", which took place at the Civic Museums of Reggio Emilia, Folloni donated his complete series of Roman Republican cast coins (Aes Grave) to the city, so as to allow it to be permanently displayed in the Museums' numismatic cabinet."



- 351 Æ-Dupondius, 38 v. Chr., italische Münzstätte; 24,59 g. Kopf Octavians r./Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Banti/Simonetti 14/4 (stempelgleich); Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335. Min. korrodiert und geglättet, knapp sehr schön 500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1843.



- 352 Æ-Dupondius, um 36 v. Chr., Vienna; 19,47 g. Kopf Caesars l. und Kopf Octavians r./Prora r. Banti/Simonetti 21/3 (dies Exemplar); RPC 517; Sear 485. **Selten in dieser Erhaltung.** Exzellente Porträts, olivgrüne Patina, hervorragend zentriert auf breitem Schrötling, gutes sehr schön 2.000,--
- Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Auktion Jean Vinchon, Paris 15. November 1965, Nr. 19.
Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Im Vorwort des Vinchon-Kataloges von 1965 wird erwähnt, dass die 250 angebotenen Sesterzen, Dupondien und Asse Teil einer (anonymen) Spezialsammlung von ca. 450 römischen Bronzemünzen waren."
"As is stated in the foreword of the 1965 Vinchon catalogue, the 250 superb sestertii, dupondii and asses for sale had previously been part of a specialized collection, remained anonymous, consisting of nearly 450 Roman bronzes."



- 353 - und Marcus Antonius. AR-Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,72 g. Kopf des Octavianus r./Geflügelter Caduceus. Bab. 60; BMC 93; Crawf. 529/2 a; Sear 302; Syd. 1327 a.
Feine Tönung, Avers etwas dezentriert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Joseph Martini, Auktion Rodolfo Ratto, Lugano 24. Februar 1930, Nr. 1395; der Sammlung Dr. Feori Pipito, Auktion Superior Galleries, New York 13. Dezember 1987, Nr. 803; der Auktion Peus Nachf. 332 ("Distinguished American Collection"), Frankfurt am Main 1991, Nr. 395 und der Sammlung Fritzotto Baus, Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 346.

Das Stück feiert den Vertrag von Brundisium und die Aussöhnung zwischen Octavianus und Marcus Antonius.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Giuseppe "Joseph" Martini (geboren 1870 in Lucca, gestorben 1944 in Lugano) zählte zu den bedeutendsten Bibliographen und Antiquaren des beginnenden 20. Jahrhunderts. Bereits in seiner Heimat Lucca als Experte für antiquarische Bücher bekannt, siedelte er 1901 in die USA nach New York um. Schnell etablierte er sich als sorgfältiger Forscher und bekannter Händler für mittelalterliche Manuskripte und für Inkunabeln und konnte sich einer regen Nachfrage einer exquisiten Kundschaft erfreuen. Er behielt einen engen Kontakt mit dem europäischen Markt und reiste oft nach Europa, um seine amerikanischen Kunden, darunter renommierte Bibliotheken wie z.B. der Harvard Universität, des Metropolitan Museums und die von John Pierpont Morgan, mit seltenen Büchern zu versorgen. Nach seiner Rückkehr nach Italien im Jahr 1924 verbrachte er einige Jahre in Florenz und ließ sich schließlich - auch aufgrund seiner antifaschistischen Grundhaltung - im schweizerischen Lugano nieder, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1944 lebte. Neben Büchern zählten Münzen zu den großen Leidenschaften Martinis, die er mit Herzblut sammelte. Es gelang ihm - mit Hilfe der bekannten italienischen Münzhändler dieser Zeit, insbesondere dem ebenfalls in Lugano ansässigen Rodolfo Ratto - der Aufbau zweier bedeutender Sammlungen, mit italienischen und römischen Münzen. Die italienischen Münzen der Sammlung Martinis wurden in zwei Teilen am 30. Januar und 25. Juni 1929 durch Rodolfo Ratto in Lugano versteigert, ebenfalls die Münzen der Römischen Republik (mit dem hier vorliegenden Denar) am 24. Februar 1930. Schließlich wurden die Münzen der römischen Kaiserzeit am 25. Februar 1931 von Michel Baranowski in Mailand versteigert."

Literatur: "Da Lucca a New York a Lugano - Giuseppe Martini libraio tra Otto e Novecento", hrsg. von E. Barbieri. Florenz: Leo S. Olschki, 2017."

"Giuseppe "Joseph" Martini (Lucca 1870 - Lugano 1944) ranked among the most internationally respected bibliographers and antiquarian bookdealers during the first decades of the last century.

Already known as an expert in ancient books in his native Lucca (Tuscany Region, Italy), in 1901 he moved to the United States, New York. There he quickly became established as an erudite scholar and dealer of medieval manuscripts and incunabula, which were much sought after by his elite customers. He maintained close connections with the European market, and kept attending it regularly in order to provide the American clients with rare books, among them the libraries of important institutions, such as Harvard University, The Metropolitan Museum of New York and The Morgan Library.

Once returned to Italy in 1924, he spent some years in Florence, finally settling down, also because of his antifascist leanings, in Switzerland, Lugano, where he died in 1944. Besides books, Martini loved coins, that he collected with great passion. He was able to build, through the main numismatic dealers of the time (and especially Rodolfo Ratto, who was based in Lugano as well), two major collections, of Italian and Roman coins. The former was dispersed by Rodolfo Ratto at two auctions held in Lugano in 1929, on 30 January and 25 June respectively. It was Ratto again who conducted the sale of the Republican section of the latter, which took place on 24 February 1930 in the same venue. Finally, Michele Baranowski auctioned off the Imperial series on 25 February 1931 in Milan.

Biblio: "Da Lucca a New York a Lugano - Giuseppe Martini libraio tra Otto e Novecento", ed. by E. Barbieri. Florence: Leo S. Olschki, 2017."



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 354 **Æ-Denar**, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,81 g. Kopf r.//Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a. 750,--
 Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Dr. Eckhard Plümacher (von diesem erworben 2002 bei Dr. Martina Dieterle), Aktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3407 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1183.
 Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.



- 355 **Æ-Denar**, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,54 g. Kopf r.//Trophäe auf Prora. BMC 625; Coh. 119; RIC² 265 a. 500,--
 Feine Tönung, gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion NFA Mail Bid Sale, Beverly Hills 15. Januar 1982, Nr. 315; der Auktion NFA Mail Bid Sale, Los Angeles 18. Dezember 1987, Nr. 666; der Auktion NFA XXVIII, Los Angeles 1992, Nr. 1056 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2508.
 Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 419.

- 356 **Æ-Denar**, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,84 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266. 300,--
 Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Lanz 36, München 1986, Nr. 562; der Sammlung Gilbert Steinberg, Auktion NAC, Zürich 16. November 1994, Nr. 134; der Sammlung Alba Longa, Auktion Aureo & Calicó 339, Barcelona 2019, Nr. 1219 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1184.
 Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 421.
 Die Curia Hostilia war 52 v. Chr. abgebrannt, als die Leiche des P. Clodius Pulcher verbrannt wurde. Caesar finanzierte die neue Curia Julia, die 29 v. Chr. durch Augustus eingeweiht wurde.



- 357 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** **Æ-Denar**, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Standbild auf Rostralsäule. Banti/Simonetti 546/5 (dies Exemplar, "Collezione privata"); BMC 633; Bourgey/Depeyrot, L'Empire Romain (Band 1), Paris 1994, Nr. 88 (dies Exemplar erwähnt und abgebildet); Coh. 124; RIC² 271. 1.500,--
 Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Sammlung Rous, Auktion Etienne Bourgey, Paris 29.-31. März 1911, Nr. 446; der Lagerliste Rodolfo Ratto IX, Mailand 1933, Nr. 1199; der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti (2. Teil), Auktion Santamaria, Rom 14. Oktober 1949, Nr. 367; der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 304; der Sammlung Bob Levy, Auktion Leu Numismatik AG 57, Zürich 1993, Nr. 208 und der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 287.
 Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 423.

Im RIC wird die Vorderseite als Apollokopf beschrieben, aber die Ähnlichkeit mit dem gleichzeitigen Augustusporträt ist so groß, dass höchstens Augustus als Apollo dargestellt sein kann. Da keine Umschrift vorhanden ist, muss die Bevölkerung damals den Kopf als den des Augustus angesehen haben.



358

- 358 *A*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,62 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Standbild auf Rostralsäule. BMC 633; Coh. 124; RIC² 271. Feine Tönung, Avers etwas dezentriert, fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Electronic Auction CNG 146, London 2006, Nr. 201.
 Zur Datierung siehe Sear, *The Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC*, London 1998, Nr. 423.



359

- 359 *A*-Aureus, 19/18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Caesaraugusta?); 7,87 g. Zwei Lorbeerzweige//In Kranz: OB/CIVIS/SERVATOS. BMC 317; Calicó 249; Coh. 206; RIC² -. 10.000,--
 Exemplar der Auktion NAC 92 (Teil 1), Zürich 2016, Nr. 461. RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön



1,5:1

360

1,5:1

- 360 *A*-Denar, 18 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia?); 3,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Triumphalquadriga r. BMC 394; Coh. 275; RIC² 110. 1.000,--
 R Schöne alte Sammlungspatina, knapper Schrötling, fast vorzüglich
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Auktion Münzhandlung Basel 6, Basel 1936, Nr. 1531 und der Sammlung August Voirol (1884-1967), Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 331.



1,5:1

361

1,5:1

- 361 *A*-Aureus, 16 v. Chr., unbestimmte spanische Münzstätte (Colonia Patricia); 7,92 g. Kopf r.//Mars steht l. mit Vexillum und Parazonium. BMC 437; Calicó 298; Coh. 320; RIC² 149 a. 7.500,--
 RR Sehr schön
 Exemplar der Auktion Gitta Kastner 4, München 1973, Nr. 218; der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 5 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5211.
 Eine Prägung auf das Gelübde für die Gesundheit und glückliche Rückkehr des Kaisers aus Gallien. Denare des L. Mescinius Rufus aus dem Jahr 16 v. Chr. erwähnen dasselbe Gelübde und zeigen ebenfalls Mars auf dem Revers. Hintergrund der Prägung ist die clades Lolliana 16 v. Chr.
 Marcus Lollius war einer Koalition germanischer Stämme unterlegen; es war sogar der Legionsadler der 5. Legion in die Hände der Germanen gefallen. Nach der clades Lolliana begab sich Augustus nach Gallien. Der Mars auf dem Revers dürfte die Erwartung eines Rachefeldzuges zum Ausdruck bringen.



362 **AV-Aureus**, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 7,85 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra. BMC 459; Calicó 215; Coh. 143; RIC² 170. **Kl. Prüfstellen am Rand, gutes sehr schön** 3.000,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
 Apollo hat Augustus im Jahr 31 v. Chr. den Sieg über Marcus Antonius und Cleopatra in der Schlacht bei Actium geschenkt. An dieses Ereignis erinnert die Münze.



363 **AR-Denar**, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,73 g. Kopf r.//Stier stößt l. BMC 458; Coh. 141; RIC² 169. **Selten in dieser Erhaltung. Avers min. dezentriert, fast Stempelglanz** 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5212.
 Konrad Kraft (Zur Münzprägung des Augustus, S. 229 ff.) sieht in dem stoßenden Stier eine Anspielung auf Mars Ultor als den Schlachtenhelfer von Philippi.



364 **AR-Denar**, 13 v. Chr., Rom, *C. Marius*; 4,02 g. Kopf r., dahinter Lituus//Quadriga r., darin Palmzweig. BMC 101; Coh. 456; RIC² 399. **Gutes Porträt, herrliche Patina, hervorragend zentriert, vorzüglich** 1.500,--
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Sammlung Dr. Ernst Justus Haeberlin, Auktion Cahn/Hess Nachf., Frankfurt am Main 17. Juli 1933, Nr. 3275 ("Vortrefflich"); der Sammlung Walter Niggeler II, Auktion Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 21./22. October 1966, Nr. 1048 and Sammlung Scipio, Auktion Soler y Llach, Barcelona 26. October 2021, Nr. 620 (verzeichnet als "Adq. J. Fernández - Junio 2000", ohne weitere Provenienz).



365 **AR-Cistophor**, 25/20 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,66 g. Kopf r.//Geschmückter Altar. RPC 2215. **Feine Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 399 und der Auktion Spink 16, Zürich 1985, Nr. 2.



- 366 - und Tiberius. *AV*-Aureus, 13/14, Lugdunum; 7,81 g. Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Tiberius r. BMC 506; Calicó 310; Coh. 1; RIC² 225.
RR Fassungsspuren, kl. Schürfstelle auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 20.000,--
 Exemplar der Sammlung Fernand David, Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 24.
 Auf dieser außerordentlich seltenen Propagandaprägung stellt Augustus seinen Nachfolger Tiberius vor.



- 367 Tiberius, 14-37. *AV*-Aureus, Lugdunum; 7,82 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 25.
Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich/knapp vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Auktion Rauch 106, Wien 2018, Nr. 183 und der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 4.
 Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



- 368 *Æ*-Sesterz, 35/36, Rom; 26,62 g. Frontalansicht des Concordiatempels auf dem Forum Romanum: Sechssäuliger Tempel, im Inneren Kultstatue der Concordia, vor dem Tempel Statuen des Hercules und des Mercur, auf dem Pediment Jupiter zwischen Juno und Minerva, flankiert von weiteren Gottheiten//SC. BMC 116; Coh. 69; RIC² 61.
R Herrliche grünbraune Patina, sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 432.
 Im Concordiatempel hatten während der Republik zeitweise Senatssitzungen stattgefunden, so hielt hier Cicero seine berühmte vierte Rede gegen Catilina.



- 369 - und Divus Augustus. AV-Aureus, 14/23, Rom; 7,82 g. Kopf des Tiberius r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern. BMC 29; Calicó 311; Coh. 3; RIC² 24.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, breiter Schrötling, vorzüglich 15.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Hyman Montagu (1844-1895), Auktion Rollin & Feuardent, Paris 20. April 1896, Nr. 122; der Sammlung Dr. Ernest Poncet, Auktion Etienne Bourgey, Paris 15./16. März 1926, Nr. 12 ("FDC" - Zuschl. 1750 Franken) und der Auktion Leu Numismatik AG 13, Zürich 1975, Nr. 389.

Der schöne, wohl bald nach dem Tod des Augustus geprägte Aureus feiert dessen Consecration. Der Stern über dem Kopf des Divus Augustus erinnert nicht von ungefähr an das sidus Iulium, denn Cassius Dio (LVI, 29) berichtet, dass beim Tod des Augustus ähnliche Himmelsereignisse stattgefunden haben sollen wie bei den Leichenfeiern für Caesar (Dio XLV, 7).



- 370 - für Livia. Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,09 g. Drapierte Büste der Livia als Salus r.//SC. BMC 82; Coh. 5; RIC² 47.

Herrliches Porträt, schöne grüne Patina auf breitem Schrötling, etwas geglättet, vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 478.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Von den drei unter Tiberius ausgegebenen Dupondien tragen zwei, (und zwar die mit Salus Augusta bzw. Justitia auf der Vorderseite) den Namen des Kaisers, während der dritte Typ (mit dem Bild der Pietas auf der Vorderseite) den Namen seines Sohnes Drusus zeigt. Während alle drei Typen im RIC der Livia zugeordnet werden, ist es unbestritten der erste Typ (Salus Augusta), der das realistische Porträt von Augustus' Gattin zeigt. Der Typ mit Salus Augusta weist im Gegensatz zu denen mit Justitia und Pietas auch zwei spezielle Bezüge zur Biographie Livias auf. Zum einem bezieht sich die Darstellung der Salus vermutlich auf die Heilung von einer ernsten, lebensbedrohlichen Krankheit Livias im Jahr 22 n.Chr. (Tacitus, Annales, III, 64). Zum anderen wurde ihr in Folge der - im Testament des Augustus bestimmten - Adoption in die julische Kaiserfamilie (Tacitus, ibid., I, 8, 1) als erster Frau der Titel Augusta verliehen. Stilistisch weist W.H. Gross (Julia Augusta: Untersuchungen zur Grundlegung einer Livia-Ikonographie, Göttingen 1962, S. 19) darauf hin, dass Salus Augusta auf dieser Münze die Züge Livias trägt. In jüngerer Zeit hat S.E.Wood (Imperial Women. A Study in Public Images, 40 BC - 68 AD, Leiden 2001, S. 109) bemerkt, dass die gebogene Nase, der schmale Mund und die weiche Kinnlinie der Salus im Gegensatz zu den idealisierten Zügen von Justitia und Pietas stehen. Daher dürfte das Porträt der Salus Augusta korrekterweise mit der Gemahlin des Augustus identifiziert werden, weil es im Gegensatz zu den abstrakteren Büsten der anderen beiden Dupondii realistische und individuelle physiognomische Details zeigt, die das Gesicht einer lebendigen Figur erkennen lassen. Der Einwand, dass die jugendlich erscheinende Kaiserin zum Zeitpunkt der Prägung bereits 79 Jahre alt war, ist nicht stichhaltig. In der offiziellen Ikonographie dieser Zeit, die von der Reinheit und formalen Eleganz des klassischen Griechenlands beeinflusst war, spielen Alterserscheinungen eine untergeordnete Rolle. Weder Augustus noch Tiberius altern auf ihren Münzen."

"Of the three Tiberian issues of dupondii, two of which in the name of the emperor (bearing on the obverse the personification of Salus Augusta and Iustitia respectively) and one in the name of his son Drusus (with the image of Pietas), expressly referred to as "coins of Livia" in the Royal Imperial Coinage of Mattingly and Sydenham, it is arguably the first to provide us with the most realistic portrait of Augustus' wife.

Indeed, the type of Salus Augusta, differently from those of Iustitia and Pietas, shows two peculiarities being specifically related to the biography of Livia. First, Salus is thought to be an allegory of the recovery from the major illness which had hit her in 22 AD, causing fear for her own life (Tacitus, Annales, III, 64). Furthermore, she was the first woman officially bestowed with the title of Augusta, upon her adoption into the Julian family (September 14 AD), in accordance with Augustus' will (Tacitus, *ibid.*, I, 8, 1).

From a stylistic point of view, W.H. Gross (Julia Augusta: Untersuchungen zur Grundlegung einer Livia-Ikonographie, Göttingen 1962, p. 19) argues that in the features of Salus Augusta are surely contained those of Livia; more recently, S.E. Wood (Imperial Women. A Study in Public Images, 40 BC - 68 AD, Leiden 2001, p. 109), in comparing the three "coins of Livia", remarks that the arched nose, the small mouth and the soft chin-line of Salus are in contrast with the ideal features of Iustitia and Pietas. Thus, the profile of Salus Augusta may correctly be identified with the real image of Augustus' wife, since, unlike the impersonal heads of the two other dupondii, it reveals veristic and individualized physiognomic details, to the extent of being recognizable as a portrait of a living figure. The objection that, when this issue was struck, the empress was already 79 years old, an age which the much younger features depicted on it do not suit, would not prove decisive. In fact, in the official iconography of the period, influenced by the purity and formal elegance of the classical Greek art, biographical details cease to matter: neither Augustus nor Tiberius age on their coins."



371 - für Drusus. Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 25,84 g. Büsten zweier Kinder auf Füllhörnern, dazwischen geflügelter Caduceus//SC. BMC 95; Coh. 1 (Drusus); RIC² 42.

Schwarzbraune Patina, etwas geglättet, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Lanz 165, München 2017, Nr. 191.

Auf dem Füllhorn sind die Büsten der beiden Zwillingsöhne des Drusus aus der Ehe mit der älteren Livilla, Tiberius Gemellus und der nach seinem berühmten Onkel benannte Germanicus dargestellt.



372 Æ-As, 22/23, Rom; 11,16 g. Kopf 1.//SC. BMC 99; Coh. 2; RIC² 45.

Von feinem Stil, dunkelgrüne Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Percy H. Webb, Auktion Adolph Hess Nachf. AG, Luzern 9. Mai 1932, Nr. 1925; der Sammlung "Continental Collector", Auktion Glendining, London 28. Juni 1938, Nr. 72 und der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti ("Ex Nummis Historia", 2. Teil), Auktion Santamaria, Rom 14. Oktober 1949, Nr. 486.



373



1,5:1



373

- 373 - für Drusus und Livia. Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 15,69 g. Verschleierte Büste der Livia als Pietas r./SC. BMC 98; Coh. 1; RIC² 43.

Feines Porträt auf breitem Schrötling, braungüne Patina, gutes sehr schön 2.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 220 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 634.

David Vagi sieht auf dem Avers nicht Livia, sondern Livilla als Pietas dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 127). Er sagt, diese seiner Ansicht nach korrekte Zuweisung sei im späten 19. Jahrhundert vorgeschlagen worden (er gibt allerdings keine Quelle an), aber in Vergessenheit geraten, da Henry Cohen ihr nicht gefolgt ist. Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47 "AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, dass - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, dass hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). David Vagi verkennt allerdings, dass die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livia gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Will man in den Köpfen der Iustitia und (wie bei dem vorliegenden feinen Dupondius) der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, *Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen*, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas." Einen kaum zu widerlegenden Beweis dafür, dass auf dem vorliegenden Stück Livilla nicht dargestellt sein kann, liefert schließlich der Restitutionsdupondius des Titus (Kornick 17.0), denn die an der Ermordung des Drusus beteiligte Livilla war der *Damnatio memoriae* verfallen. Titus hätte einen Dupondius mit ihrem Bild also keinesfalls restituiert. Wir folgen David Vagi also nicht und bleiben bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Pietas als Livia.



375



374



375

- 374 Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 13,96 g. Verschleierte Büste der Livia als Pietas r./SC. BMC 98; Coh. 1; RIC² 43.

Dunkle Patina, kl. Verletzung auf dem Revers, sehr schön 400,--

- 375 Gaius Caligula, 37-41. Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 26,20 g. Pietas sitzt l. mit Patera, den l. Ellbogen auf Statue gestützt/Sechssäuliger Tempel des Divus Augustus, davor opfert Caligula einen Stier, unterstützt von zwei Helfern. BMC 41; Coh. 9; RIC² 36.

Herrliche braune Patina, von feinem Stil, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics 2, London 2011, Nr. 586 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 792.

Der Tempel des Divus Augustus wurde erst unter Caligula fertiggestellt.



376



1,5:1



376

- 376 Æ-Sesterz, 40/41, Rom; 28,50 g. Pietas sitzt l. mit Patera, den l. Ellbogen auf Statue gestützt// Sechssäuliger Tempel des Divus Augustus, davor opfert Caligula einen Stier, unterstützt von zwei Helfern. BMC 69; Coh. 11; RIC² 51.

R Grünbraune Patina, gut zentriert auf breitem Schrötling, detailreicher Revers, etwas geblättert, gutes sehr schön

2.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Conte B. de P. (e di altro distinto collezionista), Auktion Santamaria, Rom 25. Mai 1926, Nr. 105 und der Sammlung Cap. Carlo Gusberti-Cazzani, Auktion Santamaria, Rom 21. November 1932, Nr. 150.



377

- 377 Æ-As, 39, Carthago Nova (Hispania), *Duumviri Cn. Atel. Flac. und Cn. Pom. Flac.*; 10,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Saluskopf r. Burgos 613; RPC 185 f.; Villaronga/Benages 3155. Schön

400,--

Der Frauenkopf auf dem Revers wurde von Cohen als Caesonia, die vierte und letzte Frau Caligulas identifiziert. Diese Identifizierung ist jedoch sehr zweifelhaft. Zur Diskussion siehe RPC S. 92.



2,5:1



378



2,5:1

- 378 - und Agrippina mater. A-Aureus, 37/38, Rom; 7,72 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön

25.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Agrippina mater war die Tochter des Agrippa und der Julia, der Tochter des Augustus. Sie heiratete Germanicus. Eines ihrer insgesamt neun Kinder war Caligula, der seine Mutter mit diesem Aureus ehrt. Agrippina selbst wurde nach dem Tod ihres Mannes nach Pandateria verbannt, wo sie am 18. Oktober 33 verhungert sein soll. Die Lokalisierung der Münzstätte für diesen Aureus ist umstritten und wird entweder nach Rom oder nach Lugdunum vorgenommen.



379

379 - für Agrippa. Æ-As, Rom; 11,77 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58.

Exzellentes Porträt, gut zentriert, dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Kunst und Münzen 3, Lugano 1969, Nr. 220; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 141; der Auktion Tkalec, Zürich 7. Mai 2006, Nr. 132 und der Auktion Jacquier 39, Kehl am Rhein 2014, Nr. 326.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Am 2. September im Jahr 31 vor Christus errang Marcus Agrippa für Octavian den Sieg in der Seeschlacht von Actium über die vereinten Flotten Marcus Antonius' und Cleopatras. Durch diesen entscheidenden Sieg war der Weg für den künftigen Augustus zur unbestrittenen Herrschaft über Rom frei. Die Schiffskrone am Haupt Agrippas erinnert gemeinsam mit dem Meeresherrn Neptun an diesen ruhmreichen Tag: "... ventis et dis Agrippa secundis arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum, tempora navali fulgent rostrata corona" [beflügelt durch Winde und Götter leitet der hochgewachsene Agrippa seine Flotte, über seinen Brauen glänzt die Schiffskrone, stolzes Abzeichen des Krieges] (Vergil, Aeneid, VIII, 682-84). Stilistisch zählt das vorliegende Exemplar zur Gruppe Jameson (a), in der der Autor die Münzen der besten Kunstfertigkeit und des feinsten Stils einsortiert hat." (S. Jameson, The Date of the Asses of M. Agrippa, in The Numismatic Chronicle, 1966, p. 96)."

"On 2 September 31 BC, Marcus Agrippa won for Octavian the naval battle of Actium over Antony and Cleopatra's joint fleet, a decisive victory which allowed the future Augustus to become the undisputed master of Rome. The rostral crown with which he is portrayed on this coin, along with the image of Neptune, god of the sea, commemorates the glory of that day: "... ventis et dis Agrippa secundis arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum, tempora navali fulgent rostrata corona" [... favored by winds and gods, high-towering Agrippa leads his squadron; his brows gleam with the naval rostral crown, proud token of war] (Vergil, Aeneid, VIII, 682-84). From a stylistic point of view, the present specimen belongs to Jameson group (a), where the Author places those coins which are "of the best workmanship and finest style" (S. Jameson, The Date of the Asses of M. Agrippa, in The Numismatic Chronicle, 1966, p. 96)."



380

1,5:1

1,5:1

380 - für Agrippina mater. Æ-Sesterz, Rom; 29,80 g. Drapierte Büste r.//Carpentum l. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55.

Selten in dieser Erhaltung. Ausdrucksstarkes Porträt und detailreicher Revers, grünbraune Patina, hervorragend zentriert, min. korrodiert, vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Prof. Prospero Sarti, Auktion Sangiorgi, Rome 7. Mai 1906, Nr. 37 ("Magnifique", zuvor erworben von Attilio Simonetti für 530,- Lire); der Auktion Bank Leu 25, Zürich 1980, Nr. 246; der Auktion Leu Numismatik AG 71, Zürich 1997, Nr. 303; der Auktion LHS Numismatik 103, Zürich 2009, Nr. 222 und der Auktion Jesus Vico 166, Madrid 2023, Nr. 106.

Erwähnt in: La Direzione, RIN XIX (1906), S. 277.

Agrippina, die Gemahlin des Germanicus, wurde 29 n. Chr. verbannt und machte ihrem Leben 33 n. Chr. im Alter von 46 Jahren ein Ende. Sie hatte neun Kinder zur Welt gebracht. Caligula, einer ihrer Söhne, ließ das Stück zur Erinnerung an seine Mutter prägen und verweist mit dem Revers auf die seltene, vom Senat beschlossene Ehrung, dass sie als Frau per Maultierwagen in Rom fahren durfte.

Unser Sammler schreibt zu diesem Stück: "Attilio Simonetti (geboren 1843 in Rom, gestorben 1925 ebenda) zeigte früh sein Talent als Kunstmaler. Als einziger Schüler des spanischen Meisters Mariano Fortuny y Marsal widmete er sich in den 1860er und 1870er Jahren erfolgreich der Historien- und Kostümmalerei, einem beliebten Genre der Romantik. Parallel dazu startete er 1875 ein fruchtbares Antiquitätengeschäft in seiner gerade zur italienischen Hauptstadt erhobenen Heimatstadt Rom, das einerseits durch die zahlreichen, bei der Stadtmodernisierung zutage getretenen archäologischen Funde, andererseits durch die Auflösung zahlreicher adeliger Sammlungen zu einem weltweiten Zentrum des Kunsthandels wurde. Bei seiner Geschäftstätigkeit wurde er von seiner eigenen wirklich enthusiastischen Sammeltätigkeit stimuliert. Er trug in seinem Geschäft im Palazzo Altemps antike Kleider und Schuhe, Waffen, orientalische und islamische Kunst, Möbel, Gobelins und Teppiche - auch als Modelle für seine Historienbilder - zusammen und eben auch Münzen und Medaillen. Aufgrund der umfangreichen Expansion seines Geschäftes (er nahm nun auch Skulpturen, Marmor, Gemälde und archäologische Funde in sein Sortiment auf) zog Simonetti mit seinem Geschäft und seinen Sammlungen in den geräumigeren Palazzo Odescalchi, via Vittoria Colonna 11, den er 1904 komplett erwerben konnte. In diesen gediegenen Räumlichkeiten konnte die vorher schon solide Reputation der Galleria Simonetti und des Eigentümers sowie seiner ebenfalls im Geschäft tätigen Kinder in der erlesenen europäischen und amerikanischen Kundschaft noch gesteigert werden. Eine erste, jedoch kleine Partie von Simonettis numismatischer Sammlung (19 Bronze- und 5 Silbermünzen der römischen Kaiserzeit) wurde im Rahmen einer Versteigerung eines Teils seiner Kunstsammlung am 16. April 1883 von seinem Kollegen Vincenzo Capobianchi in Rom versteigert (die Münzen unter den Nr. 878-901 des Auktionskatalogs). In den folgenden Jahren pflegte Simonetti jedoch weiterhin seine numismatischen Interessen und ist in der von den Gebrüdern Gneccchi veröffentlichten Guida Numismatica Universale (4. Ausgabe, 1903, Nr. 3548) genauso erwähnt wie im Corpuswerk "I Medaglioni Romani" (Milan 1912, S. LXI). Ein Beleg für das besondere Interesse Simonettis an der Numismatik ist sein Erwerb des hier vorliegenden Sesterzen der Agrippina mater im Jahr 1906. Er nahm persönlich an der von der Galleria Sangiorgi im Mai 1906 in Rom ausgerichteten Versteigerung der Münzsammlung des verstorbenen Professors Prospero Sarti teil und ersteigerte den von ihm ersehnten Sesterzen für den enormen Zuschlagspreis von 530 Lire. Dieser Rekordpreis wurde in der italienischen numismatischen Szene als Sensation empfunden, was eine Auktionsbesprechung der Sarti-Versteigerung in der Rivista Italiana di Numismatica belegt (Bad XIX, fascicolo II, S. 276-277), in der das Spitzenergebnis des vorliegenden Sesterzen ausdrücklich hervorgehoben wird.

Literatur: V. Napoleone, "La galleria Simonetti e la collezione di un grande antiquario romano", in "Capitale e crocevia. Il mercato dell'arte nella Roma sabauda", hrsg. von A. Bacchi und G. Campelli, Mailand 2020, S. 95 – 111; "Attilio Simonetti 1843-1925", Katalog der Ausstellung in der Galleria Goffi Carboni Antiquariato in Rom, 21. März - 4. Mai 2024, Rom 2024; L. D'Orazi, "La collezione numismatica di Prospero Sarti e il mistero del ripostiglio di Bolsena", in Quaderno di Studi XV dell'Associazione Culturale Italia Numismatica, Cassino 2020, S. 119-168."

"Attilio Simonetti (Rome, 1843 – there, 1925) showed his talent for painting at an early age. As the only protégé of the Spanish master Mariano Fortuny y Marsal, in the Sixties and Seventies of the 19th century he successfully devoted to history and costume painting, a favorite subject of Romantic art. In parallel, since Rome, the newly proclaimed capital of Italy, had rapidly become a crossroads in the international art market, thanks to the abundance of archaeological finds unearthed during the great modernization works in the city, as well as to the dispersal of a number of old aristocratic collections, he started in 1875 a fruitful activity as an antiquarian. His profession was animated by a truly enthusiastic passion for collecting: In his showroom at Palazzo Altemps he gathered antique dresses and shoes, weapons, islamic and oriental artefacts, furniture, tapestries and carpets, which were also used as models for his history and costume paintings, as well as coins and medals. In 1889, due to the increasing expansion of his business abroad (he was now dealing also in sculptures, marbles, paintings and precious archaeological finds), Simonetti moved his collection to the sumptuous Palazzo Odescalchi, Via Vittoria Colonna 11, of which he became, in 1904, the sole owner. In this prestigious location the "Galleria Simonetti", comparable in splendour to a refined private museum, heightened the already solid reputation of the owner and his children, who were actively involved in the family business as well, among their European and American elite customers. A first, albeit limited, portion of Simonetti's numismatic collection was included in the public sale of his extensive ensemble of art objects, held in Rome by fellow antiquarian Vincenzo Capobianchi on 16 April 1883. It consisted of 24 lots of Roman imperial coins, 19 in bronze and 5 in silver (nn. 878-901 of the sale catalogue). However, in the years that followed Simonetti kept on cultivating his numismatic interest, and he is mentioned as a collector in the Guida Numismatica Universale published by the Gneccchi brothers (4th edition, 1903, no. 3548), as well as in Francesco Gneccchi's capital work I Medaglioni Romani (Milan 1912, p. LXI). Evidence of such interest is, needless to say, the purchase of this valuable bronze of Agrippina mother, which he made by participating personally in the sale of the collection of the late Prof. Prospero Sarti, held in Rome by Galleria Sangiorgi in May 1906. In order to get the coin of his desire, Simonetti did not hesitate to pay the huge amount of 530 Lire. Such a purchase caused quite a sensation in the Italian numismatic community, as evident from the comment on the Sarti sale appeared in the Rivista Italiana di Numismatica in that same 1906 (vol. XIX, fascicolo II, pp. 276-277), where the record price set by the present sestertius is explicitly emphasized.

Biblio: V. Napoleone, "La galleria Simonetti e la collezione di un grande antiquario romano", in "Capitale e crocevia. Il mercato dell'arte nella Roma sabauda", edited by A. Bacchi and G. Campelli, Milan 2020, pp. 95 – 111; "Attilio Simonetti 1843-1925", catalogue of the exhibition at the Galleria Goffi Carboni Antiquariato in Rome, 21 March - 4 May 2024, Rome 2024; L. D'Orazi, "La collezione numismatica di Prospero Sarti e il mistero del ripostiglio di Bolsena", in Quaderno di Studi XV dell'Associazione Culturale Italia Numismatica, Cassino 2020, pp. 119-168."



381

1,5:1

381

- 381 Æ-Sesterz, Rom; 28,16 g. Drapierte Büste r./Carpentum I. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55.
Selten in dieser Erhaltung. Ausgezeichnetes Porträt. Grünbraune Patina, Felder leicht geglättet, hervorragend zentriert, min. korrodiert, knapp vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Lanz 156, München 2013, Nr. 268 und der Auktion Hirsch Nachf. 355, München 2020, Nr. 2014.



382

1,5:1

382

- 382 - für Germanicus. Æ-Dupondius, Rom; 16,35 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 94; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57.
 Von feinem Stil, braungrüne Patina, etwas geglättet und min. überarbeitet, Avers min. dezentriert, sonst vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Beaussant Lefèvre (Experte Thierry Parsy), Paris 25. November 2019, Nr. 104.

Unser Sammler schreibt zu diesem Stück: "Dieser Münztyp ist von außerordentlicher geschichtlicher Bedeutung. Er erinnert an den Triumph, der dem Germanicus im Jahr 17 n. Chr. zuteil wurde nach seinem Sieg über die von Arminius angeführte Koalition der germanischen Stämme der Cherusker, der Chatten und der Angrivarii in zwei großen Schlachten auf der Ebene des Idistaviso an der Weser unter Einsatz von acht Legionen und kurz darauf (16 n. Chr.) am Angrivariwall. Wie auf der Rückseite dieser Münze hervorgehoben wird, gelang es den Römern bei diesem Feldzug auch, zwei der drei in der Varusschlacht (9 v. Chr.) verlorenen Legionsadler zurückzuerobern. Für eine lebendige Beschreibung der Feldzüge des Germanicus in das wilde Land zwischen Rhein und Elbe, siehe Tacitus, Annales, I-II."

"This issue is of noteworthy historical significance, since it celebrates the triumph awarded to Germanicus in 17 AD after his victories over a coalition of Germanic tribes, led by Arminius, in two major battles: in the plain of Idistaviso along the river Weser, with eight legions deployed in the field, and at the Angrivarian Wall immediately thereafter (16 AD). As the reverse legend points out, the Romans were also able to recover two of the three signa (i.e. the legionary eagles) lost by Varus's army in the disaster of the Teutoburg Forest (9 AD). For a vivid description of Germanicus's military campaigns into the wild lands between Rhine and Elbe, see Tacitus, Annales, I-II."



383

- 383 Æ-Dupondius, Rom; 15,99 g. Germanicus in Quadriga r. mit Adlerzepter//SIGNIS RECEPT/DEVICTIS GERM Germanicus steht l. mit Legionsadler. BMC 94; Coh. 7 (Germanicus); RIC² 57.
 Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 314.

Das Stück erinnert an den Triumph des Germanicus am 26. Mai 17, der ihm für seine Siege über die Germanen und besonders für die teilweise Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Legionsadler zuteil geworden war.



384 *Æ*-As, 37/38, Rom; 10,88 g. Kopf 1./SC. BMC 49; Coh. 1; RIC² 35.

Attraktives Exemplar. Sehr feines Porträt, herrliche dunkelgrüne Patina, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Marquis Octave de Traynel, Auktion Feuardent, Paris 2.-4. April 1914, Nr. 160; der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VIII, Luzern 25. Juni 1924, Nr. 592; der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 1560; der Auktion Münzhandlung Basel 10, Basel 1938, Nr. 538; der Auktion Tkalec, Zürich 25. Oktober 1996, Nr. 132; der Auktion Italo Vecchi 13, London 1998, Nr. 736; der Auktion Leu Numismatik AG 75, Zürich 1999, Nr. 1462 und der Auktion Astarte XII, Lugano 2003, Nr. 293.



385 **Claudius, 41-54.** *A*-Aureus, 46/47, Rom; 7,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//SP.Q.R./P.P/OB.C.S. in Kranz. BMC 42; Calicó 379; Coh. 86; RIC² 40; v. Kaenel 698 (dies Exemplar).

Gutes Porträt, hervorragend zentriert, fast vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 298 (erworben durch Graf Magnaguti für 105 Schweizer Franken); der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti (2. Teil), Auktion Santamaria, Rom 14. Oktober 1949, Nr. 515 und der "Rockport Collection of ancient coins", Auktion Heritage 61241, Dallas 2021, 97110 (dort mit Notiz: erworben von Heritage Auctions in den 1980ern, aber ohne weitere Provenienz; "Graded NGC Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, certification number 6062212-011", Zertifikat nicht beiliegend).



386 *Æ*-Cistophor, 41/42, Ephesus; 11,00 g. Kopf 1./Kaiser wird in zweisäuligem Tempel von Göttin gekrönt. BMC 228; RIC² 120; RPC 2221. R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion Ars Classica VIII, Luzern 1924, Nr. 613.



387



1,5:1



387

- 387 - für Agrippina mater. Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 28,39 g. Dripierte Büste r.//SC. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102. Feines Porträt, tiefbraune Patina, Felder min. geglättet, fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Prof. Dott. Giorgio Giorgi, Auktion Ratto, Mailand 26. Januar 1955, Nr. 246 ("Patina bruno scuro. SPL", Zusch. 22.000,- Lire); der Auktion Ratto, Mailand 19. Januar 1956, Nr. 47; der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1840 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2023, Nr. 4056.

Agrippina mater war die Tochter des Agrippa und der Julia, der Tochter des Augustus. Sie heiratete Germanicus. Nach dem Tode ihres Mannes wurde sie von Tiberius nach Pandateria verbannt, wo sie am 18. Oktober 33 verhungert sein soll.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Die Sammlung römischer Münzen von Professor Giorgio Gorgi, versteigert im Januar 1955 von Mario Ratto in Mailand, war eine der bedeutendsten italienischen Sammlungen antiker Münzen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gebildet wurden. Besonders bemerkenswert ist die feine und umfangreiche Auswahl an Bronzemünzen der Kaiserzeit. Obwohl der Name des Sammlers im Versteigerungskatalog dieser hochbedeutenden Sammlung genannt wird, konnten leider keine ausreichenden Informationen für die Erstellung einer Kurzbiographie gefunden werden. Die einzige (spärliche) Ausnahme ist ein im Mai 1955 in Rom von Giorgi verfasster Artikel über ein seltenes Bronzemedallion des Hadrian (Rivista Italiana di Numismatica III, V, S. 84-87). Der Autor bemerkte, dass das fragliche Medaillon in den Albanerbergen gefunden sei und sich seit ca. 20 Jahren in seiner Sammlung befände. Daraus können wir schließen, dass er mindestens seit den 1930er Jahren als Numismatiker aktiv war. Sein guter Geschmack für qualitätvolle Bronzemünzen ist gut in seinem Versteigerungszuschlag von 1955 dokumentiert."

"The collection of Roman coins of Prof. Giorgio Giorgi, dispersed at the public sale held in Milan by Mario Ratto in January 1955, is one of the great Italian collections of ancient coins formed in the first half of the last century. It is especially remarkable for the fine and extensive selection of imperial bronzes. Despite the importance of the collection, and the explicit mention of the owner's name made in the Ratto sale catalog, no sufficient information to draw a profile of Giorgio Giorgi could be found in published sources. The only, albeit limited, exception is a scholarly paper, written by Giorgi himself in Rome (the city where he most likely lived) in May 1955 and published in the Rivista Italiana di Numismatica that same year (vol. III, series V, pp. 84-87), on a rare bronze medallion of Hadrian which he owned. The author says, inter alia, that the medallion in question, found in the Alban Hills area, has been part of his collection for nearly 20 years. Hence we may infer that Giorgi had been a learned collector of Roman coins at least since the mid-1930s, with a keen eye, well documented in the Ratto catalog, for choice bronze issues."



388



1,5:1



388

- 388 Æ-Sesterz, 50/54, Rom; 27,48 g. Dripierte Büste r.//SC. BMC 219; Coh. 3; RIC² 102. Herrliche Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 165, München 2017, Nr. 199.



1,5:1



389



1,5:1



- 389 - und Agrippina filia. \mathcal{A} -Denar, 50/54, Rom; 3,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Drapierte Büste r. mit Ährenkrantz. BMC 75; Coh. 4; RIC² 81.

RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, Revers leicht dezentriert, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 298; der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 406; der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 451 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 396, Osnabrück 2023, Nr. 1370.

1.500,-



1,5:1



390



1,5:1



- 390 - für Nero Claudius Drusus. \mathcal{A} -Aureus, 41/45, Rom; 7,73 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Triumphbogen, darauf Reiterstatue r. zwischen Trophäen und Gefangenen, unter dem Pferd und auf dem Architrav DE/GERM. BMC 95; Calicó 315; Coh. 1; RIC² 69.

RR Sehr schön
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Die Lokalisierung der Münzstätte ist umstritten und wird entweder nach Rom oder nach Lugdunum vorgenommen.

3.000,-



391



- 391 Nero, 54-68. \mathcal{A} -As, 62/68, Rom; 11,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Nero als Apollo Citharoedus steht r. mit Lyra. BMC 235 Anm. (dies Exemplar erwähnt); Coh. 196 var. (Kopf l.); Mac Dowall 249 (dies Exemplar erwähnt); RIC² 78; Sydenham in Numismatic Circular XXV (1917), S. 439, Typ XVII, Nr. 2 (dies Exemplar erwähnt). RR Attraktive, rotbraune Patina, breiter Schrötling, gutes sehr schön

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung E. A. Sydenham und der Sammlung Frank Kovacs, Auktion Helios Numismatik 1, München 2008, Nr. 228.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Dieser Münztyp ist außergewöhnlich deutlich in den schriftlichen Quellen erwähnt. Suetonius schrieb: "...item (posuit) statuas suas citharoedico habitu, qua nota etiam nummum percussit" (Nero 25) ["... er (gemeint ist Nero) ließ Statuen seiner selbst als Kitharöde (=leierspielender Dichter) aufstellen und ließ sogar eine Münze mit dem selben Bild schlagen"). Das vorliegende Exemplar (eine seltene Variante mit GERMA) ist gut in der numismatischen Literatur dokumentiert. Es wurde zunächst von dem angesehenen kritischen Numismatiker E.A. Sydenham, zu dessen Sammlung das Stück gehörte, im Artikel "The Coinage of Nero" (Numismatic Circular 1917) beschrieben, dann zitiert und abgebildet in Harold Mattingly's "Coins of the Roman Empire in the British Museum" (1923) und schließlich katalogisiert von David W. Mac Dowall in "The Western Coinages of Nero" (1979). Später fand die Münze Eingang in die Sammlung des kalifornischen Händlers und Numismatikers Frank Kovacs. Über Neros Ambitionen als Sänger, siehe auch: E. Fantham, The Performing Prince, in A Companion to the Neronian Age, edited by E. Buckley and M. T. Dinter, Blackwell 2013, S. 20-25; A. A. Barrett, E. Fantham and J. C. Yardley, The Emperor as Artist and Showman, in The Emperor Nero - A Guide to the Ancient Sources, Princeton University Press 2016, S. 244-258."

"This issue is exceptionally mentioned in the ancient sources. As Suetonius says, "...item (posuit) statuas suas citharoedico habitu, qua nota etiam nummum percussit" (Nero 25) ["... he (scil. Nero) likewise placed statues of himself in the guise of a citharode, and even had a coin struck with the same image"]. The present specimen, a rare variant with GERMA in the obverse legend, is well documented in numismatic literature: it is first described by E. A. Sydenham (1873-1948), the renowned British numismatist to whose private collection it belonged, in his The Coinage of Nero, published in the 1917 Numismatic Circular, then is cited and illustrated in Harold Mattingly's Coins of the Roman Empire in the British Museum (1923), and finally is catalogued in David W. Mac Dowall's The Western Coinages of Nero (1979). Later, it also entered the collection of American dealer and numismatist Frank Kovacs.

On Nero's ambitions as a singer, see E. Fantham, The Performing Prince, in A Companion to the Neronian Age, edited by E. Buckley and M. T. Dinter, Blackwell 2013, pp. 20-25; A. A. Barrett, E. Fantham and J. C. Yardley, The Emperor as Artist and Showman, in The Emperor Nero - A Guide to the Ancient Sources, Princeton University Press 2016, pp. 244-258."

1.500,-



- 392 *Æ*-Dupondius, um 64, Rom; 14,12 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Macellum Magnum. BMC 193; Coh. 130 var. (Kopf r.); RIC² 185. R Hellgrüne Patina, bestens zentriert auf breitem Schrötling, sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (2. Teil), Auktion Santamaria, Rom 4. Juni 1952, Nr. 1152 und der Auktion Ratto, Mailand 19. Januar 1956, Nr. 67.
Der große Rundbau, der den Lebensmittelmarkt beherbergte, stand auf dem Caelius und wurde 59 geweiht.



- 393 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC 61; Calicó 405; Coh. 66; RIC² 48. Winz. Kratzer, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5730.
Im Jahre 64 wurde Rom von dem großen Brand verwüstet, für den Nero schließlich die stadtrömischen Christen verantwortlich machte - doch die Gerüchte, daß Nero selbst den Brand legen ließ, verstummten nie. Die Concordia, also Eintracht, von der die Rückseite der Münze spricht, war in der Realität nicht gegeben.



- 394 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepher. BMC 67; Calicó 412; Coh. 118; RIC² 52. Leichte Bearbeitungsstellen am Rand, sehr schön 1.000,--
Dem Iuppiter Custos war Nero nach der Entdeckung der Verschwörung des Piso im April 65 (Tacitus, Ann. XV, 48 ff.) besonders verbunden.



- 395 *Æ*-Dupondius, 64/67, Lugdunum; 16,08 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Macellum Magnum. BMC -; Coh. -; RIC² 373. R Felder des Avers min. geglättet, kl. Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hirsch 113, München 1978, Nr. 124.



396



1,5:1



396

- 396 Æ-Sesterz, um 65, Lugdunum; 26,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz über kleinem Globus//Nero reitet r., begleitet von einem Offizier mit Vexillum, im Abschnitt: DECVRSIO. Banti/Simonetti 876 (dies Exemplar); BMC 312; Coh. 86; RIC² 396 & 436.

Seltenes Exemplar mit beachtlicher Provenienz. Von feinem Stil, breiter Schrötling, braune Patina, gutes sehr schön/fast vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Dr. Eugen Merzbacher Nachf., München 2. November 1909, Nr. 1206 ("Schöne braune Patina, vortreffl. Exemplar"); der Sammlung Vicomte Louis de Sartiges, Auktion Ars Classica XVIII, Luzern 1938, Nr. 102 und der Lagerliste Mario Ratto II, Mailand 1948, Nr. 29 (Lire 20.000,-).



397



1,5:1



397

- 397 Æ-Sesterz, 65, Lugdunum; 26,79 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC -; Coh. -; RIC² 443.

Fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2800.



398



399



- 398 Æ-Sesterz, 66, Lugdunum; 24,80 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten Globus//Ceres sitzt l., Annona steht r., dazwischen Füllhorn, Modius und Schiffsbug. BMC -; Coh. 23; RIC² 496.

R Attraktives Exemplar mit brauner Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Sammlung Arthur Löbbbecke, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt am Main 6. Januar 1926, Nr. 955; der Auktion Lanz 26, München 1983, Nr. 489; der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1063 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4928.

- 399 Æ-Sesterz, 66, Lugdunum; 28,53 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz über kleinem Globus//Roma sitzt l. mit Victoria und Parazonium. BMC 328; Coh. 268; RIC² 517.

Ausgezeichnetes Porträt. Schrötlingsriß, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7961 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1039.



400

400 - und Octavia. B-Tetradrachme, Jahr 3 (= 56/57), Alexandria (Aegyptus); 14,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. Dattari 190; Geissen 122; Kampmann/Ganschow 14.7; RPC 5202.

Sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung eines Altertumswissenschaftlers (von diesem erworben im Juni 1988 von Günther Schlüter, Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977), Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 55 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4930.



1,5:1

401

1,5:1

401 - für Poppaea. Aes, 62/63, Perinthos (Thracia); 8,66 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Kopfschmuck der Isis in Lorbeerkranz. RPC 1756; SNRIS 5.

R Porträt von feinem Stil, braungüne Patina, Revers leicht dezentriert, sehr schön

500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Clément Platt, Paris 19.-21. Mai 1921, Nr. 184 und der Sammlung Y. K., Auktion Fraysse & Associé (Expertin Sabine Bourgey), Paris 19. April 2023, Nr. 108.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Zur Ikonographie der Poppaea Sabina, der zweiten und meist geliebten Gemahlin des Nero, siehe: Hans-Christoph von Mosch, Die Bildnisse der Poppaea Sabina, in A. Pangerl (Hrsg.), Portraits - 500 Years of Roman Coin Portraits, Staatliche Münzsammlung München 2017, S. 299-307."

"On the iconography of Poppaea Sabina, the second, and most loved, wife of Nero, see Hans-Christoph von Mosch, Die Bildnisse der Poppaea Sabina, in A. Pangerl (Ed.), Portraits - 500 Years of Roman Coin Portraits, Staatliche Münzsammlung München 2017, pp. 299-307."



1,5:1

402

1,5:1

402 Galba, 68-69. A-Denar, Rom; 3,32 g. Kopf r.//In Kranz: SPQR/OB/CS. BMC 34, Pl. 52, 17 (dort irrtümliche Beschreibung); Coh. 287; RIC² 167.

Herrliche Tönung, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 113, München 1978, Nr. 127.



1,5:1

403

1,5:1

403 A-Denar, Rom; 3,53 g. Kopf r.//In Kranz: SPQR/OB/CS. BMC 34, Pl. 52, 17 (dort irrtümliche Beschreibung); Coh. 287; RIC² 167.

Feine Tönung, winz. Schürfstelle und Prüfpunze auf dem Avers, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 1020; der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 142; der Auktion Heritage CCE Signature Sale 3064, Chicago 2018, Nr. 30284 (dort in US-Plastikholder mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5) und der Auktion Roma Numismatics E-Sale 52, London 2019, Nr. 775.



404 *Æ*-Sesterz, 68, Rom; 27,46 g. Drapierte Büste l. mit Eichenkranz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. BMC 103; Coh. 252 var.; Kraay vergl. 276 (ohne diese Stempelkombination, A101/P-); RIC² 252. 2.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Joachim Scheyer (in Mailand), Auktion Adolph Hess Nachf. 147, Frankfurt am Main 1913, Nr. 327.

Diese Münze ist erwähnt bei Gnechi, Francesco, *Contribuzioni al Corpus Numorum - Coll. Joachim Scheyer a Milano*, RIN XXIV (1911), S. 152, Nr. 4.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Joachim Scheyer (1866-1949) war ein deutscher Geschäftsmann und stammte aus Bad Kreuznach. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zog er nach Mailand, wo er seit 1903 in den Akten belegt ist. Er war erfolgreicher Manager in der Textil- und Seidenindustrie, u.a. bei den Firmen "Industrie Sete Cucirine" und "Cucirini Cantoni Coats". Nach der Eröffnung des Gotthardtunnels im Jahr 1882 war Mailand der Brückenkopf für den Handel zwischen Deutschland und Italien geworden. Das Wirtschaftswachstum des jungen Königreichs Italien zog viele Deutsche, meist Kaufleute mit starkem Unternehmungsgeist, in die größte Stadt der Lombardei. Die meisten arbeiteten in der Textil- und Seidenfertigung, in der die Lombardei seit der Renaissance führend war, und konnten mit in der Heimat gewonnener Erfahrung zum technischen Fortschritt beitragen. Scheyer war auch auf kulturellem Gebiet aktiv. Er wurde 1913 in den Vorstand des Deutschen Sprachvereins in Mailand aufgenommen, der das kulturelle Leben der deutschen Einwohner der Stadt organisierte (siehe E. Raponi, *La comunità tedesca a Milano tra Otto e Novecento. Il fondo disperso della biblioteca del 'Deutscher Sprachverein in Mailand'*, in *Archivio Storico Lombardo*, 2008, S. 241 ss). Außerdem war Scheyer ein leidenschaftlicher und kenntnisreicher Sammler römischer Münzen. Mailand war zu dieser Zeit ein aktives numismatisches Zentrum. Sowohl die *Rivista Italiana di Numismatica* als auch die *Società Numismatica Italiana* wurden hier 1888 bzw. 1892 ins Leben gerufen. Scheyer trat bereits 1902 in den *Circolo Numismatico Milanese* ein und nahm aktiv am Vereinsleben teil. Im Jahr 1911 beschrieb Francesco Gnechi, der gemeinsam mit seinem Bruder Ercole die *Rivista Italiana di Numismatica* herausgab, im Band XXIV der Zeitung (S. 151-164) die Sammlung Scheyer, die "vor einigen Jahren begonnen" und "sehr wertvoll wegen der enthaltenen feinen Qualitäten und Raritäten", jedoch nicht sehr umfangreich sei. Gnechi erläuterte insbesondere unedierte Stücke und Varianten, darunter den vorliegenden Sesterz des Galba (Nr. 4, Großbronze, Variante zu Cohen 207). Der wesentliche Teil der Sammlung Scheyer wurde 1913 von Adolph Hess Nachfolger in Frankfurt am Main versteigert. 15 Jahre später kam noch ein weiterer Teil im Rahmen der Naville-Ars Classica Auktion 13 in Luzern auf den Markt, wie Jacob Hirsch im Vorwort des Kataloges hervorhob. Weitere Informationen zu der Biographie von Joachim Scheyer finden Sie im Katalog der Bibliothek von Alain Poinson (Künker eLive Premium Auction 357, Nr. 3892)."

"Joachim Scheyer (1866-1949) was a German businessman, native of Kreuznach. At some point between the end of the 19th century and the very early 1900s he moved to Milan, where he appears to have been resident at least since 1903. He was able to hold over the years high managerial positions within Italian companies in the textile and silk industry, such as *Industrie Sete Cucirine* and *Cucirini Cantoni Coats* (cf. *Annuario Industriale della Provincia di Milano, 1933/1937*). Following the opening of the Gotthard tunnel in 1882, Milan had, in fact, become the trade hub between Italy and Germany. The economic growth of the young Kingdom of Italy attracted to Lombardy's chief city many German citizens, mainly dealers with a strong entrepreneurial spirit. They were especially active in the textile and silk industry, a Lombardy's excellence since the Renaissance, and were successful in introducing the advanced technical skills acquired in their homeland. Scheyer was also a man of culture. In 1913 he was appointed member of the executive board of the *Deutscher Sprachverein* in Mailand, an association which was the focus of the cultural life of the resident German community (cf. E. Raponi, *La comunità tedesca a Milano tra Otto e Novecento. Il fondo disperso della biblioteca del 'Deutscher Sprachverein in Mailand'*, in *Archivio Storico Lombardo*, 2008, pp. 241 ss.). Furthermore, what is most important here, he was a passionate and competent collector of Roman coins. As to numismatics, Milan was then a good place to stay. Significantly, both the *Rivista Italiana di Numismatica* and the *Società Numismatica Italiana* were founded here, in 1888 and 1892 respectively. Scheyer joined the *Circolo Numismatico Milanese* as early as 1904, and actively took part in the life of the local numismatic community. In 1911 Francesco Gnechi, co-director, together with his brother Ercole, of the *Rivista Italiana di Numismatica*, published in Vol. XXIV of the magazine (pp. 151-164) a comment on the Scheyer collection, describing it as "started a few years ago" and "very valuable for the fine preservations, as well as for some rarities", although "not very vast". Gnechi specifically dwelled on the coins unpublished and the variants of the collection, among which is listed the present sestertius of Galba (under no. 4, as "Gran bronzo, var. Coh., no. 207"). The core of the Scheyer collection was auctioned off by Adolph Hess Nachfolger of Frankfurt in 1913. Fifteen years later, another portion came back to the market, through the Naville-Ars Classica public sale no. XIII in Lucerne, as we learn from the foreword of the catalogue, written by Jacob Hirsch. For further information about Scheyer's biography, see Künker eLive Premium Auction catalogue 357, *Die numismatische Bibliothek Alain Poinson, Teil 3, Osnabrück 7-9 December 2021, Lot 3892.*"



405

405 Æ-Sesterz, 68, Rom; 27,27 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 71; Coh. 130; RIC² 309.

Ausdrucksstarkes Porträt. Grünbraune Patina mit Highlights in rot & gelb, gut zentriert auf breitem Schrötling, etwas korrodiert, sehr schön

750,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Marquis Octave de Traynel, Auktion Feuardent/Leman, Paris 2. April 1914, Nr. 214.



406

406 Æ-Sesterz, 68, Rom; 27,67 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: SPQR/OB/CIVSER. BMC 112; Coh. 295; RIC² 271.

Markantes Porträt, rotgrüne Patina, Felder geglättet, Revers leicht dezentriert, sehr schön

750,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXXI, München 1912, Nr. 1160; der Auktion Hess, Luzern 7. März 1935, Nr. 466; der Auktion Lanz 52, München 1990, Nr. 412 und einer niederrheinischen Privatsammlung, eLive Auction Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2021, Nr. 239.



1,5:1



407



1,5:1

407 Otho, 69. AR-Denar, Rom; 3,28 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 19; Coh. 15; RIC² 10.

RR Feines Porträt, schöne, irisierende Tönung, kl. Druckstelle, fast vorzüglich

1.250,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Lanz 165, München 2017, Nr. 203.



2:1



408



2:1

408 Vitellius, 69. AV-Aureus, Rom; 6,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//SPQR/OB/CS in Kranz. BMC 14; Calicó 574; Coh. 85; RIC² 82.

Winz. Kratzer, winz. Schürfstelle und Punze auf dem Avers, winz. Punze auf dem Revers, knapp sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 201.



409

- 409 *Æ*-Denar, unbestimmte spanische Münzstätte (Tarraco?); 3,52 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, unten Globus und Palmzweig//Victoria geht l. mit Schild. BMC 94; Coh. 101; RIC² 36.

Schürfstellen am Rand und auf dem Revers, min. korrodiert, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 504 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2591.



1,5:1

410

1,5:1

- 410 *Æ*-Denar, Rom; 2,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Dreifuß, darauf Delphin, darunter Rabe. BMC 39; Coh. 111; RIC² 109. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, schönes Porträt, winz. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich/fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion NGSA 16, Genf 2022, Nr. 61.



1,5:1

411

1,5:1

- 411 *Æ*-Sesterz, Rom; 26,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC S. 377 Anm.; Coh. 67; RIC² 118.

R Dunkle Patina, winz. Korrosionsstellen, sonst sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Dr. Etienne Paul Nicolas, Auktion Michel Kampmann, Paris 9./10. März 1982, Nr. 242 (Avers in Vergrößerung auf Farb-Tafel dargestellt); der Auktion NFA XII, Beverly Hills 1983, Nr. 215; der Auktion Leu Numismatik AG 83, Zürich 2002, Nr. 733; der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 432 und der Sammlung Dipl.-Ing. Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik 12, Zürich 2022, Nr. 1072.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Etienne Paul Nicolas (1904 - 1981), war Physiker, am Ende seiner Karriere der Leiter des Franco-Muslimischen Krankenhauses von Paris und enthusiastischer Numismatiker. Er begann in den 1930er Jahren mit dem Sammeln französischer Münzen und setzte vom Ende des zweiten Weltkrieges bis zu seinem Tod den Fokus auf römische Münzen. Nicolas war sich der großen Bedeutung der Münze für die Geschichte bewusst (ex nummis historia) und betrieb neben seiner Sammlung in beiden Fächern auch substantielle Forschung. In seinem 1979 erschienenen Werk "Von Nero bis Vespasian" bietet er zunächst aufgrund der historischen Quellen einen Überblick über die letzten Monate von Nero's Herrschaft, das Vierkaiserjahr (68-69 n. Chr.) und die Machtübernahme durch Vespasian, um dann eine sorgfältige Studie der von ihm sogenannten "oppositionellen" Münzen zu präsentieren. Gemeint waren die autonomen und anonymen Prägungen im Gegensatz zu den Autoritäten des Reiches, die im Westen entstanden, von der gallischen Revolte des Julius Vindex gegen Nero am Ende des Jahres 67 n. Chr. bis zur Niederwerfung des Batavischen Aufstandes des Julius Civilis in Gallien und Germanien durch General Petilius Cerialis im Jahr 70 n. Chr. Seine beeindruckende Sammlung von Silbermünzen der Römischen Republik wurde (anonym) von der Bank Leu in Zürich am 3. und 4. Mai 1977 versteigert, während die kaiserzeitlichen Münzen (darunter sehr wertvolle Bronzen wie der vorliegende Sesterz des Vitellius) post mortem am 9. und 10. März 1982 in Paris unter der Ägide des Experten Michel Kampmann, Direktor des Maison Platt, Paris, versteigert wurden."

"Etienne Paul Nicolas (1904 – 1981), a French physician who at the end of his career held the position of Chef de Service at the Franco-Muslim Hospital of Paris, was a true numismatic enthusiast. He began collecting French coins in the 1930s; later, from the end of the 2nd World War until his death, his passion shifted onto Roman coins. Nicolas was well aware of the great importance of numismatics for a deeper historical knowledge (ex nummis historia), and, besides being a collector, was an erudite student of both disciplines. In his work "De Néron à Vespasien", published in 1979, after a careful perusal of the historical sources on the period between the final months of Nero's principate and the rise to power of Vespasian (i.e. the year of the four emperors, 68-69 AD), a thorough study is devoted to the coinage that the author himself named "oppositional", meaning with this term the autonomous and anonymous issues, in silver and much more rarely in gold, minted in the western part of the empire in opposition to constituted authority, from the start of the Gallic revolt of Julius Vindex against Nero in late 67 AD until the suppression of the Batavian uprising of Julius Civilis in Gaul and Germany by general Petilius Cerialis in 70 AD.

His impressive collection of Roman republican coins, all in silver, was sold anonymously by Bank Leu at their auction of 3-4 May 1977 in Zürich, whereas the imperial series, which included several very valuable bronzes, like the present Vitellius sestertius, was dispersed post mortem at the public sale which took place in Paris on 9-10 March 1982, with Michel Kampmann, Director of the Maison Platt, as expert."



- 412 *Æ*-Sesterz, Rom; 27,60 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und schreibt OB/CIVES/SER auf einen an einer Palme befestigten Schild. BMC 63; Coh. 105 Anm.; Hedin 1462 (Abb., die Beschreibung weicht ab); RIC² 124. RR Leicht geglättet, sehr schön 4.000,--
- Exemplar der Sammlung Moreira, Auktion Superior Galleries, New York 10./11. Dezember 1988, Nr. 2365.
David Hedin hat sehr deutlich gemacht, daß die Rückseite sich auf den (erwarteten) Sieg über die Aufständischen in Judaea bezieht.



- 413 **Vespasianus, 69-79.** *Æ*-Sesterz, 71, Rom; 26,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 554; Coh. 327; RIC² 181. Grüne Patina, prächtiges Porträt, attraktives Exemplar, sehr schön 1.000,--
- Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 484; der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6640 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4065.



- 414 *Æ*-Sesterz, 71, Rom; 26,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Trauernde Judaea sitzt r. unter Palme, dahinter steht gefesselter Jude, l. und r. Waffen. BMC vergl. 532 ff.; Coh. vergl. 233; Hendin 1509; RIC² 233. R Prägeschwächen, leicht korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön

2.000,-

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung des venezianischen Dichters Apostolo Zeno (1668-1750) Teil I, Auktion Dorotheum 975, Wien 1955, Nr. 359 und der Sammlung eines Altertumswissenschaftlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 404 [dort: "Erworben im August 1999 von Günther Schlüter (Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977), Berlin (laut Sammlernotiz zuvor "ex 1961 Schlagowsky")].

Das Stück feiert den Sieg im Jüdischen Krieg. Im Jahr 70 hatte Titus Jerusalem erobert; im Jahr 71 kehrte er nach Rom zurück und feierte dort den Triumph. Die Kämpfe in Judaea waren allerdings noch nicht beendet. Die Festung Masada wurde erst 73 oder 74 erobert. Am Anfang der Siegesprägungen hatte Vespasian mit der Legende *IVDAEA RECEPTA* die Wiedergewinnung Judaeas betont. Sehr bald aber wurde - wie auf dem vorliegenden Stück - die Eroberung Judaeas in den Vordergrund gestellt. Hier liegt eine interessante Parallele zum Wechsel von *RECEPTA*- zu *CAPTA*-Prägungen des Augustus in Zusammenhang mit dem Dynastiewechsel in Großarmenien vor. Siehe hierzu Vitale, Marco, *IUDAEA RECEPTA* - eine neue Legende auf Goldmünzen Vespasians, in: *Ancient Society* 44 (2014), S. 243 ff.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Wie sein Biograph Francesco Negri (*La vita di Apostolo Zeno*, Venice 1816) ausführte, begann Apostolo Zeno im Jahr 1722 im Alter von 54 Jahren mit intensivem Sammeln antiker Münzen, dank seines Vermögens, das er durch sein Amt als kaiserlicher Dichter am Hof Kaiser Karls VI. in Wien aufbauen konnte. Über die folgenden 25 Jahre kaufte er konsequent, meist in Venedig und Rom und achtete sorgfältig auf die Echtheit der Stücke, denn auch zu seiner Zeit wurden häufig Fälschungen angeboten. Eine wertvolle Quelle zu Zeno's numismatischer Leidenschaft sind seine Briefe (*Lettere di Apostolo Zeno cittadino Veneziano, Istorico e Poeta Cesareo*, 3 Bände, Venedig 1752), in denen er wesentliche Erlebnisse als Sammler und Beobachtungen zu diesen numismatischen Einzelheiten notiert. In seinen letzten Jahren musste sich Zeno schweren Herzens von seinen Schätzen trennen: Ende September 1747 wurde das Museo (so nannte Zeno selbst seine Sammlung), bestehend aus 10.766 Münzen (meist römische, aber auch griechische, keltische und byzantinische und islamische Münzen), darunter mit 433 Stücken einer der größten Privatsammlungen antiker Goldmünzen in dieser Zeit, geschlossen an das Augustinerstift Sankt Florian bei Linz zum Preis von 20.000 Gulden verkauft; weit unter dem eigentlichen Wert. Die Münzen blieben mehr als 200 Jahre im Besitz des Klosters und wurden schließlich im Juni 1955 von Dorotheum versteigert; der bekannte Numismatiker Dr. Robert Göbl verfasste den Katalog."

"According to his biographer Francesco Negri (*La vita di Apostolo Zeno*, Venice 1816), Zeno started assiduously collecting ancient coins in 1722, aged 54, thanks to the wealth acquired by holding the prestigious office of Caesarean Poet at the Imperial Court of Charles VI in Vienna. He continued purchasing copiously over the following 25 years, mainly at Venice and Rome, directly or through qualified advisors, always paying the utmost attention to discern the genuine coins from the fakes, which were, even then, anything but infrequent. A precious source of information about Zeno's numismatic passion are his letters (*Lettere di Apostolo Zeno cittadino Veneziano, Istorico e Poeta Cesareo*, 3 vols., Venice 1752), where the main events related to the collection are meticulously recorded, along with vivid observations on various numismatic topics. In his final years, Zeno came to the painful decision to part with his treasures: in late September 1747 the Museo (so Zeno used to refer to his cabinet), consisting of 10.766 coins (mostly Roman, but also Greek, Celtic, Byzantine and Islamic), amongst which 433 in gold, one of the largest private collection of ancient gold at the time, was sold en bloc to the Augustinian Monastery of Sankt Florian (Upper Austria), at the price of 20.000 florins, much lower than its actual value. The coins were part of the Monastery's cabinet for over two hundred years, until they were auctioned off by the Viennese firm Dorotheum, with Dr. Robert Göbl as cataloguer, in June 1955."



- 415 *AV*-Aureus, 72, Lugdunum; 7,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis steht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 403; Calicó 656; Coh. 284; RIC² 1180. Sehr schön-vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Sammlung Fernand David, Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 38.



- 416 *AE*-Dupondius, 72, Lugdunum; 13,26 g. Kopf r. mit Strahlenbinde, davor kleiner Globus//Fortuna steht l. mit Zweig, Steuerruder auf Globus und Füllhorn. BMC 815; Coh. vergl. 195; RIC² 1187. Feines Porträt, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 864 und der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, eLive Auction Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2021, Nr. 7095.



- 417 *AV*-Aureus, 73, Rom; 7,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vestatempel zwischen den Statuen zweier Göttinnen, im Inneren Statue der Vesta. BMC 90; Calicó 694; Coh. 582; RIC² 524. RR Interessante Architekturdarstellung. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Sammlung Etienne Page, Auktion Vinchon, Paris 4.-5. Oktober 1989, Nr. 25; der Auktion Maison Palombo 15, Genf 2016, Nr. 41; der Web Auction Leu Numismatik AG 16, Winterthur 2021, Nr. 3426 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4938.
Das Stück dürfte den Wiederaufbau des Tempels der Vesta nach dem neronischen Brand feiern.



- 418 *AV*-Aureus, 76, Rom; 7,12 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Jungkuh des Myron r. BMC 178; Calicó 621; Coh. 116; RIC² 842. Kratzer, fast sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 378, Osnabrück 2022, Nr. 6498.
Auf dem Revers dieser Münze ist das berühmteste Kunstwerk des Myron von Eleutherai, eines Erzgießers des 5. Jahrhunderts vor Chr., dargestellt: die "Jungkuh". Diese hat, wie wir durch Propertius wissen, Augustus nach Rom gebracht. Vespasianus ließ sie im Tempel der Pax aufstellen. Schließlich gelangte dieses Kunstwerk nach Constantinopolis, wo sich seine Spur verliert.



419



420



- 419 *Æ*-Dupondius, 77/78, Lugdunum; 13,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fides steht l. mit Patera und Füllhorn. BMC 828; Coh. 166; RIC² 1210. Herrliche, glänzende, dunkelgrüne Patina, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Helbing Nachf. 49, München 1926, Nr. 245 ("Von vortrefflicher Erhaltung und schöner dunkelgrüner Patina"); der Auktion Helbing Nachf. 53, München 1928, Nr. 500; der Auktion Helbing Nachf. 57, München 1929, Nr. 4153; der Sammlung Professor Dr. Prix, Auktion Helbing Nachf. 63, München 1931, Nr. 507; der Sammlung Frederick S. Knobloch, Auktion Stack's, New York 1. Mai 1980, Nr. 334 und der "Rockport Collection of Ancient Coins", Auktion Heritage 61241, Dallas 2021, Nr. 97124 (mit Anmerkung "purchased from Heritage Auctions in the 1980s", aber ohne weitere Herkunftsinformationen; aus US-Plastikholder der NGC, Nr. 6062170-008, mit der Bewertung Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5).

- 420 - für Titus. *Æ*-Sesterz, 72, Rom; 19,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Judaea sitzt trauernd vor Palme, dahinter Titus r. mit Speer und Parazonium. BMC 631; Coh. 113; RIC² 422. Dunkle Patina, leicht geglättet, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7478.



2:1



421



2:1

- 421 - für Domitianus. *A*-Aureus, 76/77, Rom; 7,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Füllhorn. BMC 196; Calicó 817; Coh. 46; RIC² 918. Attraktives Exemplar, vorzüglich 7.500,--
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Vicomte Gustave de Ponton d'Amécourt (1825-1888), Auktion Rollin & Feuarent, Paris 25. April 1887, Nr. 175 ("F.D.C."); der "Sammlung eines deutschen Industriellen / Dubletten des Berliner Münzkabinetts", Auktion Leo Hamburger 90, Frankfurt am Main 1929, Nr. 586 ("Stempelglanz"); der Auktion Adolph Cahn 69, Frankfurt am Main 1929, Nr. 482 ("Prachtexemplar von feinstem Stempelglanz") und der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5768.



422



- 422 Titus, 79-81. *Æ*-Sesterz, 79/81, Rom; 28,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Spes geht l. mit Blume. BMC 186 Anm.; Coh. 221 var.; RIC² 169. Seltene Variante der Averslegende (IMP TITVS statt IMP T). Feines Porträt, dunkelgrüne Patina, gute Zentrierung auf breitem Schrötling, gutes sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Hyman Montagu (1844-1895), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 15. März 1897, Nr. 608 (erworben von Percy H. Webb für £1/11s); der Sammlung Percy H. Webb, Auktion Hess Nachf. 211, Luzern 1932, Nr. 2023; der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 461; der Sammlung James Fox, Auktion CNG/NAC 40, New York 1996, Nr. 1447; der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 1527 und der Auktion CNG 124, Lancaster 2023, Nr. 634.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Percy Henry Webb (1856-1937), geboren in Hampshire und aufgewachsen in Marlborough, war Jurist. Er wurde 1901 Mitglied der Royal Numismatic Society, 1906 Schatzmeister und schließlich 1930 Präsident der Gesellschaft. Dank seiner sorgfältigen Organisation wurde der Internationale Numismatische Kongress in London 1936 ein wahrhafter Erfolg. Webb war auch angesehener numismatischer Forscher und publizierte neben einer Reihe von Aufsätzen im Numismatic Chronicle ein wichtiges Werk über die Münzprägung unter Carausius und Allectus sowie den fünften Band des RIC, der die Periode 253-296 n. Chr. abdeckt (von Valerian bis Diocletian).

Literatur: Proceedings of the Royal Numismatic Society, Session 1936-1937, S. 21-23, in: The Numismatic Chronicle, Nr. XVII, 1937."

"Percy Henry Webb (1856 - 1937), born in Hampshire and educated at Marlborough, in his professional life was a lawyer. He started collecting coins in his boyhood, and developed a specific interest in the coinage of the Roman Empire. In 1901 Webb joined the Royal Numismatic Society as a Fellow, in 1906 became Treasurer and finally, in 1930, was elected President, an office that he held for 5 years. Thanks to his careful organization, the International Numismatic Congress which took place in London in the summer of 1936 was a veritable success. A prolific student, he wrote, in addition to a number of contributions to The Numismatic Chronicle, an important work on the coinage of Carausius and Allectus, and was the author of the fifth volume of the Roman Imperial Coinage, covering the period AD 253-296, from Valerian to Diocletian.

Biblio: Proceedings of the Royal Numismatic Society, session 1936-1937, pp. 21-23, in The Numismatic Chronicle, Vol. XVII, 1937."



423 Æ-Sesterz, 80/81, Rom; 24,97 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz; im Feld r. Sammlermarke: Adler v. v., versilbert//Felicitas steht l. mit Zepter und Füllhorn. BMC 158; Coh. 74; RIC² 144.

Von herausragendem Stil und erlesener Provenienz. Leichte Prägeschwäche, sonst sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung der Familie Este von Ferrara und Modena (begonnen in der 1. Hälfte des 15. Jhs. von Marquis Leonello) und der Auktion Grün 86, Heidelberg 2023, Nr. 411. From the collection of the Este family of Ferrara and Modena, initiated by Marquis Leonello in the first half of the XVth century.

Die Zuweisung der Sammlermarke ist seit Generationen umstritten - zuletzt hat sich Hadrien J. Rambach für ein Anbringen der Marke durch die Familie Este ausgesprochen, nachdem sie Münzen aus der Gonzaga-Sammlung erworben habe.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Seit dem 17. Jahrhundert rief der kleine Gegenstempel mit dem Adler das Interesse von Generationen numismatischer Forscher hervor. Zum einen wurde er dem Haus Este von Ferrara und Modena zugeordnet, zum anderen dem Haus Gonzaga in Mantua. Nach langer Debatte gilt nun als gesichert, dass dieser Gegenstempel am Ende des 16. Jahrhunderts auf Initiative des Herzogs Alfonso II. (1559-1597) in die Münzen der Haussammlung der Este geschlagen wurde. In dieser Zeit erreichte das Münzkabinett der Este, das bereits gegen Mitte des 15. Jahrhunderts von Marquis Leonello (1407-1450) begonnen wurde, seinem Höhepunkt, besonders dank großer Erwerbungen des leidenschaftlich an Numismatik interessierten Herzogs Alfonso II. und auch Dank der Mitwirkung ausgezeichneter Humanisten und Altertumsforscher wie Enea Vico und Pirro Ligorio. Literatur: Hadrien J. Rambach, "On the Countermarked Ancient Coins from the Collection of Alphonso II d'Este (1553-1597)", in: The Asylum, Frühjahr 2018, S.13-17 (auch online verfügbar unter www.esteproject.it)"

"Since the XVIIth century, the small eagle countermark has drawn the attention of generations of numismatic scholars. Two different theories have been elaborated: On the one hand, the eagle is thought to be the sign of the Este family of Ferrara and Modena, whereas on the other, it would be related to the House of Gonzaga, that ruled Mantua. After a long debate, it is now taken for granted that this countermark was punched, at the end of the XVIIth century, onto the specimens of the coin collection belonging to the Este family, on the initiative of Duke Alfonso II (1559-1597). Indeed, at that time the Este numismatic cabinet, whose bulk appears to have already been formed by the mid-1400s under Marquis Leonello (1407-1450), reached its zenith, thanks to the great acquisitions made by Alfonso II himself and to the contribution of eminent humanists and antiquarians such as Enea Vico and Pirro Ligorio.

Biblio: Hadrien J. Rambach, "On the Countermarked Ancient Coins from the Collection of Alphonso II d'Este (1553-1597)", in The Asylum, Spring 2018, pp.13-17 (also available online at www.esteproject.it)."



424 *Æ*-As, 80/81, Rom; 10,42 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Aequitas steht l. mit Waage und Stab. BMC 204; Coh. 5; RIC² 215.

Feines Porträt, dunkelgrüne Patina, unbedeutende Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön
Aus der Sammlung eines Juristen.

500,--

Exemplar der Sammlung Hofmarschall Paul von Baldinger, Auktion Cahn 27, Frankfurt am Main 1911, Nr. 493; der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 483; der Sammlung Percy H. Webb, Auktion Hess Nachf. 211, Luzern 1932, Nr. 2024 ("Prachtvolle Patina u. vorzüglichste Erhaltung") und der Sammlung Hannelore Scheiner, eLive Auction Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 2016, Nr. 162.



425 - für Domitianus. *Æ*-Sesterz, 80/81, thrakische Münzstätte; 26,08 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Mars geht r. mit Speer und Trophäe. BMC S. 296 *; Coh. 422; RIC² 509; RPC 505.

RR Kl. Kratzer, Felder etwas geglättet, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 5, München 2010, Nr. 239 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4948.



426 Domitianus, 81-96. *Æ*-Quadrans, Rom; 2,39 g. Tiberkopf l.//Wölfin r. säugt Romulus und Remus. Coh. VIII, S. 269, Nr. 23; RIC 18.

Die Zuweisung zu Domitianus ist nicht gesichert, vergl. RIC S. 214 ff.

600,--



427 *AV*-Aureus, 82, Rom; 7,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Brennender Altar. BMC 31; Calicó 930; Coh. -; RIC² 93.

Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 102, Zürich 2008, Nr. 362.

1.500,--



428



1,5:1



428

- 428 *Æ*-Sesterz, 85, Rom; 24,83 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht l. und opfert aus Patera über Altar, im Hintergrund Tempel der Minerva. BMC 296; Coh. 491; RIC² 277.
R Dunkelbraune Patina, min. korrodiert und Auflagen, sonst sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 516.
Das Stück zeigt auf dem Revers eine interessante Architekturdarstellung.



429



1,5:1



429

- 429 *Æ*-Sesterz, 85, Rom; 24,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser reitet r. und ersticht Barbaren. BMC S. 364 Anm.; Coh. 483; RIC² 280.
R Feiner Stil, dunkelgrüne Patina, gut zentriert auf breitem Schrötling, min. geglättet, gutes sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Auktion Santamaria (Collezioni Marchese Roberto Venturi-Ginori, Dott. Ing. Comm. Pietro Gariazzo), Rom 24. Januar 1938, Nr. 426 und der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band I, Mailand 1957, S. 257 und Taf. XCIII, Nr. 483.



430



1,5:1



430

- 430 *Æ*-Sesterz, 86, Rom; 36,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht l. mit Speer, davor kniet gefangener Germane r. mit Schild. BMC 379; Coh. 490; RIC² 469.
Herrliches Porträt mit detailreicher Aegis, grünbraune Patina, leicht geglättet, fast vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Sammlung Ernst Ploil (3. Teil), Auktion NAC 101, Zürich 2017, Nr. 232 und der Auktion NAC Spring Sale 2021, Zürich 2021, Nr. 1270.



431

- 431 *Æ*-Dupondius, 87, Rom; 16,27 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Virtus steht r. mit Speer und Parazonium. BMC S. 387; Coh. 652; RIC² 540.

Schöne hellgrüne Patina, breiter Schrötling, leicht korrodiert, fast vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar einer niederrheinischen Privatsammlung ("Erworben im Oktober 2010"), eLive Auction Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2020, Nr. 283.



432

1,5:1

1,5:1

- 432 *Æ*-Sesterz, 92/94, Rom; 26,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Victoria und Zepter. BMC 464; Coh. 315; RIC² 751.

Vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 20, Zürich 1978, Nr. 473; der Auktion Hirsch Nachf. 313, München 2015, Nr. 2067 und der Sammlung eines Connaisseurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5296.



433

434

- 433 *Æ*-Cistophor, 97, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte oder Rom; 10,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Legionsadler zwischen Manipelstandarte und Vexillum. RPC 1298.

R Revers min. dezentriert, sehr schön/fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 193 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4957.

- 434 B-Tetradrachme, Jahr 1 (= 96/97), Alexandria (Aegyptus); 12,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Agathodaimon-Schlange r. aufgerichtet, umschlingt l. Kerykeion und r. Ähre. Dattari 638; Geissen 431; Kampmann/Ganschow 26.2; RPC online 4119.22 (temporary number, dies Exemplar).

Sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung eines Altertumswissenschaftlers (zuvor erworben im August 1996 von Günther Schlüter, Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977; von diesem erworben 1976), Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 76 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4958.



435 **Traianus, 98-117. A-Aureus, 101/102, Rom; 7,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser steht v. v. mit Speer und Parazonium, von Victoria bekränzt. BMC 132; Calicó 1056 a; Coh. 251; RIC 69. RR Winz. Auflagen, fast vorzüglich/sehr schön 3.000,--**
 Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 5795.



436 **Æ-Sesterz, 107/108, Rom; 22,55 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Achtsäuliger Tempel, von zwei Portiken flankiert, im Inneren Statue (vermutlich) des Jupiter v. v. BMC 866; Coh. 550; MIR 305 b; RIC 577. Sehr seltenes Exemplar mit hervorragender Provenienz. 2.000,--**
 Erstklassige Architekturdarstellung, wundervolle, malachitgrüne Patina, gutes sehr schön/sehr schön
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Sammlung Prof. Prospero Sarti, Auktion Galleria Sangiorgi, Rom 7. Mai 1906, Nr. 314 (nur Rs. abgebildet; erworben vom italienischen Kunsthändler und Sammler Pietro Stettiner für 50,- Lire); der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (3. Teil), Auktion Santamaria, Rom 13. März 1953, Nr. 73 und der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band II, Mailand 1957, S. 48 und Taf. XV, Nr. 549.



437 **A-Aureus, 114/117, Rom; 6,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Kornähren. BMC 546; Calicó 1067; Coh. 275 var. (Brustpanzer); MIR 517 f; RIC 347 var. (Brustpanzer). 2.000,--**
 Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön
 Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1857.



438

438 Æ-Drachme, Jahr 12 (= 108/109), Alexandria (Aegyptus), *Aphroditopolites Nomos*; 19,09 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Isis-Hathor/Demeter steht l. mit Ährenkrone und Statue der Isis, der Zauberreichen. Dattari 6190 (dort unter Antaiopolites, dies Exemplar); Dattari/Savio S. 295 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow N 3.1 (dies Exemplar zitiert); RPC 6378.4 (dies Exemplar); Weber/Geissen S. 201, I.1 (dies Exemplar erwähnt in Anm. 22).

Von großer Seltenheit. Schön

750,--

Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari; der Auktion Naville Numismatics 64, London 2021, Nr. 406 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 425.

Aphroditopolis, ägyptisch Tep-Ihu, ist das heutige Atfih im ägyptischen Gouvernement Al-Dschiza. In Aphroditopolis wurde Hathor in ihrer Verkörperung als Hesat-Kuh verehrt. Hesat bezeichnete in Aphroditopolis sowohl Hathor als auch Isis. Bei den Griechen galten beide Göttinnen als Erscheinungsformen der Aphrodite, Isis aber zugleich als eine Erscheinungsform der Demeter.



439

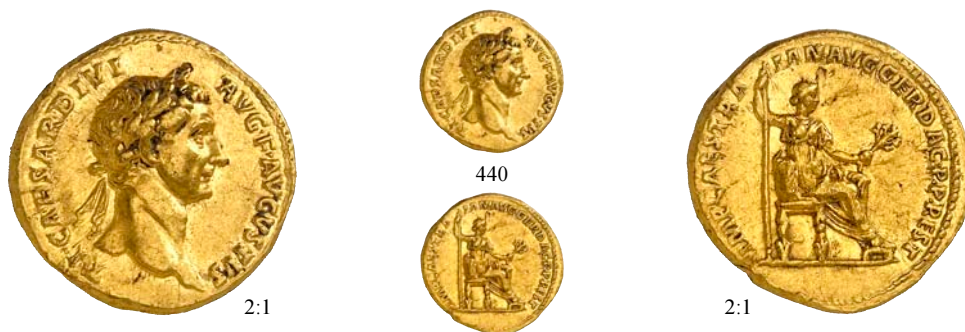
439 - für Matidia. AV-Aureus, 112/117, Rom; 6,94 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pietas steht v. v., Kopf l. und hält die Hände über zwei Kinder. BMC 659; Calicó 1157; Coh. 9; MIR 728; RIC 759.

RR Leichte Henkelspur (?), leicht gewellt, sehr schön/schön

4.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Matidia war die Tochter der Marciana, also eine Nichte des Kaisers. Sie spielte bei der Übertragung der Herrschaft auf Hadrian eine bedeutende Rolle.



440

440 - Restitution für Tiberius. AV-Aureus, 112/113 (?), Rom; 7,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter, BMC S. 144, 6; Calicó 309; Coh. 7 (Tiberius); Komnick 58.0; MIR 856; RIC 821.

Von größter Seltenheit. Kl. Auflagen, kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön

5.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

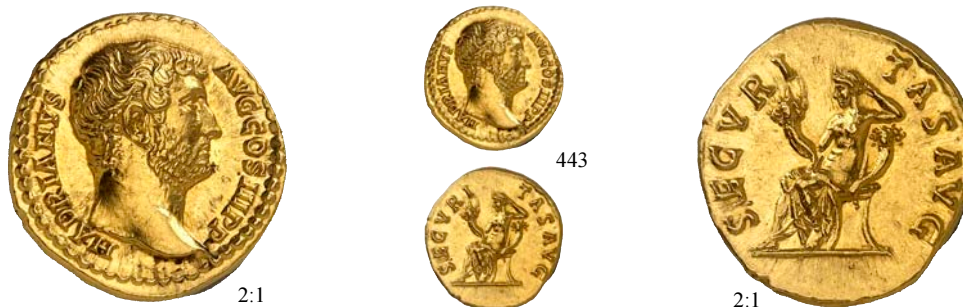
Einen der möglichen Gründe, die zu Restitutionsprägungen führten, überliefert Cassius Dio (68,15,3). Traian habe alle Münzen, die stark beschädigt oder abgegriffen waren, einschmelzen lassen. Die Vermutung aus diesen eingeschmolzenen Geprägten seien im Nachgang Restitutionsmünzen entstanden, die in ihrer Erscheinung an die Vorgänger erinnerten, liegt nahe. Im Zuge dieses Prozesses konnten zudem Edelmetallgewinne erzielt werden, weil die älteren Münzen einen höheren Materialwert besaßen als die zeitgenössisch auftretenden Nominale der Prägeherren. Gleichzeitig erinnerten Kaiser durch den Rückgriff auf frühere Darstellungen an ihre kaiserlichen Ahnherren und symbolisierten die Kontinuität der principalen Herrschaft. Siehe hierzu Komnick, S. 158.



- 441 **Hadrianus, 117-138. A/-Aureus, 117, Rom; 7,36 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 35; Calicó 1293; Coh. 1003; RIC² 50.**
 Winz. Kratzer, kl. Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön 3.000,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
 Mit der Darstellung Sols erinnerte Hadrian einerseits an seinen Vorgänger Traian und symbolisierte damit die Kontinuität der kaiserlichen Herrschaft. Andererseits greift der Reverslegendenbestandteil ORIENS Hadrians Anwesenheit und Mitwirken beim Partherfeldzug Traians, sowie den dort stattgefundenen Herrschaftsübergang auf.



- 442 **A/-Aureus, 129/130, Rom; 7,23 g. Kopf l.//Kaiser reitet r. mit Lanze. BMC 534; Calicó 1245 (stempelgleich); Coh. 500; RIC² 1052; Strack 329 (dies Exemplar erwähnt).**
Sehr seltenes Exemplar mit bedeutenden Provenienzen. Von feinstem Stil, Fassungsspuren, winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Auktion Merzbacher, München 9. November 1909, Nr. 1454; der "Sammlung Baron Friedrich von Schennis, Dr. B. K. in M. und eines bekannten englischen Archaeologen", Auktion Jacob Hirsch XXXIII, München 1913, Nr. 1246; der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges, Auktion Ars Classica XVIII, Luzern 10. Oktober 1938, Nr. 210 (Zuschl. 270,- Franken); der Sammlung Hall Park McCullough, Auktion Stack's, New York 22. November 1967, Nr. 869 und der Sammlung Adrian W. Zorogniotti (1925-1994), Auktion Stack's Bowers Galleries, New York 13. Januar 2023, Nr. 20176 ("Graded NGC Ch EF, Strike: 5/5; Surface: 2/5, certification number 6369987-001", Zertifikat nicht beiliegend).

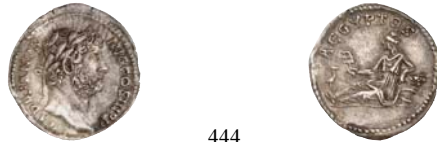


- 443 **A/-Aureus, 130/132, Rom; 7,49 g. Kopf r.//Securitas sitzt l. mit Füllhorn. Beckmann a 8/SA 2 (dies Exemplar erwähnt und abgebildet); BMC 731 Anm.; Calicó 1377; Coh. 1404; RIC² 2233; Strack 271 (dies Exemplar erwähnt).**
Prachtexemplar mit hervorragenden Provenienzen. Von feinstem Stil, Stempelglanz 15.000,--
 Aus der Sammlung eines Juristen.
 Exemplar der Sammlung Vicomte Gustave de Ponton d'Amécourt, Auktion Rollin & Feuarent, Paris 25. April 1887, Nr. 240 ("F.D.C."); der Sammlung Hyman Montagu, Auktion Rollin & Feuarent, Paris 20. April 1896, Nr. 295 ("F.D.C."); der Sammlung V. J. E. Ryan, Auktion Glendining, London 20. Februar 1951, Nr. 1775 ("In mint state") und der Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 107.

Datierung nach Beckmann.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "In den 1880er und 1890er Jahren zählte Paris unbestritten zu den wichtigsten Orten in Kontinentaleuropa mit den Häusern Rollin & Feuarent und Henri Hoffmann als größten Akteuren. Besonders die Liebhaber römischer Münzen konnten sich an großartigen Auktionen mit bedeutenden Sammlungen erfreuen, z.B. Ponton d'Amécourt (1887), de Quelen (1888), de Belfort (1888), du Chastel (1889) and Montagu (1896).

In the eighties and nineties of the nineteenth century Paris was the undisputed mecca of the continental European numismatic market, with the maisons Rollin & Feuarent and Henri Hoffmann acting as major players. The amateurs of Roman coins, in particular, were delighted by extraordinary sales, as were those of the Ponton d'Amécourt (1887), de Quelen (1888), de Belfort (1888), du Chastel (1889) and Montagu (1896) collections.



444

- 444 *Æ*-Denar, 130/133, Rom; 3,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Aegyptos lagert l. mit Sistrum, Arm auf Korb gestützt, davor Ibis. BMC 801; Coh. 100; RIC² 1481.

Feine Tönung, leicht geglättet, sonst knapp vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 37, London 2017, Nr. 557 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 397, Osnabrück 2023, Nr. 2671.

Dieses Stück stammt aus der Serie der Prägungen zu Hadrians zweiter großer Reise durch die Provinzen.



1,5:1

445

1,5:1

- 445 *Ä*-Aureus, 132, Rom; 7,47 g. Kopf l., r. drapiert//Aegyptos lagert l. mit Sistrum, Arm auf Korb gestützt, davor Ibis. Beckmann k 1/AE 1; BMC 796; Calicó 1185; Coh. -; RIC² 1476.

Gutes sehr schön

4.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



446

- 446 *Æ*-Drachme, Jahr 21 (= 136/137), Alexandria (Aegyptus); 24,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sechssäuliger Altar des Agathodaimon; zwischen den mittleren Säulen opfert Agathos Daimon (oder Agathe Tyche?) l. über Altar. Dattari/Savio 7825 (dies Exemplar); Geissen 1214 var.; Kampmann/Ganschow 32.727; RPC 6145.15 (dies Exemplar). **R Schön**

300,--

Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari; der Auktion Naville Numismatics 64, London 2021, Nr. 343 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 436.

Die Deutung des Bauwerks auf dem Revers ist nicht unumstritten, doch ist Joseph Vogts Argumentation, daß die auf Prägungen des 23. Jahres des Antoninus Pius in Verbindung mit dem Bauwerk dargestellte Schlangendyas Agathos Daimon und Agathe Tyche Inhaber des Altars ist, durchaus von Gewicht. Wir halten die Deutung des Bauwerkes als Altar des Agathodaimon daher für überzeugend. Der Altar erscheint auf Prägungen des 21. Jahres des Hadrian, also auch auf dem vorliegenden Stück, das erste Mal auf Münzen.



2:1

447

2:1

- 447 - für Divus Traianus und Diva Plotina. *Ä*-Aureus, 137 (oder 138), Rom; 7,33 g. Kopf des Hadrianus r., l. drapiert//Drapierte Büsten des Divus Traianus und der Diva Plotina einander gegenüber, über ihren Köpfen Sterne. Beckmann b 15/DP 1; BMC 603; Calicó 1417; Coh. 2; RIC² 1419.

Von großer Seltenheit. Schürfspuren auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich/sehr schön

20.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Die Datierung dieses äußerst seltenen, sehr interessanten Aureus hat die Wissenschaft in jüngster Zeit erneut beschäftigt. Nachdem der Typ im BMC von 1966 grob in die Jahre 134-138 datiert wurde, hat R. A. Abdy im RIC² (erschienen 2019) das Stück in die Zeit um 130 verortet und mit Hadrians Aufenthalt in Ägypten in Zusammenhang gebracht. Dieser Bezug erscheint nicht besonders nachvollziehbar. Ebenfalls 2019 hat Martin Beckmann eine Stempelstudie der hadrianischen Goldmünzen der Jahre 130-138 vorgelegt, in der er die DIVIS-PARENTIBVS-Prägungen in das Jahr 138 datiert. Da Stempelstudien lediglich relative Chronologien und zeitliche Abfolgen darstellen, sofern kein datierter Hortfund oder andere fest datierte Stücke einen Anhaltspunkt liefern, bleibt auch die Datierung Beckmanns zunächst ein Vorschlag.

Für die zeitliche Einordnung in die letzten Regierungsjahre Hadrians spricht neben der Stempelstudie Beckmanns auch der historische und inhaltliche Kontext. Hadrian ehrt mit dem Aureus seine vergöttlichten Adoptiveltern Traianus und Plotina. Diese Bezugnahme bietet sich besonders im Zusammenhang mit den im Dezember 137 vorgenommenen Feierlichkeiten seiner Vicennalien, seines zwanzigjährigen Regierungsjubiläums, an. Möglich ist auch, dass Hadrian mit der Darstellung seiner Adoption auf die von ihm getroffene Nachfolgeregelung - wohl die Adoption des Aelius Ende 136, möglicherweise aber auch die Adoption des Antoninus I. Pius im Februar 138 - verweisen wollte. Siehe hierzu: Bechtold, Christian, Gott und Gestirn als Präsenzform des toten Kaisers. Apotheose und Katasterismos in der politischen Kommunikation der römischen Kaiserzeit und ihre Anknüpfungspunkte im Hellenismus, Göttingen 2011, S. 255.



- 448 - **und Divus Traianus.** AV-Aureus, 117, Rom; 7,15 g. Gepanzerte Büste des Hadrianus r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Drapierte Büste des Divus Traianus r. mit Lorbeerkranz. BMC 45 Anm.; Calicó 1411 (Avers stempelgleich); Coh. -; RIC² 29. **RR** Gutes sehr schön 4.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Die Adoption Hadrians durch Traian ist zuweilen angezweifelt worden, weil Traian diese erst kurz vor seinem Tod während seines Partherfeldzuges verkündet haben soll. Hadrian wurde aber dennoch vom Senat als Nachfolger anerkannt und beantragte für den im kilikischen Selinus verstorbenen Traian umgehend die Divinisierung. Nach der Überführung von Traians Asche nach Rom ist diese öffentlich beigesetzt worden, wenn auch die klassische Verbrennung des Leichnams und die damit verbundene Apotheose nicht Teil des Begräbnisses sein konnten. Dass die Konsekrationsprägungen für Traian ihn zwar als Divus betiteln, aber nicht die für solche Emissionen übliche Reverslegende CONSECRATIO verwendet wird, kann als Hinweis für die Besonderheit von Traians Beisetzung gedeutet werden (siehe Kierdorf, Wilhelm: Apotheose und postumer Triumph Trajans, in: Dobesch, Gerhard; Harrauer, Hermann; Siewert, Peter; Weber, Ekkehard: Tyche. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik 1 (1986), Wien, S. 147-156).



- 449 - **für Aelius.** AV-Aureus, 137, Rom; 7,34 g. Kopf l.//Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Arm auf Füllhorn gestützt. BMC 999; Calicó 1445; Coh. 12; RIC² 2707. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 20.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

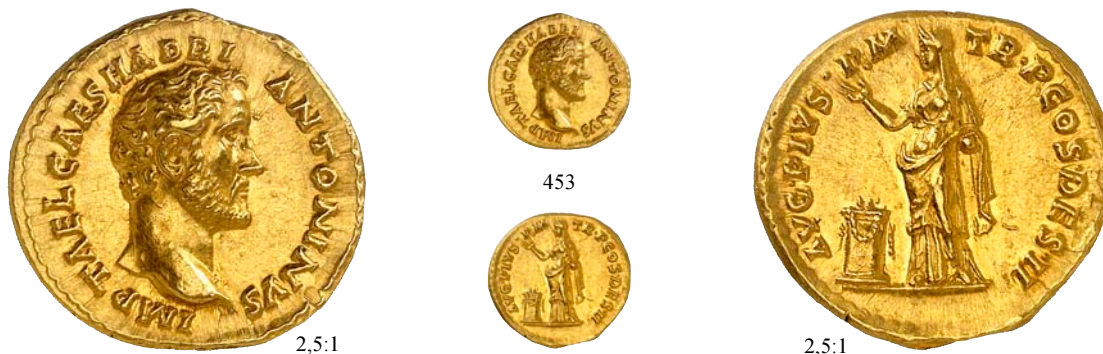
Hadrian kehrte 136 aus dem jüdischen Krieg zurück. Seine Gesundheit war angegriffen, so daß der Kaiser - immerhin 60 Jahre alt - eine Nachfolgeregelung treffen mußte. Hadrians Wahl fiel auf L. Ceionius Commodus, den er als L. Aelius Verus zum Nachfolger bestimmte. Aelius war zum Zeitpunkt seiner Ernennung Consul ordinarius, hatte aber keinerlei militärische Erfahrung. Er starb am Neujahrstag 138.



- 450 **Æ-Sesterz**, 137, Rom; 23,28 g. Kopf r.//Spes geht l. mit Blume. BMC 1914; Coh. 56; RIC² 2695.
Elegantes Porträt, von verbrauchtem Reversstempel, schokoladenbraune Patina, min. geglättet, fast vorzüglich/sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Auktion V. L. Nummus 17, Innsbruck 2021, Nr. 120.



- 451 **Æ-As**, 137, Rom; 9,77 g. Kopf r.//Pannonia steht l. mit Vexillum. BMC 1936; Coh. 25; RIC² 2661; Strack 882 (dies Exemplar erwähnt). Von feinem Stil, braune Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 783.
- 452 - für **Antinous**. **Æ-Hemdrachme**, Jahr 19 (= 134/135), Alexandria (Aegyptus); 11,07 g. Drapierte Büste r. mit Hem-Hem-Krone//Antinoos reitet r. mit Kerykeion. Blum 11; Dattari 2083; Geissen -; Kampmann/Ganschow 34.a 2; Pudill -; RPC 6073. RR Braune Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung John Work Carret, Auktion Leu/Numismatic Fine Arts, Beverly Hills, 16.-18. Mai 1984, Nr. 788; der Auktion CNG Triton VIII, New York 2005, Nr. 733 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 61.



- 453 **Antoninus I. Pius**, 138-161. **Æ-Aureus**, 138, Rom; 7,42 g. Kopf r.//Pietas steht l. mit Weihrauchdose und erhobener Rechten, davor Altar. BMC 30; Calicó 1475; Coh. -; RIC 14 a. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 10, Zürich 1974, Nr. 163; der Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 64 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 440.

Pietas war auf den Goldmünzen des Antoninus Pius besonders hervorgehoben, anders als auf den Prägungen in Silber und Bronze, dort spielte Pietas eine untergeordnete Rolle. Die propagandistische Botschaft der Pietas richtete sich somit an die Eliten. Der Titel "Pius" war dem Kaiser vom Senat verliehen worden. Das vorliegende, am Beginn der Herrschaft des Kaisers geprägte Stück spielt klar auf die Verleihung des Titels an und zeigt somit die Unterstützung des Senats für den Kaiser. Zur Pietas auf den Aurei des Antoninus Pius siehe Rowan, Clare, *Imaging the Golden Age: the Coinage of Antoninus Pius*, in: *Papers of the British School at Rome* 81 (2013), S. 211-246, bes. 216 ff.



- 454 Æ-Sesterz, 139, Rom; 28,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Africa steht l. mit Krone und Füllhorn. Banti 8 (dies Exemplar abgebildet); BMC 1175; Coh. 24; RIC 574 Anm.
Seltene Exemplar mit hervorragender Provenienz. Feiner Stil, braune Patina, gutes sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Prinz Waldeck in Arolsen (aufgebaut Ende des 18. Jahrhunderts), Auktion Münzhandlung Basel 3, Basel 1935, Nr. 457; der Auktion Münzhandlung Basel 8, Basel 1937, Nr. 733; der Sammlung Marchese Roberto Venturi-Ginori, Auktion Santamaria, Rom 24. Januar 1938, Nr. 529 und der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (Teil 3), Auktion Santamaria, Rom 13. Mai 1953, Nr. 254.



- 455 AV-Aureus, 140/143, Rom; 7,14 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Parazonium, Fuß auf Globus. BMC 260 Anm.; Calicó 1464 (Avers stempelgleich); Coh. 1174; RIC 105 a.
Winz. Schürfspur auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 6.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 456 AV-Aureus, 140/143, Rom; 7,45 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht v. v. mit Zepter und Blitz. BMC 211; Calicó 1552 (stempelgleich); Coh. 459; RIC 72. Winz. Kratzer, knapp vorzüglich 2.500,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



1,5:1



457



1,5:1

- 457 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 27,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Tiber lagert l. mit Schilf, die Rechte auf Prora. Banti 414 (dies Exemplar abgebildet); BMC 1315; Coh. 820; RIC 642.

R Äußerst attraktives Exemplar, perfekt zentriert auf breitem Schrötling, braungrüne Patina, min. geglättet, vorzüglich

3.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Helbing Nachf. 49, München 1926, Nr. 314 (dort: "Ausgezeichnetes Stück von breitem Schrötling und vortrefflicher Patinierung") und der Sammlung T. R. Fehrenbach, Auktion Heritage 3089, Dallas 2021, Nr. 32199 (aus NGC Plastikholder, Nr. 6054982-001, mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Fine Style, smoothing).



458



- 458 Æ-As, 140/144, Rom; 8,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Spes geht l. mit Blume. BMC 1378; Coh. 902; RIC 703 a.

R Dunkelgrüne Patina, etwas geglättet, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Lanz 32, München 1985, Nr. 535.



459



1,5:1



459

- 459 Æ-Sesterz, 143/144, Rom; 19,68 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria geht r. mit Trophäe. Banti 172 (dies Exemplar abgebildet); BMC 1607; Coh. 417; RIC 715.

Selten in dieser Erhaltung. Feiner Stil, braungrüne Patina, min. geglättet, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung William Talbot Ready, Auktion Feuardent, Paris 8.-12. Juli 1919, Nr. 845; der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band II, Mailand 1957, S. 188 und Taf. LXVII, Nr. 417; der Auktion Hess-Leu 41, Luzern 1969, Nr. 214 und der Auktion NFA XXV, Beverly Hills 1990, Nr. 398.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "William Talbot Ready (1857-1914) war der jüngste Sohn von Robert Cooper Ready (1811-1901), einem Modellbauer und Siegelhersteller, der seit 1859 als Mitarbeiter des British Museums Kopien von Münzen, Medaillen und Siegeln in der neuen Galvanotechnik herstellte. Nachdem er kurz mit seinem Vater im BM arbeitete, war William Talbot Ready seit 1885 als Händler mit Antiken, Münzen, Medaillen und Gemmen unter der Adresse 55 Rathbone Platz, London, etabliert. Seit 1890 konzentrierte sich W.T. Talbot, wie Leonard Forrer in seinem 'Numismatic reminiscences of the last sixty years' (publiziert in The British Numismatic Journal, Bd. 73/2003, S. 191-196), ausführlich, als einer der bekanntesten Londoner Münzenhändler, auf antike Münzen. Im Jahr 1907 übernahm er - nach dem Tod von Francis Whelan - dessen Position als Leiter der Londoner Filiale der führenden französischen Firma Rollin & Feuadent von Paris. Als versierter Numismatiker wurde ihm die Erstellung des Auktionskataloges der bedeutenden Sammlung römischer Goldmünzen von Osborne O'Hagan (versteigert im Jahr 1908 durch Sotheby, Wilkinson & Hodge) übertragen. Die eigene Sammlung von W. T. Ready (im Wesentlichen sein Lager) wurde nach seinem Tod vom 8. bis 12. Juli 1919 von Feuadent Frères in Paris versteigert."

"William Talbot Ready (1857-1914) was the youngest son of Robert Cooper Ready (1811-1901), a modeler and sealmaker, who in 1859 was employed by the British Museum to make copies of its coins, medals and seals, using the new technique of electrotyping. After briefly following his father's footsteps at the BM, by 1885 W. T. Ready was a 'Dealer in antiquities, coins, Medals and Gems' at 55 Rathbone Place, London. In 1890, as Leonard Forrer Sr. of Spink quotes in his 'Numismatic reminiscences of the last sixty years' (published in the British Numismatic Journal, vol. 73/2003, pp. 191-196), W. T. Ready, among the most prominent London-based dealers, 'confined himself to classical coins'. From the same source we learn that he took over representation of the London branch of the firm Rollin & Feuadent of Paris, after the death, in 1907, of Francis Whelan, their former representative in the British capital. An accomplished cataloguer, he was entrusted with the compilation of the catalogue of Osborne O'Hagan's important collection of Roman gold coins, auctioned by Sotheby, Wilkinson & Hodge in 1908. Ready's collection, which basically consisted of his stock, was dispersed posthumously, with the Greek and Roman coins being sold in Paris by Feuadent Frères on 8-12 July 1919."



460

1,5:1

460

460 Æ-Sesterz, 143/144, Rom; 23,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Fides steht r. mit Ähren und einer Schale mit Früchten. BMC 1608; Coh. 426; RIC 716; Strack 933 d (dies Exemplar erwähnt).

Seltenes Exemplar mit hervorragender Provenienz. Schöne, dunkelgrüne Patina, fast vorzüglich
Aus der Sammlung eines Juristen.

1.500,-

Exemplar der Sammlung Ingenieur Prospero Sarti in Rom, Auktion Jacob Hirsch VIII, München 1903, Nr. 2478; der Sammlung Baron Friedrich von Schennis, Auktion Jacob Hirsch XXII, München 1908, Nr. 103; der Sammlung M. L. Vierordt, Auktion Jacques Schulman, Amsterdam 5. März 1923, Nr. 1458; der Sammlung Kommerzienrat Heinrich Otto, Auktion Hess Nachf. 207, Luzern 1931, Nr. 1115; der Auktion Milferd H. Bolender 110, Orangeville (Illinois) 1937, Nr. 308 und der Sammlung Dr. August Voirol, Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 444.

Die Münze ist abgebildet in Fanning, David F., Ancient coins in early American auctions, 1869-1939, Gahanna 2020, S. 33.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Als David Fanning im Jahr 2020 sein ausgezeichnetes Buch über antike Münzen in frühen amerikanischen Auktionen publizierte, war nicht bekannt, um welche Sammlung es sich bei dem "bedeutenden europäischen Münzkabinett" handelte, zu dem dieser bei Fanning abgebildete Sesterz vor der Auktion von Milferd Bolender am 29. September 1937 gehörte. Bolender schrieb: Alle diese Juwelen (gemeint sind die griechischen und römischen Münzen der Auktion) lagen seit Jahren im Kabinett eines der führenden europäischen Sammlers, der kürzlich in Deutschland verstarb. Mit den Informationen Fannings und Bolenders und mit weiterer Provenienzrecherche konnte das anonyme Kabinett schließlich identifiziert werden. Es war die Sammlung des 1931 verstorbenen deutschen Industriellen Heinrich Otto aus Stuttgart, dessen umfangreiche Sammlung im Dezember desselben Jahres von der Firma Adolph Hess Nachfolger in Luzern versteigert wurde."

"When David Fanning published his excellent work on Ancient coins in early American auctions, in 2020, the "Prominent European Cabinet" to which this sestertius had belonged, before being auctioned off at the 110th Bolender sale on 29 September 1937, was unknown (Fanning, p. 32). At the end of the introductory note to the sale catalog, Bolender writes: "All of these gems [i.e. the ancient Greek and Roman coins to auction] lay for years in the cabinet of one of the leading collectors of Europe, who recently died in Germany. All have, therefore, been off the market for years". Thanks to Fanning's and Bolender's information, combined with provenance research, the anonymous European cabinet, from which this coin emanates, was finally identified. It is actually that of the German industrialist Heinrich (jun.) Otto, of Stuttgart, died in 1931, whose extensive collection of ancient coins was dispersed by Adolph Hess Nachfolger at a public sale held in Luzern, Switzerland, in December of that same year."



461

- 461 *Æ*-Sesterz, 143/144, Rom; 28,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Italia sitzt l. auf Globus mit Füllhorn und Zepter. BMC 1641; Coh. 464; RIC 746 a.

R Grünbraune Patina, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Julien Gréau (1810-1895), Auktion Henri Hoffmann (Katalog verfasst von Henry Cohen), Paris 19. Mai 1869, Nr. 1864; der Sammlung Dr. Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920), Auktion Jacob Hirsch XVIII, München 1907, Nr. 907; der Auktion Lanz 77, München 1996, Nr. 629 und einer niederrheinischen Privatsammlung, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1137.



462

2:1

2:1

- 462 *A*-Aureus, 145/161, Rom; 7,17 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Minerva steht l. mit Victoria, Speer und Schild. BMC 587 Anm.; Calicó 1458; Coh. 1146; RIC vergl. 158 d.

RR Feine, attraktive Tönung, hohes Relief, große Büste von feiner Eleganz, vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Hyman Montagu (1844-1895), Auktion Rollin & Feuarent, Paris 20. April 1896, Nr. 348 (verkauft an Egger (Wien) für 95.- Francs) und der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Hess, Wien 22. Mai 1935, Nr. 1460.

Aus einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU*- Strike: 5/5, Surface: 5/5 - Fine style, Nr. 3993175-001 (Zertifikat nicht beiliegend).



463

2:1

2:1

- 463 *A*-Aureus, 145/161, Rom; 7,31 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Minerva steht l. mit Victoria, Speer und Schild. BMC 587; Calicó 1460; Coh. 1147; RIC 158 e.

Sehr seltenes Exemplar mit herausragender Provenienz.

Hohes Relief und hervorragender Stil, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Sir Edward Herbert Bunbury (1811-1895), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 6. Oktober 1895, Nr. 692; der Sammlung Henry Osborne O'Hagan (1853-1930), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13. Juli 1908, Nr. 382; der Sammlung John Pierpont Morgan (1837-1913), publiziert von Wayte Raymond, New York 1953, Nr. 136; der Sammlung des Metropolitan Museum of Art, Auktion Sotheby & Co., Zürich 10. November 1972, Nr. 309; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 311; der Auktion Bank Leu 54, Zürich 1992, Nr. 250 und der Sammlung eines Ästheten, Auktion Beaussant Lefèvre, Paris 25. Oktober 2022, Nr. 9.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Nach dem Tod des bekannten amerikanischen Finanziers und Kunstförderers John Pierpont Morgan auf einer Reise nach Rom im März 1913, verblieb seine bedeutende Münzsammlung zunächst bis 1917 in seiner großartigen Bibliothek in der 36th Street in New York City. Dann wurde sie als Dauerleihgabe an die American Numismatic Society (ANS) übergeben, die sie mehr als drei Jahrzehnte in ihren Domicil in Upper Manhattan verwahrte und zahlreiche Stücke ausstellte. 1949 entschied die Stiftung der Pierpont Morgan Library den Verkauf der Münzsammlung. Während die ANS ganze Sammlungsteile wie die etruskischen Münzen und das römische Schwergeld erwerben konnte, wurde der verbleibende Teil en bloc an den New Yorker Münzenhändler Wayte Raymond verkauft. Dabei handelte es sich um 195 griechische Gold- und Silbermünzen, 8 der berühmten Goldmedaillons aus dem Fund von Aboukir, 20 Stück römisches Schwergeld, 183 römische Aurei, 2 römische Goldmedaillons, einen römischen Goldbarren, 24 römische Silbermünzen sowie 30 römische Bronzemünzen und Medaillons. Wayte Raymond veröffentlichte im Frühjahr 1950 die Fotos der 183 Aurei und verkaufte davon eine erste Partie (26 Stück) über die Auktion seines Kollegen Hans Schulman in New York vom 26.- 28. April 1951. Im Jahr darauf erschienen in einer weiteren Auktion von Hans Schulman (24.-26.04.1952) eine Auswahl von 19 griechischen Münzen aus der Morgan Collection. Im Jahr 1953 veröffentlichte Raymond einen Katalog mit den gesamten, von ihm erworbenen Teil der Morgan Collection, mit einem Vorwort von Sidney P. Noe, Kurator der ANS. In den Jahren bis zu seinem Tod 1956 veräußerte Raymond die Stücke, darunter auch den vorliegenden Aureus des Antoninus Pius, der nicht in der Hans Schulman-Auktion von 1951 enthalten war. Möglicherweise verkaufte er das Stück direkt an das Metropolitan Museum in New York, dessen Präsident John Pierpont Morgan von 1904 bis zu seinem Tod 1913 gewesen war oder ein Käufer von Raymond spendete oder vererbte es an das Museum. Jedenfalls erschien der Aureus unter den römischen Goldmünzen, die am 10. November 1972 durch Sotheby in Zürich im Auftrag des Metropolitan Museums versteigert wurden. Erstaunlicherweise ist dort als einzige Provenienz die Sammlung O'Hagan angegeben und John Pierpont Morgan nicht erwähnt. Zur Sammlung des berühmten Bankiers Morgan siehe auch die ausgezeichneten Ausführungen des Numismatikers Jan Eric Blamberg im Auktionskatalog der Firma Stack's "Selections from the J. Piermont Morgan Collection - Greek and Roman Coins" (New York, 14. September 1983)."

"The coins belonging to the collection of the famous American financier and patron of art John Pierpont Morgan, after their owner's death in 1913 in Rome, remained in the magnificent library that he had built in New York on the 36th Street until 1917, when the American Numismatic Society obtained the collection through a long term loan arrangement. For more than three decades thereafter it reposed at the Society's museum in Upper Manhattan, where many of the pieces were exhibited.

In 1949, upon decision of the Trustees of The Pierpont Morgan Library, the collection was sold. The ANS acquired key portions, including all the Etruscan coins and most of the Roman aes grave and aes signatum pieces. The balance, consisting of 195 Greek coins in gold and silver, 8 of the celebrated gold medallions of Aboukir, 20 aes signatum and aes grave, 183 Roman aurei, 2 Roman gold medallions, a Roman gold bar, 24 Roman coins in silver as well as 30 Roman bronze coins and medallions, was privately sold en bloc to New York coin dealer Wayte Raymond. He published in The Coin Collector's Journal, March-April 1950, the pictures of all the 183 aurei, and sold a first group of them, 26 specimens overall, at the public auction held by his fellow dealer Hans Schulman in New York on 26-28 April 1951. The following year, a selection of 19 Greek coins was put up for sale at another Hans Schulman auction, which took place on 24-26 April. After the publication, in 1953, of a catalogue describing the collection as a whole, with a preface by Sidney P. Noe, the remainder of the coins was gradually dispersed into the market by W. Raymond.

Thus, we can reasonably assume that the present Antoninus Pius aureus, not offered at the Schulman sale of April 1951, was sold directly by W. Raymond, and that its owner later donated, or bequeathed, it to the Metropolitan Museum of New York. Finally, it was included among the Roman gold coins, whose sale had been authorized by the Trustees of the Museum. Rather unexpectedly, in the auction catalogue of that sale, conducted by Sotheby in Zürich on 10 November 1972, the provenance of this piece from the Morgan Collection is omitted, the only provenance cited being the O'Hagan Collection.

On the Morgan Collection see the excellent introductory note written by Jan Eric Blamberg, Chief Cataloguer Ancient Coin Department at Stack's, to the sale catalogue "Selections from the J. Pierpont Morgan Collection - Greek and Roman Coins" (New York, 14 September 1983)."



464 AV-Aureus, 145/161, Rom; 7,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor steht Liberalitas l. mit Abacus und Füllhorn, l. Togatus. BMC 546; Calicó 1572; Coh. -, vergl. 496; RIC -, vergl. 141 c.

R Kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, min. Auflagen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



465



466



- 465 *Æ*-As, 145/161, Rom; 10,99 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: SPQR/OPTIMO/PRINCIPI/SC. BMC 1762 Anm. (dies Exemplar erwähnt); Coh. 793 var.; RIC 827 b.

Von feinem Stil. Dunkle, braungüne Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich
Aus der Sammlung eines Juristen.

250,--

Exemplar der Auktion Michele Baranowsky (Collezioni numismatiche Valerio Traverso di Genova, Mr. Joseph Martini of New York e di altri amatori), Mailand 25. Februar 1931, Nr. 1976.

- 466 *Æ*-As, 145/161, Rom; 13,06 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria in Quadriga r. BMC 1770; Coh. 1078; RIC 836; Strack 971 (dies Exemplar erwähnt).

R Dunkelgrüne Patina, leichte Auflagen, min. korrodiert, gutes sehr schön
Aus der Sammlung eines Juristen.

250,--

Exemplar der Sammlung Dr. med. Hans Steger (Helwan, Ägypten), Auktion Cahn 37, Frankfurt am Main 1918, Nr. 574; der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 848 und der Auktion Michele Baranowsky (Valerio Traverso di Genova, Mr. Joseph Martini of New York e di altri amatori), Mailand 25. Februar 1931, Nr. 1991.



1,5:1



467



1,5:1

- 467 *AV*-Aureus, 148/149, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 649; Calicó 1502; Coh. 234; RIC 177 d.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4993.

Gutes sehr schön

5.000,--



468



1,5:1



468

- 468 *Æ*-Sesterz, 152/153, Rom; 27,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus steht l. mit Patera und Zepter, davor Schlange um Altar gewunden. BMC 1925; Coh. 732; RIC 906.

Braune Patina, Felder leicht geglättet, sonst attraktives Exemplar, vorzüglich
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 316 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 586.

1.000,--



1,5:1



469



1,5:1



- 469 - für Diva Faustina mater. *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,31 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder auf Globus. BMC 371; Calicó 1743 b; Coh. 2; RIC 349 a.

Gutes vorzüglich
Exemplar der Auktion Gitta Kastner 6, München 1974, Nr. 315; der Auktion NAC 119, Zürich 2020, Nr. 90 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 449.

7.500,--



- 470 **A**-Aureus, nach 141, Rom; 7,15 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder auf Globus. BMC 447; Calicó 1761; Coh. -; RIC 372. Sehr schön 2.000,--



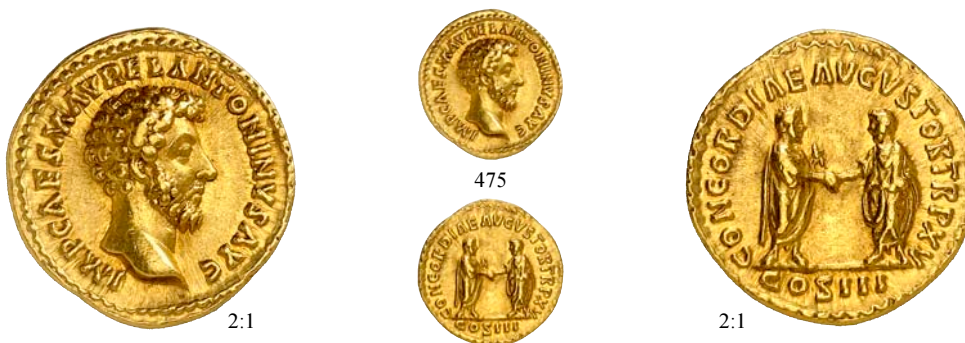
- 471 **Æ**-Sesterz, nach 141, Rom; 24,91 g. Drapierte Büste r.//Diva fährt l. in Elefantenbiga mit Mahouts. BMC 1503; Coh. 57; RIC 1113. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche braune Patina, hervorragendes Porträt, fast vorzüglich 750,--
- 472 **Æ**-Sesterz, nach 141, Rom; 24,42 g. Drapierte Büste r. mit Schleier//Adler r. trägt Kaiserin in den Himmel. BMC 1425; Coh. 182; RIC 1133. R Grünrote Patina, elegantes Porträt, fein ausgeführte Reverskomposition, etwas geglättet, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Marchese Bruti Liberati, Auktion Santamaria, Rom 16. Januar 1924, Nr. 429.



- 473 - für **Faustina filia**. **Æ**-As, Rom; 12,90 g. Drapierte Büste r.//Felicitas steht l. mit Caduceus. BMC 2187; Coh. 108; RIC 1395. R Sehr attraktives Exemplar, min. korrodiert, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 60, München 1992, Nr. 545 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 556.
- 474 **B**-Tetrachme, Jahr 14 (= 150/151), Alexandria (Aegyptus); 12,91 g. Drapierte Büste r.//Adler steht r., Kopf l., mit Kranz im Schnabel. Dattari 3275 (dies Exemplar); Geissen 1951; Kampmann/Ganschow 38.55; RPC online 13698.11 (temporary number, dies Exemplar). Herrliche Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari; der Auktion Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 388; der Sammlung eines Altertumswissenschaftlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 235 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5007.



- 475 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180. A**-Aureus, 161, Rom; 7,31 g. Kopf r.//Marcus Aurelius und Lucius Verus stehen einander gegenüber und reichen sich die Hand. BMC 7; Calicó 1822; Coh. 70; RIC 8. Fast vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Hess 257, Luzern 1986, Nr. 334; der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 34 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5009.



- 476 *AV*-Aureus, 165/166, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 393 var.; Calicó 1900 (Avers stempelgleich); Coh. -; RIC 154.

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Knapp vorzüglich/sehr schön

2.500,-



- 477 *Æ*-Sesterz, 170/171, Rom; 26,49 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: PRIMI/DECEN/NALES/COS III/SC. BMC 1398; Coh. 497; RIC 1006.

R Olivgrüne Patina (auf dem Revers dunkler), min. korrodiert, vorzüglich

1.500,-

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Earl Fitzwilliam, Auktion Christie's, Manson & Woods, London 30. Mai 1949, Nr. 195 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 364.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Wie dem Vorwort des Auktionskataloges von Christie's zu entnehmen ist, wurde der Hauptteil der "hochbedeutenden Sammlung von römischen Bronzen und Medaillons" der Familie Fitzwilliam-Wentworth bereits im 18. Jahrhundert durch zwei bedeutende Ankäufe in Italien gebildet. Zum einen wurde 1748 eine Anzahl ausgewählter Stücke vom "Museo dei Padri Certosini" in Rom erworben und 1774 weitere bedeutende Stücke aus der Sammlung des päpstlichen Präfekten für antike Gegenstände, Giovanni Antonio Battista Visconti (1722-1784). Die Antikensammlung der Karthäuser (italienisch Certosini), die eine umfangreiche Münzsammlung mit Bibliothek enthielt, wurde seit 1689 vom Prior der römischen Karthause, Jean Marie de Rochefort aufgebaut, und wurde im Kloster Santa Maria degli Angeli auf dem Areal der Diokletiansthermen aufbewahrt. Nach dem Tod Rochefort 1724 wurde die Sammlung mit der Erlaubnis des Papstes Benedikt XIII. schrittweise verkauft. Ein großer Teil der Münzsammlung wurde 1727 an Kaiser Karl VI. veräußert, der die kaiserliche Münzsammlung in großem Umfang neu strukturierte, während die Münzen, die später in die Sammlung Fitzwilliam gelangen sollten, weitere 20 Jahre im Besitz der Karthause verblieben. Giovanni Visconti, der 1768 Nachfolger Johann Joachim Winckelmanns als päpstlicher Präfekt für Antiken wurde, war profiliert Forscher und leidenschaftlich engagiert für den Erhalt des unermesslichen antiken Erbes Rom. Dank seiner Initiative und des Rückhalts des Papstes Clemens XIV. konnte das neue Museo Pio-Clementino eingerichtet werden. Die Numismatik war seine lebenslange Leidenschaft. Selbst Sammler, war er aufgrund seiner hervorragenden Kompetenz auch ein geschätzter Ansprechpartner für Studenten, Altertumsforscher und Prälaten. Er hat bei dem Verkauf von mehreren bedeutenden Sammlungen als Vermittler fungiert.

Literatur: zu dem Kartäusermuseum siehe P. Bocci Pacini - C. Gambaro, "La dispersione del Celebre Museo de' Padri Certosini dal convento di Santa Maria degli Angeli alle collezioni di Vienna, Roma, Parigi e Monaco", in *Archeologia Classica*, Bd. 63 (2012), S. 455-484."

"As we learn from the foreword of the Christie's sale catalogue, the bulk of the "highly important collection of Roman brass coins and medallions", property of the Fitzwilliam-Wentworth family, was formed in the eighteenth century, through two distinct acquisitions made in Italy. A first group of coins, purchased in 1748 from the "Museo dei Padri Certosini" in Rome, was followed by other pieces, which were acquired circa 1774 from the cabinet of Giovanni Antonio Battista Visconti (1722 - 1784), Prefect of Antiquities of the Papal States.

The collection of antiquities owned by the Carthusians (in Italian: Certosini), comprising an extensive coin cabinet and a rich library, was gathered by Jean Marie de Rochefort, Father General of the Charterhouse since 1689, and housed in the Order's monastery at Santa Maria degli Angeli, on the site of the ancient Baths of Diocletian. After Rochefort's death in 1724, the Museum's holdings were gradually dispersed, upon authorization of Pope Benedict XIII. A large part of the numismatic collection was sold in 1727 to emperor Charles VI of Habsburg, who had started a vast project of reorganization of the imperial cabinet in Vienna, whereas the coins which would later enter the Fitzwilliam Collection remained in the Charterhouse for another twenty years.

Giovanni Battista Antonio Visconti, who succeeded in 1768 Johann Joachim Winckelmann as Prefect of Antiquities, was an eminent scholar, resolutely committed to preserve Rome's invaluable antiquities. It was thanks to his initiative, and to the favor of Pope Clemens XIV, that the new Museo Pio-Clementino was established. Numismatics was his lifelong passion: Himself a collector, he was much sought after as a trusted advisor by students, antiquarians and prelates because of his unparalleled competence in this field. He also acted as a mediator in important numismatic sales.

Biblio: on the Carthusian Museum see P. Bocci Pacini - C. Gambaro, "La dispersione del Celebre Museo de' Padri Certosini dal convento di Santa Maria degli Angeli alle collezioni di Vienna, Roma, Parigi e Monaco", in *Archeologia Classica*, Vol. 63 (2012), pp. 455-484."



- 478 - für Faustina filia. A-Aureus, Rom; 7,27 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 98; Calicó 2057; Coh. 110; RIC 684.

Attraktives Porträt. Prachtexemplar mit feiner Goldtönung, Prägeglanz in den Feldern, fast Stempelglanz

7.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Hess, Wien 22. Mai 1935, Nr. 1738; der Lagerliste Mario Ratto "Monnaies d'Or", Paris 1939, Nr. 103 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 371.



- 479 Lucius Verus, 161-169. A-Aureus, 161, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC -; Calicó 2114; Coh. -; RIC -, vergl. 450 ff.

RR Gutes sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1956.

Eine seltene Variante der Regierungsantrittsemission.



480 *A*-Aureus, 161, Rom; 7,30 g. Kopf r., Aegis l.//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. BMC 32; Calicó 2115; Coh. 46; RIC 453. **RR** Hervorragend zentriert, fast vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Manuel Vidal Quadras y Ramón, Auktion Etienne Bourgey, Paris 16. Dezember 1913, Nr. 323; der Sammlung Eugène Aubry-Vitet, Auktion Sotheby's, London 19. February 1969, Nr. 26; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 903 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 277, Osnabrück 2016, Nr. 132.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Pierre Jean Eugène Aubry-Vitet (geboren 1845 Paris, gestorben 1930 ebenda) studierte an der renommierten Ecole nationale des Chartes und erhielt 1869 das Diplom für Archivkunde und Paläographie. Seit 1874 war er Mitglied der Société de l'histoire de Paris und der l'Île-de-France, jeweils lebenslang. Er war die rechte Hand des Grafen von Paris und Prätendenten auf den französischen Thron und unterhielt von ca. 1870 bis zu seinem Tod enge Beziehungen zum französischen Adel sowie zur wirtschaftlichen und politischen Elite. Als Liebhaber von Münzen (er war auch bibliophil) ist E. Aubry-Vitet belegt in der Guida Numismatica Universale der Gebrüder Gnechi (3. Auflage, Mailand 1894, Nr. 1617 und 4. Auflage, Mailand 1903, Nr. 1499) - jedoch ohne weitere Informationen. Seine Sammlung antiker Münzen wurde vier Jahrzehnte nach seinem Tod anonym durch Sotheby's in London versteigert. Die römischen Münzen (von Julius Caesar bis zum byzantinischen Reich) wurden am 19. Februar 1969, die griechischen Münzen am 22. April 1970 versteigert. In den Vorworten der beiden Kataloge wird ausdrücklich auf die hohe Qualität der Stücke hingewiesen."

"Pierre Jean Eugène Aubry-Vitet (Paris, 1845 – there, 1930) carried out historical studies at the Ecole nationale des chartes, where he obtained the Archivist-Paleographer Diploma in 1869. Fellow of the Société de l'histoire de France since 1910, and of the Société de l'histoire de Paris et de l'Île-de-France from 1874 until his death. He was the right-hand man of the Count of Paris, pretender to the French throne, Philippe d'Orléans (1838 – 1894), and maintained close and uninterrupted relationships with all the Gotha, as well as the French economic and political milieux, from 1870 to his death.

As a numismatic amateur (he was also a keen bibliophile), E. Aubry-Vitet is attested in the Guida Numismatica Universale compiled by the Gnechi brothers (3rd edition, Milano 1894, n. 1617; 4th edition, Milano 1903, n. 1499), with no further information about the coins of his interest.

His collection of ancient coins was dispersed posthumously and anonymously, through two public sales held by Sotheby & Co. of London. The Roman coins (from Julius Caesar to the Byzantine Empire) were sold on 19 February 1969, whereas the Greek ones on 22 April of the following year. In the foreword of both these catalogues, the high quality of the pieces is explicitly stressed."



481 *A*-Aureus, 161/162, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r.//Kaiser reitet r. mit Speer. BMC 200; Calicó 2145 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 137; RIC 480. **RR** Feine alte Goldtönung, perfekt zentriert auf breitem Schrötling, gutes vorzüglich 15.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Vicomte Gustave de Ponton d'Amécourt (1825-1888), Auktion Rollin & Feuarent, Paris 25. April 1887, Nr. 340 ("F.D.C.") und der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Editions V. Gadoury Spring 2022, Monaco 2022, Nr. 53.

Das Stück feiert den Aufbruch des Kaisers in den Osten. Zur Zeit der Prägung des feinen Aureus war der Erfolg des Feldzuges noch nicht absehbar, doch 166 fand der erste Triumphzug seit dem (posthumen) Triumph Traians 118 statt.



482 Æ-Sesterz, 161/162, Rom; 29,29 g. Kopf r.//Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hand. BMC 1023 Anm.; Coh. 36; RIC 1308.

Feines Porträt, unberührte, glänzende, dunkelgrüne Patina auf breitem Schrötling, kl. Kratzer, gutes sehr schön

1.000,-

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Graf Józef Tyszkiewicz (1850-1905), Auktion Serrure, Paris 25. Juni 1901, Nr. 89; der Auktion Giessener Münzhandlung 40, München 1988, Nr. 440 und der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 1098.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Wie aus dem kurzen Vorwort im Auktionskatalog von 1901 von Serrure zu erfahren ist, stammten die meisten Stücke der Sammlung des polnischen Aristokraten Józef Tyszkiewicz bereits von seinem Vater Graf Michel Tyszkiewicz (1828-1897), der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den berühmtesten europäischen Sammlern für Antike zählte. Nachdem er eine bedeutende, heute im Nationalmuseum in Krakau befindliche Sammlung polnischer Prägungen aufgebaut hatte, widmete sich Graf Michel den antiken Münzen. Sein Interesse steigerte sich noch bei einem Aufenthalt in Neapel, wo er 1863 eine großartige Villa erwarb und in Rom, wo er sich 1865 niederließ und bis zu seinem Tod am 18. November 1897 lebte. In Neapel erwarb er hauptsächlich römische Aurei in feinen Qualitäten, die er später in seinen ersten römischen Jahren zugunsten einer außergewöhnlichen Sammlung römischer Medaillons veräußerte. Eine Reihe dieser Medaillons ist in Wilhelm Fröhners fundamentalen Werk "Les Médaillons de l'Empire Romain", erschienen 1878 in Paris, durch Zeichnungen von Léon Dardel wiedergegeben. Das Buch ist Graf Michel Tyszkiewicz gewidmet. Graf Józef war wiederum Autor eines Buches über litauische Münzen ("Skorowidz monet litewskich", Warsau 1875), eines "Guide de l'amateur de monnaies polonaises" (Posen 1890) und einer Abhandlung mit dem Titel "Tyszkiewicziana: militaria, bibliografia, numizmatyka, ryciny, zbiory, rezydencje etc. etc. (... engravings, collections, residences)" (Poznan 1903), einer Quelle mit vielen wichtigen Hinweisen zum numismatischen Interesse seiner Familie.

Literatur: M. Kazimierczak, "Count Michel Tyszkiewicz (1828-1897) and numismatics", in International Numismatic Council, *Compte Rendu* 68/2021 (Special issue on the occasion of the 16th International Numismatic Congress in Warsaw), S. 70-77."

"As reported in the short foreword of the Serrure catalog, most of the coins of the collection of Polish aristocrat Józef Tyszkiewicz, dispersed at the 1901 sale in Paris, came from the cabinet of his father, Count Michel Tyszkiewicz (1828-1897), who ranked among the most prominent European collectors of antiquities in the second half of the 19th century. Both Tyszkiewicz, father and son, were passionate coin collectors and numismatic experts. After assembling an eminent series of Polish coins, nowadays in the cabinet of the National Museum in Krakow, Count Michel devoted himself to ancient coins. He especially did so during his stay in Naples, where he bought in 1863 a magnificent villa, and in Rome, where he finally settled down in 1865, and lived until his death on November 18, 1897. In Naples he purchased mainly high-grade Roman aurei, which were later sold to give place to an outstanding collection of Roman medallions, formed during his early years in the Eternal City. A number of such medallions is very likely reproduced, through the finely executed engravings of Léon Dardel, in Wilhelm Fröhner's fundamental work "Les Médaillons de l'Empire Romain", published in Paris in 1878, of which Michel Tyszkiewicz is the dedicatee. On the other hand, Count Józef was the author of a work on Lithuanian coins ("Skorowidz monet litewskich", Warsaw 1875), a "Guide de l'amateur de monnaies polonaises" (Posen 1890), and an anthology entitled "Tyszkiewicziana: militaria, bibliografia, numizmatyka, ryciny, zbiory, rezydencje etc. etc. (... engravings, collections, residences)" (Poznan 1903), which is a source of some very useful information about his family's longlasting numismatic interests.

Biblio: M. Kazimierczak, "Count Michel Tyszkiewicz (1828-1897) and numismatics", in International Numismatic Council, *Compte Rendu* 68/2021 (Special issue on the occasion of the 16th International Numismatic Congress in Warsaw), pp. 70-77."



- 483 *A*-Aureus, 163/164, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf Plattform zwischen Soldat und Togatus und krönt Sohaemus. BMC 300 Anm.; Calicó 2151; Coh. 157 var.; RIC 511. R Fassungs Spuren, winz. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön 3.000,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
 Das Stück feiert die Einsetzung des Sohaemus als König in Armenien.



- 484 *A*-Aureus, 163/164, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r.//Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC 294 Anm.; Calicó 2175; Coh. -; RIC 523. RR Vorzüglich 10.000,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
 Der Aureus feiert den im Verlaufe des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien.



- 485 *A*-Denar, 163/164, Rom; 3,39 g. Kopf r.//Mars steht r. mit Speer und Schild. BMC 282; Coh. 229; RIC 515. Herrliche Patina, fast vorzüglich 75,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 486 *A*-Aureus, 165/166, Rom; 7,21 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria fliegt l. mit Diadem. BMC 424 var.; Calicó 2207 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 337; RIC 551. Fast vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys Nr. 973 (erworben 1958 bei Ratto); der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 1047; der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 791 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 465.
 Das Stück feiert den Sieg über die Parther. 165 waren Seleucia und Ktesiphon von dem General Avidius Cassius eingenommen worden.



487

- 487 *Aes*, Jahr 164 (= 161/162), Amaseia (Pontus); 23,08 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Lucius Verus und Marcus Aurelius reichen sich die Hand. Dalaison 103 h (dies Exemplar); RPC online 5291 (temporary number). Vorzüglich 300,--
- Exemplar der Auktion CNG 28, New York 1993, Nr. 326.



2:1



488



2:1

- 488 - für Lucilla. *A*-Aureus, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. R Kl. Kratzer, vorzüglich 6.000,--
- BMC 320; Calicó 2218 (stempelgleich); Coh. 69; RIC 783.
- Exemplar der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 178 und der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 560.

161 hatte Marcus Aurelius die Verlobung seiner Tochter Lucilla mit seinem Mitregenten Lucius Verus arrangiert. Auf dem Marsch in den Partherkrieg war dieser jedoch in Smyrna einer gewissen Panthea verfallen, so daß der alarmierte Marcus Aurelius Lucilla unverzüglich in den Osten sandte; die Heirat von Lucius Verus und Lucilla fand schließlich in Smyrna statt. 181 geriet sie in den Verdacht, an einer Verschwörung gegen Commodus beteiligt zu sein, wurde nach Capri verbannt und schließlich hingerichtet.



2:1



489



2:1

- 489 **Commodus**, 177-192. *A*-Aureus, 178, Rom; 7,20 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Castor steht l. mit Zepter neben seinem Pferd. BMC 774; Calicó 2337; Coh. 760; RIC 648. RR Gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1855; der Sammlung Trausnitz, Auktion Nomos AG 19, Zürich 2019, Nr. 279; der Auktion Harmers of London 4, London 2023, Nr. 113 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 915.

Castor erscheint auf dem Revers des prächtigen Stückes als Schutzpatron des Ritterstandes und als Beschützer des jungen Kaisers, der die Jugend Roms verkörpert.



2:1



490



2:1

- 490 *A*-Aureus, nach 189, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fides steht l. mit Ähren und Vexillum. Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 795; BMC -; Calicó -; Coh. -; RIC - (vergl. für den Revers 199, dort als Denar).

Von größter Seltenheit. Winz. Schürfstellen auf dem Revers, sonst vorzüglich
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung. 10.000,--



1,5:1



491



1,5:1

- 491 Bimetallisches Medaillon (Kern Kupfer, Rand Orichalcum), 189/190, Rom; 55,78 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//VOTIS FELICIBVS Zwei Segelschiffe (in einem davon Sarapis) und drei Ruderschiffe in der Hafeneinfahrt von Ostia mit Leuchtturm, davor opfert der Kaiser mit einem Assistenten einen Stier. Gnechi S. 71, Nr. 172. RR Hellbraune Patina, etwas korrodiert, sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 811.

5.000,--

189/190 war in Rom eine Hungersnot eingetreten. Das vorliegende schöne, 189 geprägte und am 1. Januar 190 verteilte Medaillon feiert das Eintreffen der Getreideflotte und damit das Ende der Hungersnot. Siehe auch Zimmermann, Martin, Kaiser und Ereignis, München 1999, S. 121 f. und Curtis Clays Ausführungen bei Forumancientcoins: <http://www.forumancientcoins.com/board/index.php?topic=46619.0>, letzter Zugriff: 27.10.2015.



492



- 492 *A*-Sesterz, 190, Rom; 36,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC 650; Coh. 320; RIC 563.

Grünbraune Patina, gut zentriert auf breitem, dickem und schwerem Schrötling, vorzüglich
Aus der Sammlung eines Juristen.

2.000,--

Exemplar der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (Teil 3), Auktion Santamaria, Rom 13. März 1953, Nr. 584 (Zusch. 5.600,- Lire).



493

3:1

- 493 *AV*-Aureus, 191/192, Rom; 7,19 g. Kopf r. im Löwenfell//In Kranz: Keule. BMC 339 Anm.; Calicó 2259; Coh. 188 var.; RIC 251.

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Feilstellen am Rand, fast vorzüglich 40.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Seit 189 wurde Commodus von dem Kämmerer und Praefectus Praetorio Eclectus, einem Ägypter, in einen religiösen Mystizismus getrieben und ließ sich schließlich als römischer Hercules verehren. Hercules diente Commodus dabei auch als Legitimationsgrundlage. Anders als seinem Vorgänger fehlte es dem Kaiser an militärischer Erfahrung und der damit verbundenen Virtus. Durch den Halbgott und dessen Imitation rückte sich auch Commodus in eine (halb)göttliche Sphäre. Siehe hierzu Hekster, O., Propagating Power. Hercules as an example for second-century emperors, in: Bowden/Rawlings (Hrsg.), Herakles and Hercules, Swansea 2005, S. 203-217, bes. S. 209-210.



494

- 494 *AE*-Sesterz, 192, Rom; 23,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht l. mit Keule und Löwenfell und errichtet Trophäe. BMC 714; Coh. 203 var.; RIC 640.

R Grüne Patina mit vereinzelt roten Flecken auf dem Avers, kl. Schrötlingsriß, etwas geblättert, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Achille Cantoni ("Amateur décédé"), Auktion Santamaria, Rom 29. November 1920 und folgende Tage, Nr. 858; der Sammlung "Riche", Auktion Rodolfo Ratto, Lugano 12. Mai 1925 und folgende Tage, Nr. 1432; der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band II, Mailand 1957, S. 359 und Taf. CXXXIII, Nr. 203 und der Auktion Kunst und Münzen 20, Lugano 1979, Nr. 253.



- 495 - für Crispina. AV-Aureus, 180/183, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r.//Pudicitia steht l. BMC 43; Calicó 2374; Coh. 29; RIC 285. **Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
 Von feinstem Stil, geprägt von etwas verbrauchten Stempeln, fast Stempelglanz 45.000,--

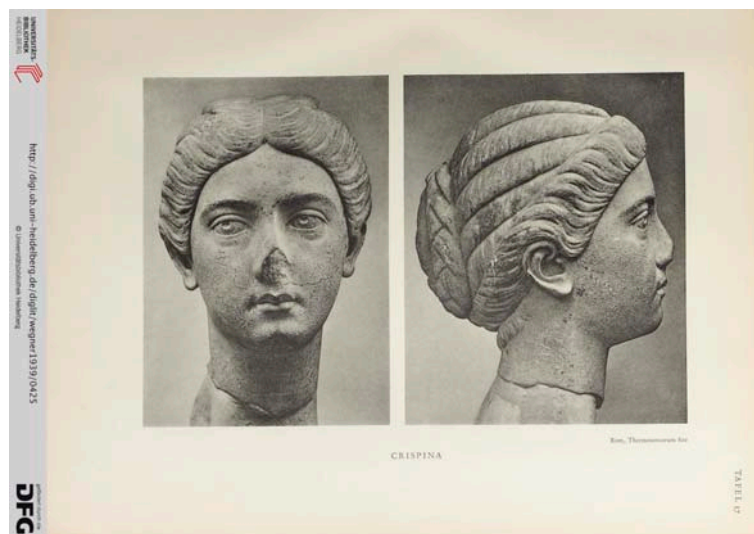
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 229; der Sammlung eines "Friend of the Romans", Münzen und Medaillen AG 92, Basel 2002, Nr. 116; der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 427 und der Auktion NAC 135, Zürich 2022, Nr. 315 ("Graded Ch AU Strike 5/5, Surface 4/5, NGC certification number 6556714-017", Zertifikat nicht beiliegend).

Dieses Stück ist aufgeführt in: Giorgio Giacosa, *Ritratti di Auguste*, Mailand o. J. (um 1974), Nr. 34 ("Collezione privata" - "Ritratto di eccezionale bellezza").

Crispina war die Tochter des zweifachen Konsuls Gaius Bruttius Praesens und Gemahlin des Commodus. Sie wurde des Ehebruchs beschuldigt, im Jahr 188 nach Capri verbannt und dort 191 hingerichtet.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Venusta Crispina. Der Begriff Venustus, eine Herleitung aus dem Namen der Göttin von Schönheit und Liebe, bedeutete für die Römer eine Kombination von Schönheit und Anmut. Diese Bezeichnung trifft am besten das zarte Profil der jungen Kaiserin, die auf diesem Aureus zu sehen ist. Die Porträtkunst der Antoninischen Periode, auch auf Münzen, offenbart die emotionale Spannung des Individuums. Das Hauptmerkmal ist ein intensiver Gesichtsausdruck, der noch durch aufwendige und lockige Frisuren verstärkt wird, manchmal erscheint er fast etwas übertrieben pathetisch. Daneben wirkt das reine und bescheidene Gesicht Crispinas mit ihrem feinen Haarschmuck geradezu berührend feminin, worauf auch die auf der Rückseite dargestellte Pudicitia, die Göttin der Schamhaftigkeit und Keuschheit anspielt. Als Prototyp zum Porträt Crispinas diente vermutlich der Marmorkopf in der Villa Hadriana in Tivoli, der heute im Nationalmuseum in Rom (Palazzo Massimo alle Terme) zu sehen ist, unbestritten das schönste existierende Porträt der Kaiserin (Max Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit*, Berlin 1939, S. 78 und Tafel 57 - siehe dazu das Bild unten von der Universitätsbibliothek Heidelberg / "M. Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit*" / "Tafel 57"-<https://doi.org/10.11588/digit.41958#0425>)."



"Venusta Crispina. Venustas, a derivative of the beauty and love goddess's name, meant, for the Romans, beauty combined with grace. It is the definition that best matches the most delicate profile of the young princess depicted on this aureus. The portraiture of the Antonine period, included that on coins, reveals the emotional tension of the individual. Indeed, its chief characteristic is an intense facial expressivity, even more accentuated by curly and elaborate coiffures, which, sometimes, sounds almost a bit declamatory. Next to these representations, the pure and modest face of Crispina, with her minutely engraved headdress, brings a note of touching femininity, which the personification of Pudicitia, the Roman goddess of decency and chastity, on the reverse seems to suggestively allude to. Its sculptural prototype is the marble head coming from Hadrian's Villa at Tivoli, on display at the Museo Nazionale Romano (Palazzo Massimo alle Terme, Rome), arguably the most beautiful of the empress' extant portraits (cf. Max Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit*, Berlin 1939, p. 78 and Plate 57 - see image below, from Universitätsbibliothek Heidelberg / "M. Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit*" / "Tafel 57"- <https://doi.org/10.11588/diglit.41958>)."



496

3:1

496 **Pertinax, 193.** AV-Aureus, Rom; 7,15 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., die Rechte zu einem Stern erhoben. BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 115 a (dies Exemplar); RIC 11 a.

RR Prachtvolles Porträt, fast vorzüglich 40.000,--

Exemplar der Sammlung Georges Motte, Auktion Emile Bourgey, Paris 12.-15. November 1951, Nr. 40 (zuvor publiziert von Rolland, H., *Monnaies françaises. Etude d'après le cabinet numismatique de M. Georges Motte*, Macon 1932, Nr. 49); der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 180; der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 760; der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5986 und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4097.

Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.

Die Darstellung der Providentia deorum, die die Hand zu einem Stern ausstreckt, ist außergewöhnlich. Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Stern für den Kaiser, der caelo demissu, vom Himmel gesandt ist.



497

3:1

- 497 **Pescennius Niger, 193-194.** *A*-Aureus, unbestimmte, möglicherweise mobile Münzstätte; 6,64 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter. Bland/Burnett/Bendall in NC 147 (1987), Nr. 10, Pl. 10,10 /Revers stempelgleich); BMC -; Calicó 2413; Coh. -; RIC -.

Von größter Seltenheit. Fassungsspuren, Schürfspuren, sonst vorzüglich/gutes sehr schön

75.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Als 193 nach dem Tod des Pertinax ein Machtvakuum entstand, das auch der von den Prätorianern zum Kaiser erhobene Didius Julianus nicht füllen konnte, ergriff Pescennius Niger, der zu diesem Zeitpunkt Statthalter in Syrien war, die Kaiserwürde. In der Folge schlossen sich ihm die Truppen Kleinasiens und auch Ägyptens an. Die Zuordnung dieses außerordentlich seltenen Aureus zu einer Münzstätte ist auch wegen des großen Einflussbereiches von Pescennius Niger problematisch. Bland, Burnett und Bendall schlagen Alexandria vor und begründen dies auch mit dem vollständig ausgeschriebenen IVSTVS in der Averslegende. Dies trete einzig bei den alexandrinischen Tetradrachmen Nigers auf, sodass auch die Aurei in Alexandria geprägt worden sein müssten. Außerdem sei das auf dem Revers im Abschnitt befindliche P P analog zu Denaren von Septimius Severus und Julia Domna, die stilistisch ebenfalls Alexandria zugeordnet werden können. Siehe hierzu auch Lach-Urgacz, Katarzyna, *Aurei of Vespasian struck in Alexandria (Studies in Ancient Art and Civilization 16)*, Krakau 2012, S. 183-190, bes. S. 187-188.

Reichsgeld war freilich in Ägypten nicht kursgültig. Zwar hielt der Präfekt von Ägypten zunächst zu Pescennius Niger, erkannte nach dessen Niederlage bei Nikaia am 13. Februar 194 jedoch Septimius Severus als Kaiser an und begann unmittelbar damit, für dessen in Kilikien und Syrien kämpfende Truppen aus dem in Alexandria durch das unter Commodus initiierte Silbergewinnungsprogramm durch Einschmelzen guthaltiger und Ausprägen geringhaltiger Tetradrachmen reichlich vorhandene Silber Denare prägen zu lassen. Die fehlende Denarprägung des Präfekten von Ägypten für Pescennius Niger lässt uns an einer Prägung von Aurei in der Münzstätte Alexandria erheblich zweifeln.



1,5:1



498



1,5:1

- 498 **Septimius Severus, 193-211. A/-Aureus, 193/194, Rom; 7,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//LEG XIII GEMM V TRP COS Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 18; Calicó 2472; Coh. 271; RIC 14.**

RR Bearbeitungsspuren am Rand (Henkelspur?), Schürfspuren auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön

5.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Die Legio XIII Gemina spielte bei der Kaiserproklamation des Septimius Severus, die in Carnuntum (dem Winterlager der Legion) stattfand, eine bedeutende Rolle. Als Teil des von Claudius Candidus geführten exercitus Illyricus nahm sie sowohl am Zug nach Rom gegen Didius Julianus als auch am Zug in den Osten gegen Pescennius Niger teil.



499



- 499 **Æ-Sesterz, 195/196, Rom; 28,97 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 572; Coh. 124 var.; RIC 701 b.**

Selten in dieser Erhaltung. Feines Porträt, grüne Patina, gutes sehr schön

600,--



2:1



500



2:1

- 500 **A/-Aureus, 198/200, Rom; 7,43 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria fliegt l. mit Kranz, davor Schild auf Basis. BMC 138; Calicó 2561; Coh. 718; RIC 144 a.**

RR Prachtexemplar. Leichte Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich

12.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Baron Karl Adolf Bachofen von Echt (1830-1922), geschrieben von Otto Voetter und publiziert von Paul Gerin, Wien 1903, Nr. 1606; (wohl) Dublette des Kunsthistorischen Museums, Auktion Brüder Egger 39, Wien 1912, Nr. 1085 ("Treffliches Exemplar, sehr selten, F.d.c."; Zuschlag Kr. 330,-); der Sammlung Dr. Götz Grabert ("European Scholar"), Auktion LHS Numismatik 97, Zürich 2006, Nr. 40 und der Auktion Gadoury 2022, Monaco 2022, Nr. 74.

Im Kunsthistorischen Museum Wien befindet sich ein typengleiches Stück (ID 115339); es ist also naheliegend, dass unser 1912 bei Egger versteigertes Exemplar eine Dublette der "Münzsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses" (die später im Kunsthistorischen Museum Wien aufging) ist.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Karl Adolf Bachofen von Echt (1830-1922) stammte aus Westfalen und war Besitzer der Brauerei von Nussdorf bei Wien. Er begann das Münzensammeln 1881, wurde 1882 Mitglied in der österreichischen Numismatischen Gesellschaft und zählte rasch zu den prominentesten Sammlerpersönlichkeiten seiner Zeit. Mehrere numismatische Artikel stammen aus seiner Feder, und er war besonders der Medaillenkunst zugetan. Seine bedeutende Sammlung römischer Münzen, mehr als 2800 Stücke, darunter insbesondere hervorragend erhaltene Aurei, Goldmedaillons und Bronzemedaillons, verkaufte und schenkte er teilweise dem Kunsthistorischen Museum in Wien, woraufhin er 1906 von Kaiser Franz Joseph I. in den Freiherrenstand erhoben wurde. Später wurden die Dubletten, darunter der vorliegende Aureus, ausgesondert und im Januar 1912 in Wien durch die Brüder Egger versteigert.

Literatur: F. Kenner, Goldmünzen der Sammlung Bachofen von Echt in Wien, in Numismatische Zeitschrift 27, 1895, S. 101-106, Taf. 4/1-4; O. Voetter, Vorwort zum Katalog der Sammlung Bachofen von Echt, Wien 1903; F. & E. Gnecci, Guida Numismatica Universale, 4. Auflage, Mailand 1903, Nr. 654; Österr. Biogr. Lexikon, Wien 1957, Band I, S. 41 ss; Numismatische Zeitschrift 84/85, 1970, S. 126; H. Rambach, Provenance Glossary, in Auktionskatalog NAC 91, Zürich 23 Mai 2016; "Karl Adolf von Bachofen", in www.geschichtewiki.wien.gv.at."

"Karl Adolf Bachofen von Echt (1830-1922), a Westphalian-born industrialist owner of the Nussdorfer Bierbrauerei in Vienna-Nussdorf, started collecting coins in 1881, and soon became one of the prominent amateurs in his day. B.v.E. joined the Numismatic Society of Wien in 1882, and wrote some articles for its monthly journal ("Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft in Wien"). He donated his remarkable collection of Roman coins and medallions, consisting of more than 2800 pieces and particularly valuable for the wide selection of rare and exceptionally well-preserved aurei, gold multiples of the late Empire and bronze medallions (he was a medallist art enthusiast indeed), to the cabinet of the Kunsthistorisches Museum of Vienna in 1906. The Museum later deaccessioned the duplicates, among which was the present aureus. The firm Brüder Egger was put in charge of selling the coins, which were finally auctioned off in January 1912".

Biblio.: F. Kenner, Goldmünzen der Sammlung Bachofen von Echt in Wien, in Numismatische Zeitschrift 27, 1895, pp. 101-106, Taf. 4/1-4; O. Voetter, Foreword to the catalogue of the B.v.E. Collection, Wien 1903; F. & E. Gnecci, Guida Numismatica Universale, 4th Edition, Milano 1903, Nr. 654; Österr. Biogr. Lexikon, Wien 1957, vol. I, p. 41 ss; Numismatische Zeitschrift 84/85, 1970, p. 126; H. Rambach, Provenance Glossary, in NAC auction 91 catalogue, Zürich 23 May 2016; "Karl Adolf von Bachofen", in www.geschichtewiki.wien.gv.at."



2:1



501



2:1

- 501 AV-Aureus, 201/210, Rom; 7,04 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Septimius Severus, Caracalla und Geta reiten l. BMC 374; Calicó 2578; Coh. 770; RIC 305. RR Kl. Kratzer, gutes sehr schön 6.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Hier werden die männlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie vereint dargestellt.



502



503



- 502 Æ-Sesterz, 204, Rom; 20,23 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Septimius Severus opfert über Altar, dahinter Flötenspieler v. v. und Liber (?) l. mit Thyrsus und Gefäß, davor führt ein Knabe ein Opferschwein heran, r. steht Hercules mit Keule und Löwenfell, l. lagert Tellus (?) mit Kornähren und Korb. BMC S. 341 Anm. *; Coh. 105; RIC 761.

Sehr seltenes Exemplar mit hochinteressanter Reverskomposition.
Olivgrüne Patina, kl. Schrötlingsriß, etwas korrodiert, sonst sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Ars Classica XIII, Luzern 1928, Nr. 1387 und der Auktion Michele Baranowsky (Collezioni numismatiche Valerio Traverso di Genova, Mr. Joseph Martini of New York e di altri amatori), Mailand 25. Februar 1931, Nr. 2340.

- 503 Æs, Hypaipa (Lydia), *Strategos Glykon*; 26,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Statue der Artemis Anaitis v. v. in von Nike gelenkter Quadriga r. Kurth -. **Von allergrößter Seltenheit.** Gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 71, Zürich 1997, Nr. 448.



- 504 **Antoninus III. Caracalla, 198-217. A**-Aureus, 201/206, Rom; 7,19 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 295; Calicó 2843; Coh. 660; RIC 144 a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von schönster Erhaltung, fast Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 70, Bern 2020, Nr. 130 (zuvor aus altem schweizerischen Familienbesitz) und der Sammlung eines Kosmopoliten, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 412.

Die Rückseite des vorliegenden prachtvollen Aureus nimmt mit der Legende VICT PART MAX Bezug auf die parthischen Kriege des Septimius Severus. Der jugendliche Caracalla begleitete seinen Vater gemeinsam mit seinem Bruder Geta 197 in den Osten, um gegen die Parther zu kämpfen. 197 oder 198 wurde Caracalla zum Augustus erhoben und somit offiziell an der Regierung beteiligt. Der Bezug auf den Parthicus-Maximus-Titel des Septimius sollte sicherlich ein bisschen von dessen Sieghaftigkeit und militärischer Schlagfertigkeit auf den Sohn übertragen; offiziell führte Caracalla den Titel erst ab 211, als Septimius Severus verstarb und er die Nachfolge als Regent des Imperium Romanum antrat.

Der andauernde Konflikt mit den Feinden im Osten beschäftigte die Römer bereits seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. Trajan war 116 n. Chr. der erste, der den Ehrentitel Parthicus annahm. Auch Marc Aurel und Lucius Verus, die einige Siege gegen die Parther erringen konnten, nannten sich zeitweise "Parthicus Maximus", bis der Titel ab 169 offiziell nicht mehr geführt wurde. Während Septimius Severus sich wie seine Vorgänger diese Ehrenbezeichnung durch tatsächlich errungene Siege verdienen musste, übernahm Caracalla den Titel bei seinem Regierungsantritt und zog erst gegen Ende seiner Herrschaft selbst gen Osten, um die Parther zu bezwingen. Bevor es zu richtigen Kampfhandlungen kommen konnte, wurde der Kaiser allerdings im Jahre 217 ermordet.



- 505 **A**-Dupondius, 211, Rom; 12,04 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn, unter dem Sitz Rad. BMC 38; Coh. 87; RIC 485 A.
R Herrliche, dunkelgrüne Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Maurice Lafaille ("Important ensemble de bronzes romains exceptionnels"), Auktion Vinchon, Monte-Carlo 23./24. April 1976, Nr. 114.



- 506 **A**-Sesterz, 211/213, Rom; 22,99 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. BMC 242; Coh. 532; RIC 511 a.
Braune Patina, markantes Porträt, geblättert, blütenförmige Punze auf dem Revers, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 2919; der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9040 und einer niederrheinischen Privatsammlung, eLive Auction Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2021, Nr. 312.



507 Æ-Sesterz, 213, Rom; 26,80 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Circus Maximus, im Inneren Spina mit Obelisk. BMC 253; Coh. 236; RIC 500 b.

RR Zum Protokontorniat aufgehämmerter Rand, dunkle, grünbraune Patina, sehr schön Aus der Sammlung eines Juristen. 5.000,-

Exemplar der "19th century collection of ancient coins", Auktion Sotheby's, London 8./9. Oktober 1992, Nr. 1066 (Lot) und der Sammlung Frank L. Kovacs, Auktion Helios Numismatik 1, München 2008, Nr. 327. Mit altem Sammlerkärtchen.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Im Vorwort des genannten Sotheby's-Katalogs ist zu lesen, dass die Lose 1012 bis 1076, darunter der vorliegende Sesterz aus einer Europäischen Sammlung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammten. Fast allen Stücken lagen runde, in violetter Tinte auf französisch geschriebene Beschreibungskärtchen bei, auf denen als Provenienz meist die Pariser Firma Rollin & Feuardent vermerkt war. Es existierte ein Sammlungsverzeichnis aus dem Jahr 1888. Weil die Sammlung also offenbar 1888 abgeschlossen war und der Hauptlieferant das Maison Rollin & Feuardent war, erscheint die Vermutung nicht unrealistisch, dass das vorliegende Exemplar aus der im Jahr 1880 von dieser Firma herausgegebenen monumentalen Lagerliste römischer Münzen ("Catalogue d'une collection de médailles romaines en vente à l'amiable") stammt, die in drei Teilen 7827 Lose, viele davon Lots, umfasste. In Teil 2 wurden unter Nr. 4448 zwei (!) Sesterzen des Caracalla mit dem Circus Maximus angeboten. Der Löwenanteil der angebotenen Münzen, meist hervorragende römische Bronzen ("plusieurs milliers de grands et de moyens bronzes d'une conservation hors ligne"), stammten - so Rollin & Feuardent im Vorwort zum Teil 1 - aus dem großen Ankauf des Lagers des verstorbenen Londoner Münzen- und Antiquitätenhändlers George Eastwood (c. 1819 - 1866)."

"To quote the aforementioned Sotheby's sale catalogue, lots from 1012 to 1076, amongst which is this coin, "emanate from a European collection formed in the second half of the last century. Virtually all the coins are accompanied by circular tickets, hand written in violet ink in French, mostly indicating provenance from Messrs Rollin & Feuardent of Paris. An inventory of the collection exists dated 1888".

Thus, since the collection appears to have been closed by 1888, and the main numismatic supply source for its owner was the Rollin & Feuardent maison, it does not seem unreasonable to assume that the present specimen could be included in the monumental (3 parts, 7827 lots overall, many of which multiple) fixed price list of Roman coins ("Catalogue d'une collection de médailles romaines en vente à l'amiable"), issued in 1880 by the well-known Parisian dealers. In the second part of the catalogue, lot nr. 4448 consists in fact of two (!) Caracalla sestertii with the Circus Maximus. Furthermore, as we learn from the foreword of the first catalogue, this extraordinary offer of coins, which was particularly rich in high-grade bronze issues ("plusieurs milliers de grands et de moyens bronzes d'une conservation hors ligne"), was made possible thanks to the great acquisition by Rollin & Feuardent of the stock of George Eastwood (c. 1819 - 1866), a London-based coin and antiquities dealer."



508 Æ-Sesterz, 215, Rom; 21,71 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Aesculap steht v. v. mit Schlangenstab, r. Globus, l. Statue des Telesphorus (?). BMC 279; Coh. 329; RIC 538 a.

RR Grüne Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Gemini VI, Chicago 2010, Nr. 491. 750,-



509

- 509 *Æ*-Sesterz, 215, Rom; 26,92 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Speer, Fuß auf Krokodil, davor steht Isis r. mit Ähren und Sistrum. BMC 287; Coh. 334; RIC 544.

R Ausdruckstarkes Porträt, dunkle Patina, gut zentriert auf breitem Schrötling, winz. Schrötlingsriß, sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (3. Teil), Auktion Santamaria, Rom 13. März 1953, Nr. 711 und der Auktion Kunst und Münzen XXIX, Lugano 1993, Nr. 610.

Im Herbst 2015 begab sich Caracalla nach Alexandria, wo er - möglicherweise wegen der Spottlust der Alexandriner - ein furchtbares Blutbad anrichtete. Die alexandrinische Münzprägung bricht ab, was laut Joseph Vogt den über die Stadt verhängten Belagerungszustand erkennen lässt. Der Fuß des Kaisers auf dem Krokodil könnte sich auf das Blutbad in Alexandria beziehen.



510

1,5:1

510

- 510 *Æ*s, Tarsos (Cilicia); 19,23 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Kaiser steht l., daneben Tempel und Opferdiener mit Stier. SNG France 2, 1514; SNG Levante -. R Herrliche Patina, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 389.



2,5:1

511

2,5:1

- 511 - mit Septimius Severus und Julia Domna. *A*-Aureus, 201, Rom; 7,34 g. Drapierte Büste des Caracalla r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büsten des Septimius Severus mit Strahlenbinde und der Julia Domna mit Diadem auf Mondsichel nebeneinander r. BMC 260 Anm.; Calicó 2849 a (stempelgleich); Coh. -; RIC -.

Von größter Seltenheit. Winz. Auflagen auf dem Avers, sonst vorzüglich/fast vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 345.

Der feine Aureus mit den meisterhaft ausgeführten Porträts des Kaiserpaars und des designierten Thronfolgers hat eine klare Aussage: Die dynastische Kontinuität der Severer ist gesichert.

Nach den schrecklichen Jahren des Bürgerkriegs war dies für die Bevölkerung eine wichtige Mitteilung.



- 512 - für Julia Domna. Æ-Sesterz, 211/217, Rom; 26,78 g. Drapierte Büste r.//Kaiserin sitzt l. mit Zweig und Zepter. BMC 213 var.; Coh. 112; RIC 588. **Seltenes Exemplar mit bedeutender Provenienz.**
Feines Porträt, schöne, dunkelgrüne Patina mit hellen Auflagen, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Manuel Vidal Quadras y Ramón, Auktion Bourgey, Paris 16./18. Dezember 1913, Nr. 390; der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VIII, Luzern 1924, Nr. 1189; der Sammlung Barone Dr. Pompeo Bonazzi di Sannicandro (Riche Collection), Auktion Rodolfo Ratto, Lugano 12. Mai 1925, Nr. 1580; der Auktion Michele Baranowsky (Collezioni numismatiche Valerio Traverso di Genova, Mr. Joseph Martini of New York e di altri amatori), Mailand 25. Februar 1931, Nr. 2426; der Sammlung Ing. Giuseppe Mazzini, Katalog veröffentlicht von Mario Ratto, Band III, Mailand 1957, S. 64 und Taf. XX, Nr. 112 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 406 ("Très belle patine vert foncé").



- 513 Æ-As, 211/217, Rom; 11,94 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vier Vestalinnen opfern über Altar vor Rundtempel, dabei zwei Kinder. BMC 232; Coh. 234; RIC 607.
RR Unberührte, grüne Patina, perfekt zentriert, etwas korrodiert, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung eines bekannten Wiener Amateurs (Ernst Moritz Herzfelder, 1865-1923), Auktion Egger 43, Wien 1913, Nr. 1404; der Sammlung Barone Dr. Pompeo Bonazzi di Sannicandro (Riche Collection), Auktion Rodolfo Ratto, Lugano 12. Mai 1925, Nr. 1589 (Zusch. 20,- Schweizer Franken) und der Sammlung Prof. Angelo Signorelli (3. Teil), Auktion Santamaria, Rom 13. März 1953, Nr. 689 (Zusch. 5.500,- Lire).

- 514 - und Julia Domna. Æ-5 Assaria, 215, Markianopolis (Moesia inferior), *Legat Quintillianus*; 11,23 g. Beider Büsten einander gegenüber//Serapis steht l. mit erhobener Rechten und Zepter im Tempel, daneben ε. AMNG 689 var.; Hristova/Jekov 6.19.46.10; Varbanov 1050.
Min. korrodiert, Felder min. geglättet, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Classical Numismatic Review XLVII.1, Lancaster 2022, Nr. 589718.

- 515 **Macrinus**, 217-218. Æ-S Assaria, Markianopolis (Moesia inferior), *Magistrat Pontianos*; 10,16 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. AMNG 711; Hristova/Jekov 6.23.38.1; Varbanov 1232 f.
Fast vorzüglich 150,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 516 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222. AV-Aureus, 219, Rom; 6,13 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter. BMC S. 543 Anm. *; Calicó 3024; Coh. 230; RIC 26. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich** 12.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 817.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5.

Das interessante Stück wurde geprägt, als der Kaiser noch auf seiner Reise vom Osten in die Hauptstadt war. Die Victoria in der Hand der Roma auf dem Revers ist auf den Sieg über Macrinus bezogen worden, doch ist dies spekulativ.



- 517 **- für Aquilia Severa. Æ-As, 220/222, Rom; 10,20 g. Drapierte Büste r.//Concordia steht l. mit Patera und Doppelfüllhorn, davor Stern und Altar. BMC 436; Coh. 3; RIC 394. Gutes sehr schön** 750,--

Exemplar der Sammlung Paul Vautier/Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 1350 und der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining, London 26. Mai 1959, Nr. 155.



- 518 **Severus Alexander, 222-235. AV-Aureus, 222, Rom; 6,16 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Liberalitas steht l. mit Abacus und Füllhorn. BMC 1; Calicó 3065 a (stempelgleich); Coh. 110; RIC 149. Min. gereinigt, sonst vorzüglich/knapp vorzüglich** 4.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 519 **- für Julia Mamaea. AR-Denar, 227, Rom; 3,08 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta steht l. mit Patera und Zepter. BMC 440; Coh. 85; RIC 362. Feine Tönung, winz. Stempelriß auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich** 40,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 520 **Maximinus I. Thrax, 235-238.** Æ-Medaillon, Sardeis (Lydia); 32,76 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Herakles mit Opferrind r., daneben Altar des Zeus Lydios und dessen Kultstatue. Kurth 635 (dies Exemplar); Price/Trell S. 138, Fig. 245; RPC online 4532.1 (temporary number, dies Exemplar). **RR** Braungrüne Patina, starke Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 154, München 2012, Nr. 426.
Das einzigartige Buntmetallmedaillon von Maximinus Thrax zeigt den großen Altar des Zeus Lydios. Dieser ähnelt denen anderer wichtiger Kultzentren wie Priene und Ephesos. Er ist aufwendig mit drei Statuen vor einem Mauerwerk geschmückt. Möglicherweise symbolisiert der Baum neben der Kultstatue des Zeus Lydios, dass der Altar in einer zum freien Himmel hin geöffneten Grotte platziert war. Im Kontrast zu anderen Prägungen aus Sardeis mit dem Kultzentrum zeigt dieses Medaillon Herakles mit einem Opferrind in der linken Bildhälfte. Dabei handelt es sich möglicherweise um eine zusammengehörige Statuengruppe (so Martin J. Price/Bluma L. Trell, *Coins and Their Cities. Architecture on the ancient coins of Greece, Rome and Palestine*, London 1977, S. 136-140). Herakles ist wichtiger Bestandteil des regionalen Ursprungsmythos. Er musste der lydischen Königin Omphale mehrere Jahre als Sklave dienen. Sie heirateten und bekamen drei gemeinsame Söhne, von denen wiederum bedeutende lydische Könige wie Kroisos abstammen sollen. Lediglich ein weiteres Unikum von Philippus I. zeigt das gleiche Motiv mitsamt dem Heroen auf dem Revers (Price/Trell S. 138, Fig. 245).
- 521 - für Maximus. Æ-Sesterz, 235/236, Rom; 23,04 g. Drapierte Büste r.//Priestergeräte. BMC 119; Coh. 5; RIC 6. Feine, grünrote Patina, gute Zentrierung, winz. Schrötlingriss, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines Juristen.
Exemplar der Sammlung M. Paul Vautier und Prof. Maxime Collignon, Auktion Ars Classica II, Luzern 1922, Nr. 1431.



- 522 **Gordianus II. Africanus, 238.** Æ-Denar, Rom; 3,15 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Providentia steht l. mit Stab und Füllhorn an Säule gelehnt, davor Globus. BMC 19; Coh. 5; RIC 1. **R** Feine Tönung, attraktives Exemplar, gutes sehr schön 2.500,--
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 600, Basel 1996, Nr. 63 und der Auktion Hess-Divo 341, Zürich 2023, Nr. 103.
Gordianus II. Africanus wurde um 192 als Sohn des Gordianus I. geboren. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt (der in der Historia Augusta genannte Name Fabia Orestilla ist fiktiv), aber sie war möglicherweise eine Enkelin des Sophisten Herodes Atticus. Über Leben und Karriere des Gordianus ist wenig bekannt - zwar fabuliert der Autor der Historia Augusta lustlos einen cursus honorum zusammen, ist aber mehr daran interessiert, dem Kaiser verschiedene Gelüste zuzuschreiben: So dichtet er dem Gordianus 22 Konkubinen an, von denen ihm jede 3-4 Kinder geboren haben soll, sowie eine Bibliothek mit 62.000 (!) Bänden. Sicher ist nur, daß Gordianus II. consul suffectus war, bevor er seinem Vater als Legat in Africa diente. Es ist unklar, ob er in Thysdrus gemeinsam mit seinem Vater, wenige Tage später in Karthago oder erst durch den Senat in Rom zum Kaiser erhoben worden ist. Als Capelianus, der dem Maximinus Thrax treu gebliebene Statthalter von Numidien, mit seiner Armee nach Karthago marschierte, wurde Gordianus II. zum Kommandeur einer teils aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelten Armee und stellte sich dem Feind zum Kampf. Er fiel, sein Vater beging daraufhin Selbstmord. Die Münzen der beiden Gordiani Africani zählen zu den seltenen und besonders begehrten Prägungen der römischen Kaiserzeit.



- 523 *Æ*-Denar, Rom; 2,40 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Virtus steht l. mit Schild und Speer. BMC 30; Coh. 14; RIC 3. RR Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Rauch 41, Wien 1988, Nr. 941.



- 524 Gordianus III., 238-244. *A*-Aureus, 241/243, Rom; 4,89 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht r. mit Speer und Globus. Calicó 3226; Coh. 265; RIC 106. Kl. Kratzer, etwas Belag, fast sehr schön 1.000,--



- 525 *Æ*-5 Assaria, Markianopolis (Moesia inferior), *Legat Tullius Menophilus*; 14,44 g. Büsten des Kaisers und des Sarapis einander gegenüber//Polygonale Stadtmauer von Markianopolis, im Innern viersäuliger Tempel. AMNG 1167 var.; Hristova/Jekov 6.37.46.8-9; Price/Trell S. 25, Fig. 25; Varbanov 1970. RR Dunkelgrüne Patina, Avers min. korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 540.

Die Reversdarstellung zeigt einerseits die Schönheit, andererseits die Wehrhaftigkeit der Stadt. Der Legat Tullius Menophilus hatte Angriffe der Goten und Karpen abgewehrt.



526

1,5:1

- 526 *Æ*-Medaillon, Daldis (Lydia), *Magistrat L. Aurelius Hephaestion*; 43,63 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Perseus geht l. zu den drei schlafenden Gorgonen, dahinter Palme und Hypnos, davor zurückblickender Pegasos l. und viersäuliger Apollontempel. Kurth 50; RPC online 200.6 (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes sehr schön 15.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 1008 und der Auktion Nomos AG 23, Zürich 2021, Nr. 246.

Polydektes, der König von Seriphos, der der Mutter des Perseus, Danaë, nachstellte, erteilte Perseus den Auftrag, ihm den Kopf einer Gorgone zu bringen. Perseus schlich sich mit einer Tarnkappe an die drei Gorgonen (Medusa, Steno und Euryale) heran und enthauptete Medusa, deren Körper daraufhin Pegasos entsprang. Alfred v. Sallet schreibt zur Reversdarstellung (ZfN 5 (1878), S. 105): "Den Gorgonenmord findet man hin und wieder auf Münzen, z. B. in Amastris und Sebaste, aber immer als einfache Medusentötung. Die schönste, figurenreichste und archaeologisch interessanteste Darstellung des Mythos zeigt uns aber eine grosse Kupfermünze von Daldis in Lydien, unter Gordian III. geprägt (...)."

Desweiteren vermutet der Autor, dass die detailreiche Münzdarstellung die Nachbildung eines anderen Kunstwerkes, wahrscheinlich eines Gemäldes ist, und verweist auf eine ähnliche Darstellung auf einer in Berlin befindlichen Vase aus Capua.



527 **Philippus I., 244-249.** \mathcal{A} -Tetrachme, 246, Antiochia (Syria); 9,87 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Adler steht v. v., Kopf l., mit Kranz im Schnabel. McAlee 901 c; Prieur 307; RPC online ID 29031. Herrliche Tönung, min. Prägeschwächen am Rand, sonst gutes vorzüglich 500,--

528 - für **Otacia Severa.** \mathcal{A} -Sesterz, Rom; 19,94 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia sitzt l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Coh. 55; RIC 209 a. Von feinstem Stil, hellbraune Patina, teils mit grünen Auflagen, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Achille Cantoni ("Amateur décédé"), Auktion Santamaria, Rom 22. November 1920 und folgende Tage, Nr. 1036 und der Sammlung Marchese Bruti Liberati, Auktion Santamaria, Rom 16. Januar 1924, Nr. 583 (dort: "Proveniente dalla Collezione Cantoni").



529 **Traianus Decius, 249-251.** \mathcal{A} -Doppelsesterz, Rom; 42,04 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. R Sehr attraktives Exemplar mit wundervoller, olivgrüner Patina, markantes Porträt, vorzüglich 5.000,--
Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 391; der Sammlung Pierre Arnaud (1922-1996), Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1687 ("Emission spectaculaire") und der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4129.



530 \mathcal{A} -Doppelsesterz, Rom; 40,50 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a. R Min. korrodiert und geglättet, sonst knapp vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 499.



531

- 531 **Æ-Doppelsesterz, Rom; 42,20 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 39; RIC 115 a.** **R Etwas raue Oberflächen, vorzüglich/fast vorzüglich** 3.500,--



532



1,5:1



532

- 532 **Aemilianus, 253. Æ-Sesterz, Rom; 12,97 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Spes geht l. mit Blume. Coh. 49; RIC 51 a.** **Sehr seltenes Exemplar mit ausgezeichneter Provenienz. Unberührte grüne Patina, außergewöhnlich ausdrucksstarkes Porträt, min. korrodiert, vorzüglich** 2.000,--
- Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung Robert Carfrae (1820-1900), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 8.-11. Juli 1901, Nr. 245; der Sammlung "Astronomer" (Frank McClean, 1837-1904), Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13.-18. Juni 1906, Nr. 646; der Sammlung Rev. Percy Barron, Auktion Jacob Hirsch XXX, München 1911, Nr. 1214 (Zuschlag 81,- RM); der Sammlung Sir Arthur J. Evans (1851-1941), Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 1715 und der Sammlung Walter Niggeler (1878-1964), Teil III, Auktion Bank Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 1967, Nr. 1453.



533



1,5:1



533

- 533 **Postumus, 260-268. Æ-Doppelsesterz, 261, Colonia; 14,46 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Galeere (navis lusoria) l. Bastien 87; Coh. 177; Elmer 243; RIC² 93.** **Grüne Patina, kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön** 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 988 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5049.

Münzstätten und Datierungen der Prägungen der gallischen Kaiser waren und sind umstritten. In der von Jerome Mairat verfassten Neuausgabe des RIC wird als Münzstätte des vorliegenden Stückes Trier angegeben; dort wird das Stück in das Jahr 260/261 datiert.

Die Naves lusoriae wurden Mitte des 3. Jahrhunderts eingeführt. Die sehr schlanken und flachgehenden Schiffe wurden bis in die Spätantike in römischen Flußflotten eingesetzt und spielten militärisch eine bedeutende Rolle. So gelangte Julianus II. Apostata im Bürgerkrieg gegen Constantius II. mit 3000 Mann in nur elf Tagen von Ulm nach Sirmium - dies bedeutet, daß bei 30 Ruderern und 20 Mann Zuladung der Kaiser die Fahrt mit 60 Naves lusoriae unternahm. Einer der größten Vorteile dieses Schiffstyps war ja, daß er nur eine minimale Zeit der Einweisung benötigte und daher mit regulären Landtruppen bemannt wurde. Anhand der in Mainz gefundenen Naves lusoriae wurde 2004 an der Universität Regensburg eine Lusoria nachgebaut, siehe Ferkel/Konen/Schäfer, Navis Lusoria. Ein Römerschiff in Regensburg, St. Katharinen 2004. Postumus propagierte diesen Schiffstyp auf seinen Münzen in ungewöhnlicher Weise.



2,5:1



534



2,5:1

- 534 *AV*-Aureus, Winter 263/264, Colonia; 4,94 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl, davor kniende Gestalt. Calicó 3737; Coh. 145; Elmer 358; RIC² 252.9 (dies Exemplar); Schulte 92. **RR Kl. Schrötlingsriß, gutes sehr schön/sehr schön** 20.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 147, Brüssel 2021, Nr. 580 und der Auktion Triton XXVI, New York 2023, Nr. 821. Münzstätten und Datierungen der Prägungen der gallischen Kaiser waren und sind umstritten. In der von Jerome Mairat verfassten Neuausgabe des RIC wird als Münzstätte des vorliegenden Stückes Trier angegeben; dort wird das Stück in das Jahr 264/265 datiert.

Andreas Alföldi interpretiert die Reversdarstellung als ein Dokument der offiziellen Rezeption der Adoration. Laut Alföldi empfängt ein Vertreter der Bürgerschaft kniend eine Wohlthat des Kaisers. Siehe Alföldi, Andreas, Die Ausgestaltung des monarchischen Zeremoniells am römischen Kaiserhofe, in: Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Römische Abteilung, Band 49 (1934), S. 58.

Diese Interpretation ist allerdings nicht unumstritten. Die Problematik der Interpretation liegt darin begründet, daß das vom Kaiser gehaltene Objekt nicht klar erkennbar ist. Siehe zur Diskussion Watson, Alaric, The representation of imperial authority: problems of continuity in mid-third century AD, unv. Diss., King's College, University of London 1992, S. 99 mit Anm. 72.



2,5:1



535



2,5:1

- 535 *AV*-Aureus, 266, Colonia; 6,63 g. POSTVMVS PIVS FELIX AVG Köpfe des Postumus mit Lorbeerkranz, l. drapiert, und des Hercules mit Lorbeerkranz nebeneinander r.//FELICITAS AVG Drapierte Büsten der Victoria mit Kranz und der Felicitas mit Zweig nebeneinander r. Calicó 3720; Coh. 45; Elmer 452; RIC 267 var.; RIC² 329.15 (dies Exemplar); Schulte 109 b (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit. Breiter Schrötling, winz. Kratzer, knapp vorzüglich** 30.000,--

Exemplar der Sammlung Vicomte E. de Quelen, Auktion Rollin & Feuarent, Paris 14.-26. Mai 1888, Nr. 1750; der Sammlung Hyman Montagu, Auktion Rollin & Feuarent, Paris 20.-26. April 1896, Nr. 656 und der Sammlung des Metropolitan Museum of Art, Auktion Sotheby & Co., Zürich 10. November 1972, Nr. 188.

Das interessante Stück gehört zu einer Emission von Aurei, auf denen Postumus sein persönliches Pantheon vorstellt. Anlaß für die Prägung war möglicherweise die erfolgreiche Abwehr eines Angriffs des Gallienus. Münzstätte und Datierung sind umstritten. Im RIC² wird das Stück der Münzstätte Trier zugewiesen und um 267 datiert.



536



3:1

- 536 **Probus, 276-282.** AV-Aureus, 277, Siscia, 2. Emission; 5,87 g. Büsten des Kaisers und des Sol Invictus l./Securitas sitzt l. mit Zepter. Calicó 4198 (stempelgleich); Coh. -, vergl. 632; RIC -, vergl. 596; Rosenbaum 187.

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, kl. Druckstelle auf dem Revers, sonst vorzüglich 40.000,-

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 256, Amsterdam 1973, Nr. 1686.

Die Darstellung der nahezu verschmolzenen Büsten von Probus und Sol Invictus verdeutlicht die Bedeutung, die der Kaiser seinem comes, seinem Begleiter, beimaß. Sol agiert nicht nur auf Augenhöhe mit dem Princeps, sondern teilt sich sogar das Epithet ("INV") mit diesem. Mit der Verehrung des Sonnengottes stellte Probus sich in die Tradition Aurelians, der die Rolle Sols innerhalb des Pantheons hervorhob. Damit suggerierte Probus für seine eigene Herrschaft Kontinuität und legitimierte seine Macht. Gleichzeitig symbolisieren sowohl Sol als auch die auf dem Revers befindliche Securitas das Bestreben, das Reich zu einen und die kaiserliche Herrschaft zu stabilisieren. Siehe hierzu auch Alampì, Marco, The cult of Sol Invictus in Late Antiquity (Diss. Universität zu Prag 2021).



2:1



537



2:1

- 537 *AV*-Aureus, 277, Ticinum, 3. Emission; 6,30 g. Gepanzerte Büste l. mit Lorbeerkranz//Sol steht v. v., Kopf l., mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 4152 a (stempelgleich); Coh. -; RIC -; Rosenbaum 883. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich** 15.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 30, Zürich 1982, Nr. 451; der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 19./20. Juni 1991, Nr. 896; der Auktion UBS 75, Zürich 2008, Nr. 1099; der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 1408; der Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 103 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5051.

Der Revers ist ein schönes Beispiel dafür, daß die Bedeutung des Sol (Invictus) unter Probus zunimmt. Hier erscheint der Gott als Schutzgott des Kaisers.



1,5:1



538



1,5:1

- 538 *AV*-Aureus, 281/282, Rom, 6. Emission; 8,08 g. Gepanzerte Büste l. mit Helm, Speer und Schild//Drapierte Büste des Sol r. Calicó 4203; Coh. 696; RIC 138; Rosenbaum 725. **RR Min. Bearbeitungsstellen am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön** 7.500,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Der Sonnengott erscheint auf dem Revers wohl in Zusammenhang mit dem geplanten Ostfeldzug des Kaisers. Mit der Verehrung des Sonnengottes stellte Probus sich in die Tradition Aurelians, der die Rolle Sols als Reichsgott stärkte. Damit suggerierte Probus für seine eigene Herrschaft Kontinuität und legitimierte seine Macht. Siehe hierzu auch Alampí, Marco, *The cult of Sol Invictus in Late Antiquity* (Diss. Universität zu Prag 2021).



1,5:1



539



1,5:1

- 539 **Carus, 282-283.** *AV*-Aureus, 282/283, Siscia; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. Calicó 4284 (Abb., stempelgleich)/4285 (Beschreibung); Coh. 84; RIC 95. **RR Fast Stempelglanz** 7.500,--

Das stempelgleiche Stück im Calicó ist als lediglich drapiert beschrieben, das vorliegende Stück ist allerdings eindeutig drapiert und gepanzert.

Carus, der aus Narbo stammte, unterbrach die Reihe der illyrischen Kaiser. Er war auf militärischem Gebiet außerordentlich erfolgreich. Zunächst besiegte er Quaden und Sarmaten, was ihm den Titel Germanicus Maximus einbrachte. Danach wandte er sich im Osten gegen die Perser, während sein Sohn Carinus im Westen blieb. Über Armenien drang er auf sasanidisches Territorium vor und nahm sogar die Hauptstadt Ktesiphon ein. Die Victoria auf dem vorliegenden Stück dürfte den Sieg über die Perser feiern. Auf dem Weitermarsch starb er plötzlich (Ende Juli/Anfang August 283), vermutlich eines natürlichen Todes.



540

- 540 **Carinus, 283-285, für Divus Nigrinianus.** Æ-Antoninian, Rom; 3,41 g. Büste r. mit Strahlenbinde//Adler steht v. v., Kopf l. Coh. 3; RIC 472. **R** Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Helios Numismatik 5, München 2010, Nr. 426 und der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 887.

Nigrinianus war höchstwahrscheinlich der Sohn des Carinus und der Magnia Urbica. Es ist allerdings nicht völlig auszuschließen, daß er der Sohn der Paulina, der Tochter des Carus war.



2:1



541



2:1

- 541 **Diocletianus, 284-305.** A-Aureus, 293, Cyzicus; 5,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Kaiser sitzen l., jeder mit Globus und Parazonium, darüber Victoria. Calicó 4430; RIC 313. **Kl.** Kratzer, winz. Druckstellen, fast vorzüglich/gutes sehr schön 6.000,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



2:1



542



2:1

- 542 **A-Aureus, 293/294, Siscia;** 5,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4492; RIC 6. **Von größter Seltenheit.** Winz. Druckstelle auf dem Avers, min. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 10.000,--
Erworben am 19. Dezember 1996 bei der Münzhandlung Athena; Exemplar der Sammlung Trausnitz, Auktion Nomos AG 19, Zürich 2019, Nr. 343; der Auktion NAC 125, Zürich 2021, Nr. 773 und der Auktion NGSA 13, Genf 2021, Nr. 84.

Diocletianus führte den Beinamen Iovius, was auf der Rückseite zum Ausdruck kommt.



2:1



543



2:1

- 543 **A-Aureus, 294, Rom;** 4,81 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4473 b; RIC -. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--
Exemplar der Auktion Rauch 107, Wien 2018, Nr. 425 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5056.

Jupiter war der "persönliche" Gott Diocletians, der Kaiser ließ sich deshalb auch als Jovius bezeichnen.



544

- 544 **Maximianus I., 285-305.** *Æ*-Argenteus, 294, Siscia, 1. Offizin; 2,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 1; RIC 32 b. R Knapp vorzüglich 300,--



545

1,5:1

1,5:1

- 545 **Domitius Domitianus, 297-298.** *Æ*-Follis, 297, Alexandria, 2. Offizin; 9,91 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, davor Adler. RIC 20. Braune Patina, etwas korrodiert, sonst fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 73, Amsterdam 1907, Nr. 1179.

Über Domitius Domitianus, einen kurzlebigen Usurpator in Ägypten, ist wenig bekannt. Die Revolte, die wahrscheinlich mit der Münzreform des Diocletianus in Zusammenhang steht, begann in der ersten Augushälfte 297 außerhalb Alexandrias, die Stadt kam aber wahrscheinlich noch im Laufe des Augusts in die Hände des Usurpators. Möglicherweise starb der Kaiser bereits im Dezember 297, die Revolte dauerte jedoch zumindest in Alexandria bis in den März 298 an.



1,5:1

546

1,5:1

- 546 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** *Æ*-Argenteus, 303/305, Serdica, 5. Offizin; 3,28 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 23; RIC 1 b.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, min. Auflagen auf dem Revers, sonst knapp vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 892.



2:1

547

2:1

- 547 **AV-Aureus, 305/306, Antiochia; 5,40 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Zepter. Calicó 4897; RIC 65 b. R Leichte Fassungsspuren, fast vorzüglich 12.500,--**
Exemplar der Sammlung Fernand David, Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 68.



1,5:1



548



1,5:1

- 548 **Maxentius, 306-312.** \mathcal{A} -Siliqua, 309, Ostia; 2,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars mit Zepter und weibliche Figur stehen einander gegenüber und reichen sich die Hand, dazwischen Wölfin mit Romulus und Remus. Drost Serie 2, 14.4 (dies Exemplar); RIC 11 Anm.

Von großer Seltenheit. Feine dunkle Patina, mehrere Randausbrüche, gelocht, sehr schön

250,-

Aus der Sammlung eines Juristen.

Exemplar der Sammlung des venezianischen Dichters Apostolo Zeno (1668-1750), Auktion Dorotheum 975, Wien 1955, Nr. 2210 und der Auktion Kunst und Münzen XXIV, Lugano 1984, Nr. 295.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: "Dieser extrem seltene Argenteus aus der Münzstätte Ostia zeigt auf der Rückseite den Gott Mars, den Maxentius als "Propagator" (Verbreiter) seiner Macht betrachtete, im Handschlag mit einer weiblichen Figur, wohl Rhea Silvia, die ihm die Zwillinge Romulus und Remus geboren hatte, die unten mit der kapitolinischen Wölfin ebenfalls zu sehen sind. Die - vom Stempelschneider mit großer Kunstfertigkeit gestaltete - Darstellung glorifiziert Roms Gründungsmythos und sollte gleichzeitig den ewigen Herrschaftsanspruch Maxentius manifestieren, der seinem Sohn ebenfalls den Namen Romulus gegeben hatte. Die tausendjährige Geschichte der Stadt sollte mit seinem Nachkommen weiterleben. Diese Hoffnung Maxentius' wurden jedoch tragisch zerstört, als Romulus im Jahr 309 im Alter von nur 15 Jahren starb und dann vergöttlicht wurde. Es ist bewegend, die Symbolik der geheiligten Ursprünge Roms und der immerwährenden Größe der ewigen Stadt auf einer Münze des beginnenden vierten Jahrhunderts zu sehen, als sich bereits das Ende der klassischen Welt abzeichnete. Durch die erneute Verehrung der traditionellen Götter, speziell der Göttin Roma, und durch den Bau großer Gebäude in der Stadt Rom erhob Maxentius folgerichtig den Anspruch auf den Titel "Conservator urbis suae" (Erhalter seiner Stadt), der auch vielfach auf seinen Münzen zu finden ist."

"This extremely rare argenteus, issued by the mint of Ostia, shows on the reverse Mars, Maxentius' tutelary deity (qualified as "propagator" of his power), clasping the hand of a female figure, possibly Rhea Silvia, the Vestal virgin who bore the god Romulus and Remus (depicted between the parents while being suckled by the she-wolf).

As a whole, the representation, shaped by the engraver with great finesse, glorifies Rome's mythical past and, at the same time, is an omen of the perpetuity of the rule of Maxentius, whose son bore the name of Romulus: The millenary history of the city would, therefore, have relived in his progeny. But Maxentius' hopes were tragically dashed, since Romulus died in 309 AD, aged only 15, and was subsequently deified.

It is suggestive to see on a coin struck at the beginning of the fourth century, in the incipient twilight of the classical world, this symbolical reference to the sacred origins, pledge of Rome's everlasting greatness. Through a renewed respect for the worship of the traditional deities, especially that of the goddess Roma, and the construction of major buildings in the ancient capital, Maxentius rightly claimed the title of conservator urbis suae (i.e. the preserver of his city), widely attested on his coinage."



2:1



549



2:1

- 549 **Licinius I., 308-324.** \mathcal{A} -Aureus, 316, Siscia; 5,35 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Victoria auf Globus und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, Kopf r. Calicó -, vergl. 5108 a; RIC -, vergl. 18.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Mit dieser Büstenform wohl unediert. Fast Stempelglanz

20.000,-

Exemplar der Auktion MDC 13, Monaco 2023, Nr. 1137.

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch MS, Strike: 5/5, Surface: 5/5.

Licinius I., dessen Familie aus Dakien stammte, wurde um 265 geboren. Ende 308 zum Augustus erhoben, war er ursprünglich für Thracien, Illyrien und Pannonien zuständig, weitete seinen Machtbereich aber nach und nach aus. Gemeinsam mit Constantinus I. war Licinius 313 für das - vielleicht nicht ganz treffend so bezeichnete - "Toleranzedikt von Mailand" verantwortlich, das den Christen die freie Religionsausübung zusicherte. Ab 320 erließ Licinius Gesetze, die die Christen einschränkten, in Teilen nur die Bischöfe betrafen, aber nicht in Christenverfolgungen ausarteten. Sicher waren diese Maßnahmen auch gegen Constantinus I. gerichtet.

Der Revers mit der schönen Jupiterdarstellung weist Licinius als Jovier im Sinne der tetrarchischen Ideologie aus, die die Legitimation der Herrschaft auch auf die traditionelle römische Religion stützte.



550 *A*-Aureus, 321/322, Antiochia, 5. Offizin; 5,31 g. Drapierte Büste v. v.//Jupiter sitzt v. v. mit Victoria auf Globus und Zepter auf einer Plattform mit der Aufschrift SIC X/SIC XX, l. Adler mit Kranz im Schnabel, r. Stern. Calicó 5097 ; RIC 32.
 RR Kl. Schürfstellen, min. Bearbeitungsstellen am Rand, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



551 - für Licinius II. *A*-Aureus, 321/322, Nicomedia, 3. Offizin; 5,31 g. Drapierte Büste v. v.//Jupiter sitzt v. v. mit Victoria auf Globus und Zepter auf einer Plattform mit der Aufschrift SIC.V./SIC.X., l. Adler mit Kranz im Schnabel. Calicó 5151 a; RIC 42.
 RR Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich/vorzüglich 7.500,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Licinius I., dessen Familie aus Dakien stammte, wurde um 265 geboren. Ende 308 zum Augustus erhoben, war er ursprünglich für Thracien, Illyrien und Pannonien zuständig, weitete seinen Machtbereich aber nach und nach aus. Gemeinsam mit Constantine war Licinius 313 für das - vielleicht nicht ganz treffend so bezeichnete - "Toleranzedikt von Mailand" verantwortlich, das den Christen die freie Religionsausübung zusicherte. Ab 320 erließ Licinius Gesetze, die die Christen einschränkten, in Teilen nur die Bischöfe betrafen, aber nicht in Christenverfolgungen ausarteten. Sicher waren diese Maßnahmen auch gegen Constantine I. gerichtet.
 317 ließ Licinius I. seinen um 315 geborenen Sohn Valerius Licinianus Licinius zum Caesar erheben. Der Avers unseres Stückes zeigt den sechs- oder siebenjährigen Caesar.
 Der Revers mit der schönen Jupiterdarstellung erweist die Licinii als Jovier im Sinne der tetrarchischen Ideologie, die die Legitimation der Herrschaft auch auf die traditionelle römische Religion stützte.



552 Constantine I., 306-337. *A*-Aureus, 311/313, Thessalonica; 4,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, zurückblickend. Calicó 5172; RIC 44 c.
 RR Kl. Kratzer, winz. Graffito auf dem Revers, fast vorzüglich 5.000,--
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 553 *A*-Medaillon, 318/320; 3,32 g. IMP CONSTANTINVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Glatt. Alföldi, Die constantinische Goldprägung -; Coh. -; Depeyrot, Les médaillons d'or uniface du quatrième siècle (319-340), in: Festschrift Clain-Stefanelli, 1996, 6; Gnecci -; Münsterberg, Einseitige Goldmünzen Constantins und seiner Söhne, NZ 56 (1923), -; RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, Henkelspur, sonst gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Eid Mar 4, Wien 2024, Nr. 608.

Dieses Stück gehört zu einer interessanten Gruppe von Kleinmedaillons (siehe auch Garbsch, J./Overbeck, B., Spätantike zwischen Heidentum und Christentum, München 1989, (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung Bd. 17, 1989), S. 43-45.), deren Gewicht deutlich unter dem Solidusgewicht von ca. 4,5 g liegt und die scheinbar alle getragen wurden. Münsterberg vermutet, daß diese Stücke von den Kaisern bei verschiedenen Anlässen als Geschenk verteilt wurden.



- 554 *A*-Medaillon zu 1 1/2 Solidi, 326, Antiochia; 6,69 g. Konsularbüste l. mit Trabea, Strahlenbinde und Globus//Konsularbüsten des Constantinus II. und Constantius II. mit Lorbeerkränzen und Adlerzeptern einander gegenüber. RIC 70. **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst fast vorzüglich/gutes sehr schön 25.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Das interessante Medaillon mit der Darstellung Constantins des Großen auf dem Avers und zweier seiner Caesares auf dem Revers soll sicher die gesicherte dynastische Kontinuität zum Ausdruck bringen. Die Darstellung der zwei Caesares Constantius II. und Constantinus II. als Konsuln wirft allerdings Fragen auf: Constantius II. war 326 zum ersten Mal gemeinsam mit seinem Vater Konsul, Constantinus II. bekleidete 324 seinen dritten Konsulat, 329 seinen vierten Konsulat. Die beiden Caesares waren also nie gemeinsam Konsuln. Maria Radnoty Alföldy datierte das Medaillon 1963 in das Jahr 324 und erklärte die Merkwürdigkeit der beiden gemeinsamen Konsuln auf dem Revers durch eine fehlerhafte Kopie des Medaillons (RIC 98) aus Nicomedia, das Crispus und Constantius gemeinsam gezeigt hatte. Mit der aktuellen Datierung in das Jahr 326 ist diese Argumentation nicht mehr überzeugend. Während die Darstellung der beiden Caesares auf dem Revers propagandistisch Sinn macht, bleibt die Darstellung des Constantinus II. als Konsul rätselhaft.



- 555 *AV*-Medaillon zu 1 1/2 Solidi, 330/331, Thessalonica; 6,72 g. Dripierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Kaiser geht r. mit Trophäe und Lanze zwischen zwei Gefangenen. Depeyrot S. 154 (dies Exemplar); Gnechi -; RIC -.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Leicht gereinigt, kl. Kratzer, sonst knapp vorzüglich 20.000,-
 Exemplar der Auktion Bank Leu 20, Zürich 1978, Nr. 397.
 Der Revers des feinen Medaillons stellt die Sieghaftigkeit des Kaisers und seinen Triumph über die Feinde des Reiches dar, läßt sich aber keinem konkreten Sieg zuweisen.



- 556 *AV*-Solidus, 335, Nicomedia; 4,50 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 176. **R** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 5.000,-
 Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 557 **Constans**, 337-350. *AV*-Solidus, 337/340, Thessalonica; 4,31 g. Dripierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Zwei Victorien halten Schild mit VOT/V/MVLTI/X. Auktion Rauch/La Galerie Numismatique, New York 11. Januar 2009, Nr. 190; Depeyrot -; RIC 31 var.
Von großer Seltenheit. Von feinstem Stil. Winz. Kratzer und winz. Verletzung auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich 3.000,-
 Die Seltenheit der Prägung besteht vor allem in der Kombination aus der - ohnehin seltenen - Münzstättenigle •TSE und den Rückseitenlegenden (Schild und Umschrift).



- 558 **Constantius II., 337-361. A-Solidus, 337/340, Thessalonica; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht l. mit Trophäe und Palmzweig. RIC 26. Gutes vorzüglich** 4.000,--
 Exemplar der Auktion NAC 132, Zürich 2022, Nr. 645 (dort mit irrtümlichen Provenienzangaben).



- 559 **Æ-Siliqua, 337/347, Antiochia; 3,23 g. Kopf r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XV/MVLTI/XX. RIC 35. R Feine Tönung. Vorzüglich/sehr schön** 750,--



- 560 **A-Solidus, 340/351, Nicomedia, 6. Offizin; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 33. RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich** 400,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 752.
- 561 **A-Solidus, 347/355, Antiochia, 8. Offizin; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 81. R Min. Auflagen, gutes sehr schön** 400,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 753.



- 562 **A-Solidus, 347/355, Antiochia, 10. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 81. R Fast vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich, Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5460.



563 **A**-Tremissis zu 1 1/2 Scripula, 347/355, Antiochia; 1,60 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 99. RR Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst sehr schön/vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Rauch 94, Wien 2014, Nr. 1363.
Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, Wolfram, Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



564 **Julianus II. Apostata**, 360-363. **A**-Solidus, 360, Lugdunum; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOTIS/V/MVLTIS/X. RIC 205. Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 3.500,--
Exemplar der Sammlung Hermann-Joseph Luckger, Auktion Peus Nachf. 417, Frankfurt am Main 2016, Nr. 802.



565 **Valentinianus I.**, 364-375. **A**-Solidus, 364/367, Antiochia, 3. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Kreuz. RIC 2 b. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 179, München 1993, Nr. 1445 und der Auktion iNumis Mail Bid Sale 23, Paris 2013, Nr. 179.

566 **A**-Solidus, 364/367, Antiochia, 6. Offizin; 4,68 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. Christogramm. RIC 2 b. Etwas rau, vorzüglich 400,--



567 **Valens**, 364-378. **A**-Solidus, 364/367, Nicomedia, 6. Offizin; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Nomos AG 8, Zürich 2013, Nr. 246 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2419.

568 **A**-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 162, München 1989, Nr. 1113.



- 569 **A-Solidus**, 367/375, Antiochia, 9. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. mit Schild, darauf VOT/X/MVL/XX; oben Kreuz. Depeyrot 38/4 Anm.; RIC -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 307, Frankfurt am Main 1983, Nr. 355.
Bei dem seltenen Stück ist die Legende über dem Schild nicht durch ein Chrismon, sondern durch ein schlichtes Kreuz geteilt. Der RIC kennt diese Variante nicht, Georges Depeyrot ist lediglich ein Exemplar bekannt.



- 570 **Gratianus**, 367-383. **A-Solidus**, 367/375, Treveri, 3. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 g. Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 1.000,--
- 571 **A-Solidus**, 367/375, Treveri, 3. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 g. Winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 750,--



- 572 **A-Solidus**, 367/375, Antiochia, 1. Offizin; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild, r. Christogramm. Depeyrot 38/7; RIC 21 a (dort ohne diese Offizin). **RR Kl. Kratzer**, gutes sehr schön/vorzüglich 750,--
- 573 **Valentinianus II.**, 375-392. **A-Solidus**, 378/383, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 69 b. **RR Kl. Druckstelle** auf dem Revers, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 51, Köln 1984, Nr. 662.



- 574 **Theodosius I.**, 379-395. **A-Solidus**, 383/388, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/V/MVL/X, r. Fuß auf Prora. RIC 68 a. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 75, München 1971, Nr. 953.
- 575 **A-Solidus**, 383/388, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Speer und Schild, darauf VOT/X/MVLT/XV. RIC 71 b. Knapp vorzüglich 400,--
- 576 **Arcadius**, 383-408. **A-Solidus**, 383/387, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Schild, darauf VOT/V/MVL/X, Fuß auf Prora. RIC 70 c. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



577 *A*-Solidus, 397/402, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v., Kopf r., mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 7. Fassungsspuren, kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön 300,--
Exemplar einer alten Schweizer Sammlung, Auktion Hess-Divo 340, Zürich 2022, Nr. 110.

578 *A*-Solidus, 404/408, Rom; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1251. R Sehr schön 400,--
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2004, Nr. 19.



579 **Honorius**, 393-423. *A*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Gutes sehr schön 500,--

580 *A*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Min. Belag, Graffito auf dem Avers, sehr schön 300,--



581 **Theodosius II.**, 408-450. *A*-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt r. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, I. Stern. RIC 202. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtexemplar, Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 3041.



582 *A*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Monetarium SKA 39, Zürich 1983, Nr. 225 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8398.



- 583 -für Aelia Pulcheria. AV-Solidus, 420/422, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 220.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Auflagen, knapp vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Lagerliste Münzhandlung Basel 13, Basel 1938, Nr. 31; der Auktion Münzen und Medaillen AG 2, Basel 1943, Nr. 553 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 38, Basel 1968, Nr. 675.
 Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachteten worden waren.



- 584 AV-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,19 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz, l. Stern. RIC 226.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Hirsch 137, München 1983, Nr. 382.



- 585 AV-Solidus, 430/440, Constantinopolis; 4,31 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, r. Stern. RIC 261.
RR Druckstelle im Randbereich, Felder leicht geglättet, gutes sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 334, Frankfurt am Main 1992, Nr. 1096 und der Auktion Hirsch Nachf. 279-280, München 2012, Nr. 2883.
- 586 **Valentinianus III., 425-455.** AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, den Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2010.
Kl. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich/gutes sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 130, München 2004, Nr. 2397.



- 587 **Basiliscus, 475-476.** AV-Solidus, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1003.
R Vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 77, Zürich 2000, Nr. 769.
 Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.



588

EIN KONTORNIAT

- 588 **Æ-Kontorniat**, 355/423, Rom; 23,29 g. Kopf des Divus Augustus r. mit Lorbeerkranz//Fortuna, Mars, Victoria und Divus Augustus, unten Terra und Oceanus. Alföldi 117, Tf. 39, 7 (dies Exemplar); Mittag -. 400,--
 R Überarbeitet, sehr schön
 Exemplar der Sammlung Thomas Olive Mabbott, Auktion Hans M. F. Schulman, New York 27. Oktober 1969, Nr. 4849 und der Auktion CNG 18, New York 1991, Nr. 628.
 Mars und Victoria auf dem Revers wurden so überarbeitet, daß sie auf diesem Stück nicht mehr identifizierbar sind.

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

- 589 **Lot römische Antike**: Highlight des Lots ist der Solidus des Honorius (RIC 1287, Ravenna). Daneben ist die Republik vertreten durch einen Legions-Denar des Marc Anton (Legio III) und die Kaiserzeit durch je einen Antoninian des Gallienus und Victorinus sowie Folles der konstantinischen Dynastie. Dazu: zehn mittelalterliche bzw. moderne Prägungen, darunter ein Brakteat von Schweidnitz, ein Schilling des deutschen Ritterordens, preußische Groschen und Meissener Notgeld. 300,--
22 Stück. Schön-vorzüglich
 Aufgrund der amerikanischen Zoll Einfuhrbestimmungen, welche eine detaillierte Einzelaufstellung aller Münzen eines Lots verlangt, ist leider kein Versand durch uns in die USA möglich. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Kundenbetreuung (service@kuenker.de).
 Due to the U.S. customs regulations that require a detailed individual listing of all coins from the lot, we unfortunately cannot offer shipping to the USA. If you have any questions please do not hesitate to contact customers service (service@kuenker.de).
- 590 **Lot römischer Münzen**: Enthalten sind ein Æ-As des Caligula für Agrippa (RIC² 58), ein Æ-As des Antoninus Pius (RIC 863) und ein Antoninian des Probus (RIC 165). 75,--
3 Stück. Sehr schön
 Aufgrund der amerikanischen Zoll Einfuhrbestimmungen, welche eine detaillierte Einzelaufstellung aller Münzen eines Lots verlangt, ist leider kein Versand durch uns in die USA möglich. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Kundenbetreuung (service@kuenker.de).
 Due to the U.S. customs regulations that require a detailed individual listing of all coins from the lot, we unfortunately cannot offer shipping to the USA. If you have any questions please do not hesitate to contact customers service (service@kuenker.de).

VÖLKERWANDERUNG



1,5:1

591

1,5:1

SUEBEN

- 591 **Tremissis**, im Namen des Valentinianus III. (nach 452), unbekannte spanische Münzstätte (?); 1,26 g. Gepanzerte Büste des Valentinianus r. mit Perldiadem//In Kranz: Kreuz. Reinhart Taf. XXXIV, 38 (stempelgleich); RIC vergl. 3787. 1.000,--
Von größter Seltenheit Kl. Kratzer, Graffiti auf dem Avers und Revers, sehr schön
 Exemplar der Auktion Lanz 52, München 1990, Nr. 849.
 Die Bezeichnung der Sueben beschreibt eine Gruppe germanischer Stämme, von denen der Stamm der Alamannen bis heute einer der bekanntesten ist. Von den Sueben wurden überwiegend Tremisses geprägt. Die Tremisses wurden ausschließlich denen des Valentinianus III. nachempfunden. Grierson/Blackburn nehmen jedoch an, dass dies anhand der Münzimitationen der Westgoten geschah und nicht direkt die Münzen Valentinianus III. die Vorbilder für die Sueben waren. Dies erklärt auch die z. T. stark abweichenden und unleserlichen Averslegenden. Hierzu siehe Grierson/Blackburn, Medieval European Coinage, 1 The Early Middle Ages, S. 78-80.



1,5:1



592



1,5:1

WESTGOTEN

- 592 **Suinthila, 621-631.** *A*-Tremissis, Toletu; 1,52 g. Beiderseits Büste v. v. CNV 298 var.; Miles 223 a var.; Pliego 361 var. **GOLD.** Herrliche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 1309.



1,5:1



593



1,5:1

OSTGOTEN

- 593 **Theoderich, 491-526.** *A*-Solidus im Namen des Anastasius I., 491/498, Rom; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. Hahn, MIB 9; Kraus 5; Metlich 8. **RR** Perfekt zentriert, min. Auflagen, gutes vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Harmers of London 3, London 2022, Nr. 127.



1,5:1



594



1,5:1

- 594 **Athalarich, 526-534.** *A*-Tremissis im Namen des Iustinus I., 526/527, Rom; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, l. Stern. Grierson/Blackburn -; Hahn, MIB 26; Kraus 32 (dort unter Ravenna); Metlich 33. **RR** Gutes vorzüglich 1.750,--
Exemplar der Auktion NAC 3, Zürich 1991, Nr. 145; der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 284; der Sammlung Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2010; der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 6155 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 5115.



1,5:1



595



1,5:1

- 595 *A*-Solidus im Namen des Iustinianus I., 530/539, Ravenna; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, davor Stern. Hahn, MIB 28 (Rom); Kraus 1; Metlich 36 a 2. **RR** Sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Lottie und Mark Salton, Auktion Fritz Rudolf Künker 377, Osnabrück 2022, Nr. 6079. Die Zuweisung ist nicht gesichert. Das Stück könnte auch unter Theodahad oder Witigis geprägt worden sein.



LANGOBARDEN

- 596 **Anonym. Lombardei.** *A*-Tremissis im Namen des Mauricius Tiberius; 1,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria v. v. mit Kranz und Kreuzglobus, im Feld r. Stern. Arslan vergl. 13 ff.; Bernareggi S. 155; Grierson/Blackburn vergl. 305 f.; Oddy Class I. **R** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 1014.



- 597 **Liutprand, 712-744.** *A*-Tremissis; 1,26 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, davor M//St. Michael steht l. mit Langkreuz. Arslan 48; Bernareggi S. 162; CNI S. 462, 15; Grierson/Blackburn - (vergl. 322); Oddy Class II. **R** Winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 50, München 1989, Nr. 956.



- 598 *A*-Tremissis; 1,31 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, davor Hand//St. Michael steht l. mit Langkreuz. Arslan -, vergl. 47 ff.; Bernareggi 70 var.; CNI S. 463, 19; Grierson/Blackburn -, vergl. 322; Oddy Class II. **RR** Winz. Kratzer, leichter Doppelschlag auf dem Revers, sonst vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 3, Bern 1985, Nr. 788 und der Sammlung Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, Lancaster 2015, Nr. 394.

BYZANTINISCHE MÜNZEN


1,5:1



599



1,5:1

BYZANZ

- 599 **Anastasius, 491-518.** *A*-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,50 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 f; Sear 3.
Hervorragend zentriert, winz. Kratzer, gutes vorzüglich 2.500,--
In Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS, Strike 5/5, Surface: 3/5.



600



601



602



- 600 *A*-Solidus, 491/498, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. DOC 3 i; Sear 3.
Kl. Graffito auf dem Avers, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 311, Frankfurt am Main 1984, Nr. 816; der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 1549 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 1012.
- 601 *A*-Tremissis, Constantinopolis; 1,32 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuzglobus, im Feld r. Stern. DOC 10; Sear 8.
Gutes sehr schön 100,--
- 602 **Iustinianus I., 527-565.** *A*-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 3. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 c; Sear 140.
Winz. Kratzer, vorzüglich/gutes sehr schön 300,--



604



603



605



- 603 **Tiberius II. Constantinus, 578-582.** *A*-Semissis, Constantinopolis; 2,26 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz auf Globus. DOC 5; Sear 424.
Kl. Auflagen, fast vorzüglich/sehr schön 200,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 604 **Phocas, 602-610.** *A*-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 a; Sear 618.
Min. raue Oberfläche, leicht gewellt, Prägeschwächen, kl. Kratzer, Schürfstelle am Rand, fast vorzüglich/sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 605 *A*-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 a; Sear 618.
Min. gewellt, winz. Druckstellen am Rand, sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 606 A-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,35 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 e; Sear 618.
Min. Bearbeitungsstelle am Rand, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 607 A-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 9. Offizin; 4,41 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 i; Sear 618.
Starke Prägeschwächen, sonst sehr schön-vorzüglich/sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 608 A-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 j; Sear 618.
Kl. Kratzer, starke Prägeschwächen, gewellt, sonst fast vorzüglich/gutes sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 609 A-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 j; Sear 618.
Doppelschlag, kl. Schürfstellen, sonst vorzüglich/sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



- 610 A-Solidus, 603/607, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,51 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 j; Sear 618.
Kl. Druckstellen am Rand, min. gewellt, sehr schön/fast sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 611 A-Solidus, 603/610, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus.
Etwas verprägt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
Bei dieser interessanten Fehlprägung (von Robert Göbl 1978, S. 55 Fn. 168 als Doppelschlag (Spielkarte) klassifiziert) wurde der Schrötling zwischen zwei Prägeschlägen gedreht oder erneut eingeschoben.
Aufgrund der Fehlprägung ist auch keine genaue Bestimmung der Münze möglich (Sear 618 oder 620).



- 612 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,44 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.
Sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 613 A-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.
Min. raue Oberfläche, starke Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich/sehr schön 250,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



614



615



- 614 *A*-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,30 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e; Sear 620.
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung. Min. dezentriert, min. beschnitten, sehr schön 250,--

- 615 *A*-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 e var. (Averslegende); Sear 620 var. (Averslegende).
Leichter Doppelschlag, Prägeschwächen, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 300,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



616



617



- 616 *A*-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 f var. (Averslegende); Sear 620 var. (Averslegende).
Graffiti auf dem Avers, winz. Kratzer und min. Auflagen auf dem Revers, sonst vorzüglich 300,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
- 617 *A*-Solidus, 607/610, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 10 j; Sear 620.
Leichter Doppelschlag, leichte Auflagen, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich/fast vorzüglich 300,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



618



619



- 618 **Heraclius, 610-641, und Heraclius Constantinus.** *A*-Solidus, 613/638, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,47 g. Beider Büsten v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 a; Sear 738. Vorzüglich 500,--
- 619 - mit **Heraclius Constantinus und Heraclonas.** *A*-Solidus, 637/638, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,42 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 39 f; Sear 764.
Winz. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--



620



621



- 620 *A*-Solidus, 637/638, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,47 g. Drei Kaiser stehen v. v.//Kreuz auf drei Stufen. DOC 40 (ohne diese Offizin); Sear 766. Leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön 300,--
- 621 **Constans II., 641-668, und Constantinus IV.** *A*-Solidus, 654/659, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,47 g. Beider Büsten v. v., darüber Kreuz//Kreuz auf drei Stufen. DOC 25 j; Sear 959.
Leichte Prägeschwächen, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 622 - mit **Constantinus IV., Heraclius und Tiberius**. A-Solidus, 661/663, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,35 g. Beider Büsten v. v./Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 30 d; Sear 964. 400,--
 Vorzüglich-Stempelglanz
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 200, München 2011, Nr. 3037.

- 623 **Constantinus IV., 668-685 mit Heraclius und Tiberius**. A-Solidus, 674/681, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,36 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. DOC 8 c; Sear 1154. 300,--
 Winz. Kratzer, vorzüglich
 Exemplar der Astarte Web Auction 1, Lugano 2023, Nr. 193.



- 624 **Leontius, 695-698**. A-Solidus, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,44 g. Büste v. v. mit Krone, Akakia und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 i; Sear 1330. 1.250,--
 R Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 3099.

Der Isaurier Leontius hatte unter seinen Vorgängern eine glänzende militärische Karriere gemacht und insbesondere die Araber mehrfach geschlagen. 692 machte jedoch Justinianus II. Leontius für die Niederlage bei Sebastopolis verantwortlich und ließ ihn einkerern. In den folgenden Jahren verschlechterte sich die militärische Lage des Reiches und 695 wurde Leontius befreit und zum Strategos von Hellas ernannt. Er organisierte mit großer Unterstützung eine Rebellion gegen Justinianus II. und setzte ihn ab. Nachdem die Araber 697 Karthago einnehmen konnten und die mit der Rückeroberung betrauten Truppen erfolglos blieben, kam es zu einer Revolte, die 698 zur Absetzung des Leontius führte.



- 625 **Justinianus II., 2. Regierung 705-711, und Tiberius**. A-Solidus, Constantinopolis; 4,35 g. Büste Christi v. v./Beider Büsten v. v. mit Kreuz auf zwei Stufen. DOC 2 a; Sear 1414. 1.250,--
 Leicht beschnitten, kl. Schürfspur und Schrötlingsfehler auf dem Revers, sonst vorzüglich
 Exemplar der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 536.



- 626 **Constantinus V., 741-775, und Leo IV**. A-Solidus, 757/775, Constantinopolis; 4,45 g. Beider Büsten v. v./Büste Leos III. v. v. mit Kreuz. DOC 2 d; Sear 1551. 750,--
 Vorzüglich

- 627 - mit **Leo IV. und Leo III**. A-Solidus, 757/775, Constantinopolis; 4,41 g. Büsten des Constantin V. und Leo IV. v. v./Büste des Leo III. v. v. mit Kreuzzepter. DOC 2 f; Sear 1551. 500,--
 Leichter Doppelschlag, winz. Kratzer, fast vorzüglich



1,5:1



628



1,5:1



- 628 **Michael II., 820-829, und Theophilus.** *A*-Solidus, 821/829, Syrakus; 3,90 g. Büste v. v. mit Kreuz//
 Büste v. v. mit Kreuzglobus zwischen zwei Kugeln. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 855; DOC 13;
 Sear 1644. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion NGS A 2, Genf 2002, Nr. 199.



629



630



631



632



- 629 **Constantinus IX., 1042-1055.** *A*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,38 g. Christus thron v.
 v.//Büste v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 2 a; Sear 1829. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--
 Erworben 1970 bei der Firma Ratto.
- 630 *A*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,45 g. Büste Christi v. v.//Büste v. v. mit Kreuz und
 Kreuzglobus. DOC 3; Sear 1830. Fast vorzüglich 300,--
- 631 **Constantinus X., 1059-1067.** *A*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,39 g. Christus thron v. v.//
 Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 1 a; Sear 1847. Min. Prägeschwächen und Auflagen, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 400,--
- 632 **Johannes II., 1118-1143.** *A*-Hyperpyron (Scyphat), 1137/1143, Constantinopolis; 4,30 g. Christus
 thron v. v.//Maria krönt Kaiser. DOC 3 b; Sear 1940. Flachgedrückt und gewellt, leichter Doppelschlag auf dem Avers, Grafitti, sehr schön 200,--

KREUZFAHRER



633



ex 634



CHIOS

- 633 **Filippo Maria Visconti, 1421-1436.** *A*-Zecchine nach venezianischem Typ, 1421/1428; 3,51 g.
 Fb. 4; Gamberini 398; Lunardi S 18; Mazarakis 12. Sehr schön 250,--

ARMENIEN

- 634 **Levon II. (I.), 1187-1199-1219.** *R*-Tram o. J., Sis; 2,90 g. König thron v. v. mit Lilie und
 Kreuz//Patriarchenkreuz zwischen zwei Löwen, die Rücken an Rücken aufwärts stehen und die Köpfe
 zueinander wenden. Dazu: Hetoum I., 1226-1271 und Zabel. Ku.-Tank; König thron v. v. mit Lilie
 und Reichsapfel//Kreuz, in den Winkeln je ein Keil. 7,64 g. Bedoukian 208 var.; 1348. 2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich und sehr schön 100,--
 Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplare der Auktion Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 270 und 271.



635

JOHANNITER IN AKKO

- 635 **Geoffroy le Rat, 1206-1207.** Pb-Siegel; 42,82 g. Großmeister kniet r. vor Patriarchenkreuz auf Globus//Hospital über einer liegenden Figur. **Äußerst selten. Sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 99, Zürich 2006, Nr. 1 (zuvor erworben im Oktober 1995 von J.-P. Divo).



636

EIN LEVANTINISCHER BEISCHLAG

- 636 **A-Zecchine nach venezianischem Typ, im Namen des Andrea Dandolo (1343-1354);** 3,51 g. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--
Gamberini vergl. 344; Metcalf² vergl. 1171; Slg. Slocum vergl. 838 ff.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 265.

ORIENTALISCHE MÜNZEN

637

KUSHAN

- 637 **Vasishka, 350-360.** A-Stater, Kriegsmünzstätte; 7,89 g. König steht l.//Oesho steht v. v. mit Dreizack und Kranz vor Buckelstier l. Göbl 626. **Sehr schön** 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 537.



638

KUSHANO-SASANIDEN

- 638 **Vahran, um 380/388.** A-Stater (Scyphat), Kabul; 7,53 g. König steht l. mit Dreizack vor Altar, darüber Dreizack//Oesho steht v. v. mit Dreizack, dahinter Stier l. Göbl 724. **Überprägungsspuren, gutes sehr schön** 750,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 363, Frankfurt am Main 2000, Nr. 5434.

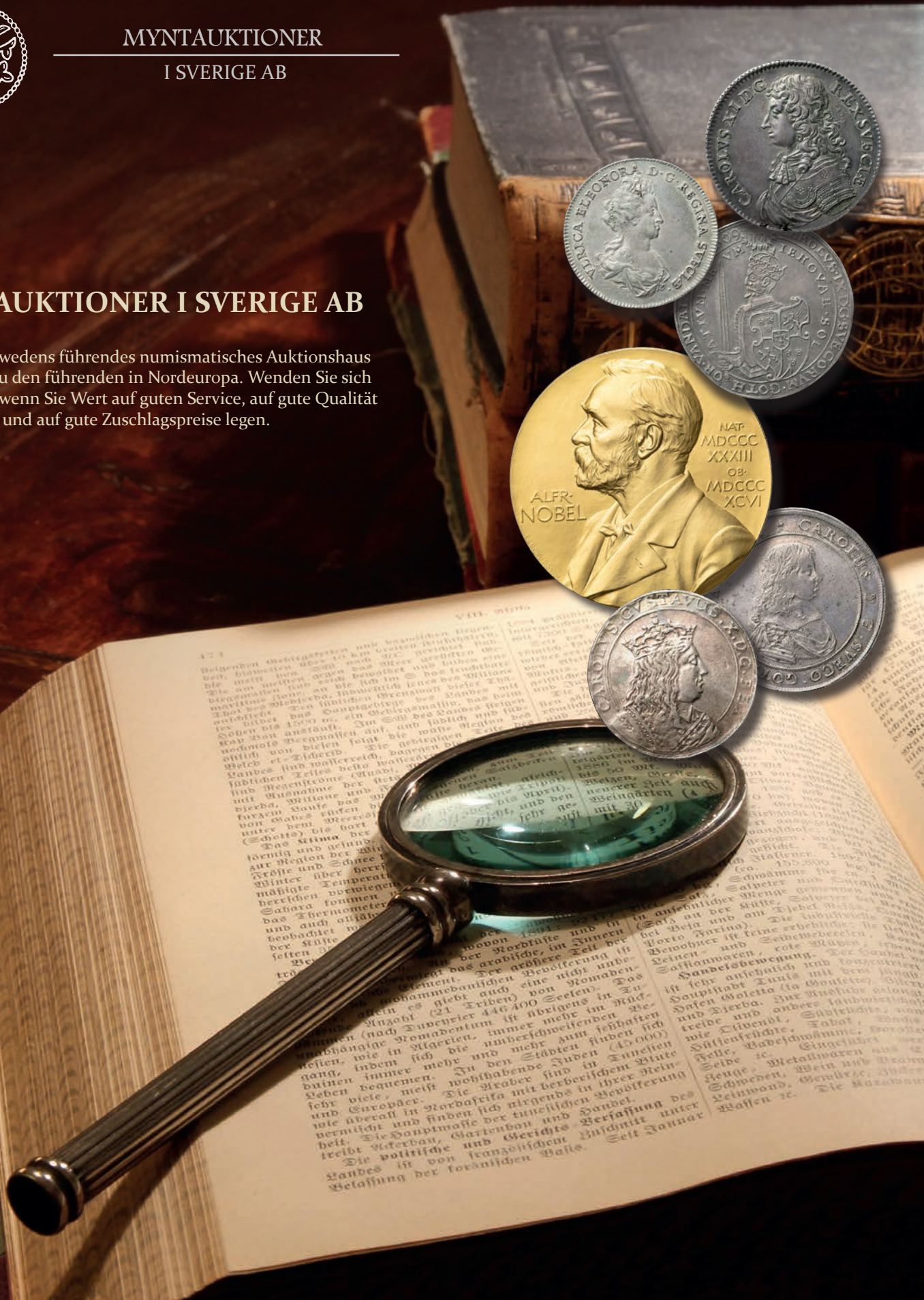


MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



Liste der regelbesteuerten Lose unserer Frühjahrs-Auktionen 419-422

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte folgende Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Spring Auction Sale 419-422

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Please note the following list of lots that are subject to standard taxation. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction conditions.

1	173	314	534	2.719	3.084	3.203	3.582
2	175	315	537	2.728	3.085	3.213	3.584
8	176	316	542	2.729	3.087	3.225	3.604
30	182	317	543	2.751	3.088	3.226	3.609
32	191	318	549	2.755	3.091	3.227	3.616
37	196	319	557	2.760	3.094	3.229	3.620
38	197	320	558	2.761	3.097	3.231	3.628
39	198	321	564	2.763	3.098	3.235	3.632
43	199	325	577	2.782	3.099	3.236	3.654
47	206	328	593	2.786	3.100	3.239	3.656
48	207	329	594	2.833	3.101	3.240	3.667
49	208	339	596	2.837	3.102	3.242	3.668
51	212	345	599	2.840	3.103	3.255	3.670
52	220	354	618	2.868	3.105	3.271	3.675
56	221	355	623	2.872	3.109	3.278	3.676
60	223	356	626	2.874	3.111	3.280	3.678
62	238	359	628	2.883	3.116	3.292	3.687
63	241	367	2.507	2.898	3.118	3.294	3.691
65	242	386	2.512	2.906	3.127	3.299	3.698
79	244	389	2.525	2.928	3.141	3.301	3.702
81	253	398	2.532	2.939	3.143	3.311	3.703
84	255	400	2.537	2.942	3.147	3.314	3.712
86	257	409	2.546	2.972	3.159	3.317	3.723
87	259	410	2.547	2.974	3.163	3.318	3.739
88	260	417	2.550	2.979	3.166	3.476	3.747
93	261	434	2.551	2.989	3.167	3.477	3.749
104	263	438	2.562	3.003	3.168	3.479	3.781
130	266	444	2.583	3.019	3.169	3.483	3.792
131	268	446	2.586	3.020	3.171	3.484	3.797
137	269	453	2.605	3.033	3.173	3.485	3.876
139	270	469	2.619	3.039	3.180	3.487	3.899
143	275	470	2.636	3.043	3.182	3.491	3.982
144	288	474	2.639	3.045	3.187	3.497	4.010
145	296	486	2.640	3.050	3.190	3.504	4.019
148	304	488	2.647	3.051	3.191	3.506	4.036
152	308	489	2.680	3.052	3.193	3.516	4.037
162	309	514	2.684	3.060	3.194	3.543	4.073
168	310	516	2.690	3.077	3.196	3.546	4.091
170	311	522	2.713	3.078	3.198	3.567	
171	312	527	2.714	3.079	3.199	3.570	
172	313	531	2.715	3.082	3.200	3.580	



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- › Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- › Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- › Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- › Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- › Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- › Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- › Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- › Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20% auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- › Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- › Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- › Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- › Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstraße 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>		<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>		<u>oder</u>		
<u>245</u>	<u>130,-</u>		<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>380</u>	<u>1850,-</u>				
<u>700</u>	<u>270,-</u>		<u>3070</u>	<u>120,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>		<u>3085</u>	<u>300,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment: Osnabrück München Maximiliansplatz München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Date, Signature
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nöbdenburger Straße 4a
49076 Osnabrück - Germany
Telefon +49 541 96202 0 - Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de - service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros:

The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %, VAT (7 per cent*)	20 euros 8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.

If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment: Osnabrück München Maximiliansplatz München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Date, Signature
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innereuropäische Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Die Künker eLive Auctions

BEQUEM. DIREKT. UNKOMPLIZIERT.



Auf www.kuenker.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.



- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

+49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.,
Dr. Justus Richter (Lektorat), Britta Maria Schroeter M. A.,
Rebecca Schuffenhauer M. A., Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

